2/2005

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

alpinwelt

Mitgliederzeitschrift der Sektionen München und Oberland

ERLEBNIS BERGWANDERN

Nah – Hausberge
Weit – Höhenwege
Hoch – Wander-3000er
Fern – Durchquerungen
Tief – Bergbäche

Zukunft schützen

DAV

Deutscher Alpenverein
Sektionen München & Oberland

Die Grundausrüstung für alle Bergsportler – Sixtus pflegt und schützt in allen Höhenlagen

Sixtus ist von Kopf bis Fuß auf Bergsport eingestellt – mit professionellen Pflegeprodukten für alle alpinen Aktivitäten: Fußbalsam Quellfrisch, Fußdeo Menthol oder Fresh Feet kühlen und beleben beanspruchte Wanderfüße, das wohltuende Olympia Sportfluid erfrischt müde Muskeln und die Olympia Gesäßcreme schützt begeisterte Mountainbiker vor Hautwolf und Wundreiben. Dank der Kraft hochwirksamer Alpenkräuter wird Bergsport zum aktiven Wellness-Ausflug.

Jetzt auch auf unseren Sektionshütten erhältlich

Kooperationspartner der:

SEKTIONEN München und Oberland

Zukunft s… DA…

www.sixtus.de

Sixtus tut g…

„MEGATREND WANDERN“

... so beschrieb das Wirtschaftsmagazin »Impulse« erstmals im Herbst 2002 die Tatsache, dass immer mehr Menschen die Lust an der ursprünglichen Bewegung in freier Natur entdecken. Im April 2003 spürte auch die Fachzeitschrift »Psychologie heute« den Trend auf, bezeichnete ihn als „Wald-und-Wiesen-Therapie“, sprach von einer „Renaissance“ und wunderte sich: „Ausgerechnet [!] das Wandern wird zum neuen Megatrend“. Im September 2003 schließlich nahm sich der »Stern« in einer zwölfseitigen Reportage des Themas an und stellte fest: „Wandern ist wieder eine Lust der Deutschen“.

Überraschung? Überraschend für uns im Alpenverein ist vor allem die Ursache für solch großes publizistisches Echo: Eine Allensbach-Umfrage sowie die von einer Marburger Forschungsgruppe seit 1998 jährlich erstellte statistische „Profilstudie Wandern“ waren Auslöser für den Medien-Hype. Demnach schnüren jährlich 35 Millionen Deutsche regelmäßig die Wanderschuhe und der Anteil der 20- bis 39-Jährigen hat sich binnen zwei Jahren um die Hälfte erhöht.

Haben wir da was verschlafen? Nein, aber im Alpenverein ist diese Entwicklung so selbstverständlich vonstatten gegangen, dass sie ansonsten nicht weiter der Rede wert war. Bei der »alpinwelt«-Leserbefragung Ende 2002 gaben 89%, bei der im vergangenen Jahr durchgeführten »Panoráma«-Umfrage sogar 92% Wandern als häufigste Freizeitaktivität an. Und dem tragen der DAV und seine Sektionen seit jeher mit großem Engagement sowohl im Hütten- und Wegeunterhalt (Ausstieg, Seite 66), als auch im Veranstaltungsangebot und vielen weiteren Leistungen Rechnung – der stetige Mitgliederzuwachs kommt nicht von ungefähr und bestätigt die kontinuierliche Arbeit!

Unter dem Motto „Erlebnis Bergwandern“ hat der DAV im letzten Jahr zusätzlich eine Kampagne gestartet, die diese Kernkompetenz durch Tagungen, Broschüren, Bergwandertage etc. in der Verbands- wie in der Öffentlichkeitsarbeit noch stärker betonen soll.

Diese Ausgabe der »alpinwelt« greift das Schwerpunktthema gewohnt praktisch auf – von der Tageswanderung in den "Hausbergen" bis zur alpinen Durchquerung, von der spielerischen Kinder-Bergtour bis zum Senioren-Gesundheitswandern – mit vielen Tourenvorschlägen sowie Tipps und Infos zu Ausrüstung und Technik, Führern und Karten, Sicherheit und umweltbewusstem Verhalten ...

Möglichst viele schöne Berg(wander)-Erlebnisse wünscht

Ihr/Euer

Frank M. Siefarth

Frank Martin Siefarth
Chefredakteur

Summit Trails

Die Welt im eigenen Rhythmus erfahren

Mountainbiken ist pures Vergnügen. Wenn Können und Ausrüstung stimmen. Deshalb empfehlen wir Einsteigern und Forgeschrittenen unsere Ausbildungskurse. Kompetente Radführer begleiten Sie auf Fun-Trails und anspruchsvollen Routen. Über die Alpen und zu den Bergen der Welt.

Transalp
Von Oberstdorf zum Comer See
Auf den Spuren der Römer über die Alpen
7 Tage € 765,–

Kaukasus/Elbrus
Rund um das Dach Europas
12 Tage Elbrus-Umrundung
€ 2380,–
19 Tage mit Besteigung Elbrus, 5642 m € 3630,–

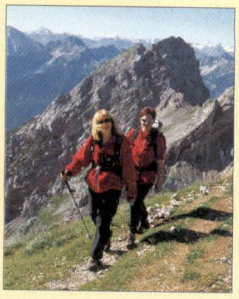
China/Tibet
Von den Quellen des Gelben Flusses zu den Schluchten des Yangtse Kiang
24 Tage € 3980,–

Mitglieder des Deutschen Alpenvereins erhalten einmal pro Jahr einen persönlichen Mitglieder-Bonus:
€ 30,– für Reisen/Kurse im Alpenprogramm
€ 40,– für außeralpine Reisen

SUMMIT Bergreisen weltweit
dav-summit-club.de

Gerne senden wir Ihnen den Gesamtkatalog 2005.
Oder Sie schauen ins Internet.

DAV Summit Club
Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186, D 81545 München
Telefon 089/64240-0, Fax 089/64240-100
alpinwelt@dav-summit-club.de



Titelbild:
Am Mittenwalder Höhenweg
Foto: Heinz Zak

alpinwelt 3/2005
mit dem Schwerpunktthema „Vertikal"
erscheint am 19. Juli 2005
Redaktionsschluss: 3. Juni 2005

Kletter-Highlights
Münchner Stadtmeisterschaft: 4. Juni (Seite 67)
Weltmeisterschaft 2005: 1.–5. Juli (Seite 47)

Die besten Alpin- und Outdoorfilme vom Banff Mountain Film Festival: 4. Juli (hinterer Umschlag)

BITTE BEACHTEN !

Die Service-Stellen der Sektionen Oberland und München im Tal und am Hauptbahnhof sind nicht geöffnet am 27.5.

Dafür ist die Service-Stelle der Sektion Oberland ausnahmsweise mittwochs geöffnet am 25.5. von 10 bis 18 Uhr.

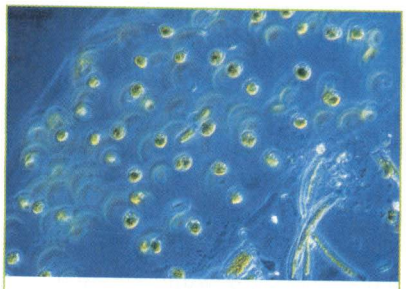
BITTE BEACHTEN !

Service-Stelle Sektion Oberland
direkt am Isartor, (S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz) , Tal 42, 80331 München
Tel. 0 89/29 07 09-0, Fax 0 89/29 07 09-15
service@dav-oberland.de

Mo	8–18 Uhr
Di	10–18 Uhr
Mi	geschlossen
Do	10–20 Uhr
Fr	8–15 Uhr

Service-Stelle Sektion München
direkt am Hauptbahnhof, (U/S-Bahn, Tram, Bus), Bayerstraße 21/V, Aufgang 2
80335 München
Tel. 0 89/55 17 00-0, Fax 0 89/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de

Mo	8–18 Uhr
Di	10–18 Uhr
Mi	10–18 Uhr
Do	10–20 Uhr
Fr	10–18 Uhr



Bergbach Diamanten

Biologische Edelsteine Die Nordalpen sind mit einem Adernetz aus Bächen durchzogen. Bei einer Wildbachwanderung kann man mit der Lupe ihre einzigartige Vielfalt an Lebensformen entdecken

Seite 22

Hüttenwirte

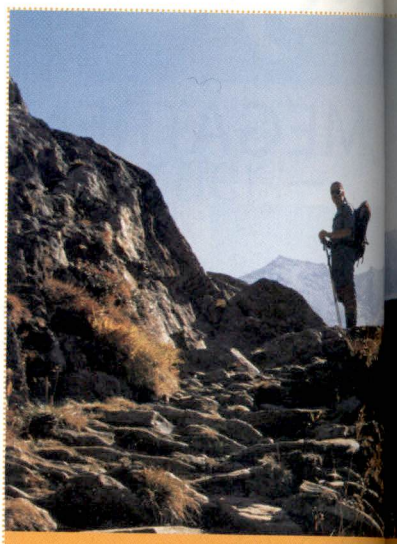
Originale im Wetterstein Charly Wehrle auf der Reintalangerhütte und Richard Prommer auf der Höllentalangerhütte – seit 25 Jahren möchte man sie nicht missen

Seite 52

Bergwandergruppe

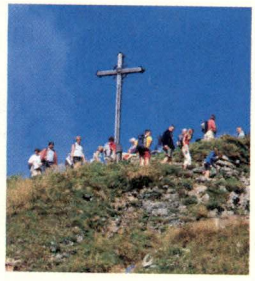
Wandern und genießen „Auf leichten Wegen ins Gebirge" lautet das Motto der Oberländer Bergwanderer

Seite 48



ERLEB

Wanderfieber



Wandern ist in, absoluter „Trend". Warum? Wen das Wanderfieber einmal gepackt hat, der findet tausend Gründe!

Seite

Wandern in jedem Alter

Fürs Wandern ist man (fast) nie zu alt. Ein besonderes Erlebnis ist es, mit Gleichgesinnten in der Gruppe unterwegs zu sein. Das macht Spaß, ist anregend – und eine hervorragende Gesundheitsvorsorge!

Seite 13

Spielend bergsteigen

Kinder sind geborene Bergsteiger, aber man darf sie nicht überfordern. Kleine Abenteuer am Wegrand, Spiele und Bastelideen motivieren sie zur gelungenen Familien-Bergtour

Seite 14

wandern

Hohe Berge und hohe Wege
Dreitausender-Wandergipfel, Höhenwege, Überschreitungen, Durchquerungen: Für ambitionierte Bergwanderer mit entsprechender Erfahrung geht's auch in den Alpen hoch hinauf

Seite 16

Durch die Venedigergruppe
Unterwegs auf einem der schönsten Höhenwege der Alpen von Hütte zu Hütte – über Grate, Scharten, Gipfel ...

Seite 18

Fernwandern

So weit die Füße tragen: Eine einsame Weitwandertour mit Zelt und Kocher von Brixen nach Predazzo – quer durch die Dolomiten

Seite 20

Kinder & Jugend
- Sardinien – Trekking, Klettern, Höhlen
- Sonnwendbiwak im Karwendel
- Location des Quartals: „Jäger in der Au"

Seite 32

Karakorum
The Big Five Unter Führung eines Münchner Hochtourenführers unternahmen Mitglieder der Sektion München dieses anspruchsvolle Trekking rund um den Masherbrum

Seite 28

Erlebnis Bergwandern 6
Natur & Umwelt 22
Bergbach Diamanten
Bergwärts unterwegs 28
Karakorum – The Big Five
Kinder & Jugend 32
München & Oberland 40

RUBRIKEN

Medien Seite 24 · Leserforum Seite 26 · Naturrätsel Seite 27 · Unsere Gruppen Seite 48 · Unsere Hütten Seite 52 · Produkte & Markt Seite 58 · Unsere Partner Seite 60 · Kleinanzeigen Seite 61 · Unser Service für Sie! Seite 62 · Mitgliedschaft Seite 64 · Aufnahmeantrag Seite 65 · Ausstieg Seite 66 · Impressum Seite 66

mehr als 350 Titel für Wanderer und Bergsteiger

Ausführliche Infos:
www.rother.de

✂.....

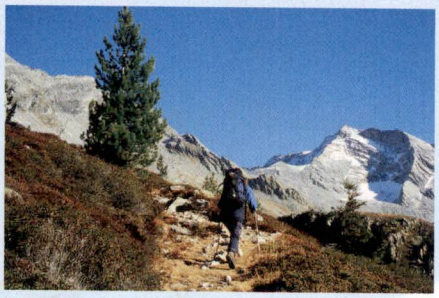
Ich bitte um kostenlose Zusendung Ihres Kataloges

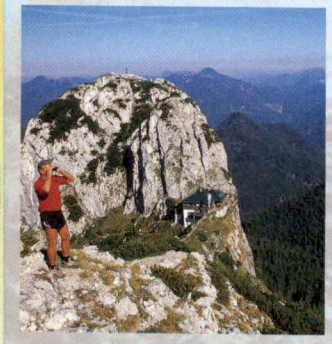
Name.....

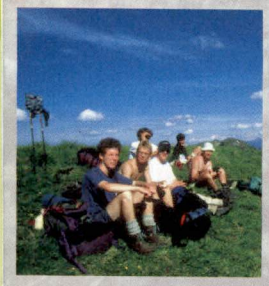
Adresse.....

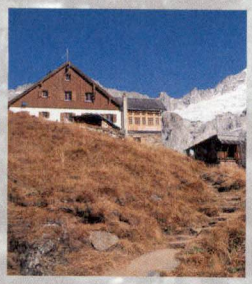
.....

Bitte ausschneiden und einsenden an den:
Bergverlag Rother · München
Haidgraben 3 · D-85521 Ottobrunn
Tel. (089) 608669-0 · Fax (089) 60866969









Fotos: Schlick, Wecker, Baumann, van der Pieppen, Rosenwirth, Busko

ERL

ERNIS Bergwandern

Du möchtest gern alleine wandern –
doch ständig stören dich die andern.
Auch du bist – das bedenke heiter! –
ein andrer andern, und nichts weiter.

Eugen Roth

WANDER Fieber

Ein Spätsommertag wie aus dem Bilderbuch. Der nächtliche Regen hat die Luft rein gewaschen. Die Landschaft leuchtet, als hätte man ihr einen neuen Anstrich verpasst. Das Radio verkündet „beste Fernsicht" und löst damit eine kleine Völkerwanderung Richtung Gebirge aus.

Text & Fotos: Franziska Baumann

Wandern ist in – bei jung und alt. An schönen Wochenenden erleben die Lieblingsberge der Münchner einen richtigen Ansturm. Auf Hirschberg oder Herzogstand herrscht ein Treiben wie am Stachus, die kleine Terrasse vor der Tegernseer Hütte platzt aus allen Nähten und zum Jochberg hinauf zieht eine bunte, rucksackbepackte Karawane. Wanderfieber. Warum lassen sich so viele davon anstecken? Was macht das Bergwandern zum Erlebnis?

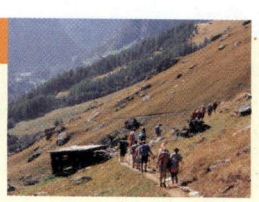
Auch uns juckt es immer wieder in den Füßen und wir ziehen los – heute zu einem der bayerischen Klassiker: der Rotwand über dem Spitzingsee. Die ersten Meter fühlen sich noch an, als hätte man Blei an den Schuhsohlen. Ist jedoch der Rhythmus einmal gefunden, bewegen sich die Beine wie ein aufgezogenes Uhrwerk. Mit jedem Schritt lässt man ein Stück Alltagswelt zurück. Das gleichmäßige Gehen beflügelt die Gedanken. Kleine Dinge am Wegrand rücken ins Blickfe die emsige Geschäftigkeit einer Ameisenkolonie, die glitze den Tautropfen auf einem Spinnennetz ... Wir lauschen Morsezeichen eines Spechts, saugen den Geruch von feu tem Moos ein.

Wandern ist die einfachste Form, die Bergwelt hautnah zu leben. Gleichzeitig tut man etwas für Gesundheit und Fitn stärkt Herz, Kreislauf und Muskeln. An Ausrüstung brau es nicht viel: Bequeme Freizeitkleidung, feste Wanderstie Rucksack, eventuell Teleskopstöcke – schon kann es losgeh Ein Sport für jedermann? Ja, solange man sich auf brei Forstwegen ohne große Steigungen oder auf gut ausgebau Fußwegen in Talnähe bewegt. Will man jedoch höher hina kann etwas Vorbereitung nicht schaden.

Ein Grundmaß an Kondition ist Voraussetzung, soll Ber wandern wirklich Spaß machen. Als Training eignen si

tipps & infos

BERGWANDERN



Einsteigertipp: ***Alle wichtigen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Bergwandern vermitteln unsere Kurse „Berg & Wandern für Einsteiger": Sommerprogramm, Seite 11 oder www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Kurse***

Grundausrüstung

Knöchelhohe Wanderschuhe, Rucksack (20–30 l für Tagestouren), evtl. Teleskopstöcke; Funktionsbekleidung nach dem Schichtprinzip, Regenjacke, Mütze und Handschuhe, evtl. Wechselwäsche, Sonnenbrille, -creme und -hut, Proviant und ausreichend Getränke, Karte, evtl. Kompass und Höhenmesser, Erste Hilfe-Set (Pflaster, Blasenpflaster, sterile Wundauflage, Verbandspäckchen, Dreieckstuch, elastische Binden, Tape, Desinfektionsmittel, Schmerzmittel, Einmalhandschuhe, Rettungsdecke), evtl. Handy

Wichtige Telefonnummern

Alpine Auskunft des DAV	089/29 49 40
Notrufnummer Alpen	112
Alpenvereinswetterbericht	09001/29 50 70, *www.alpenverein.de → Wetter*
persönliche Beratung	00 43/512/29 16 00 (Mo–Sa 13–18 Uhr)
Bergwetter Zugspitze	0190/11 60 12
Bayerische Alpen	0190/11 60 19
Ostalpen	0190/11 60 18

Umweltbewusstes Verhalten

- möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen
- auf den Wegen bleiben – Abkürzungen zerstören die Vegetation und führen zu Erosion
- keine geschützten Pflanzen pflücken
- Rücksicht auf Wildtiere; Hunde gehören an die Leine
- keinen Müll liegenlassen
- Viehgatter wieder schließen

Lehrbücher

Karl Schrag, **Alpin-Lehrplan Band 1: Bergwandern-Trekking.**
BLV-Verlagsgesellschaft – *www.blv.de*

Walter Schädle-Schardt (Hrsg.), **Handbuch für das Bergwandern, Klettersteiggehen und Klettern.**
Meyer & Meyer Verlag
– *www.m-n-sports.com*

Michael Reimer/Wolfgang Taschner, **Bergwandern** (Bruckmann Basic).
Bruckmann Verlag
– *www.bruckmann.de*

Radfahren und Laufen, aber auch Nordic Walking: Der Bewegungsablauf dabei ist dem Wandern ähnlich, durch den Einsatz der Stöcke werden außerdem auch die Arme beansprucht. Beim Packen des Rucksacks gilt: so viel wie nötig, so wenig wie möglich. Denn jedes Kilo macht sich am Berg bemerkbar. Für die Tourenplanung, aber auch für die Orientierung unterwegs ist es nützlich, mit dem Kartenlesen vertraut zu sein.

Zum Einstieg sollte man seine Ziele nicht zu hoch stecken und sie entsprechend dem eigenen Können auswählen. Es muss ja nicht gleich die Zugspitze sein ... Eine gemütliche Almwanderung oder die kleinen Berge der Voralpen haben auch ihren Reiz – so wie unser Ziel. Die Rotwand ist kein Riese, aber ein Star unter den Münchner Hausbergen. Ihre Popularität kommt nicht von ungefähr. So weit das Auge reicht, reiht sich Gipfel an Gipfel: Rofan, Karwendel, Wetterstein ... An klaren Tagen erkennt man sogar die weiße Pyramide des Großvenedigers. Zu unseren Füßen ducken sich die Dächer der Großtiefenthalalm in die grünen Wiesen. Darüber zeigen die Felszacken der Ruchenköpfe – ein Münchner Kletterdorado – ihre Zähne. Wie oft haben wir dieses oder ein ähnliches Panorama schon bestaunt, und doch zieht es uns immer wieder in seinen Bann. Ein Hochgefühl macht sich breit. Um uns herum wird gelacht, gescherzt, kreist der Gipfelschluck, blinzelt man entspannt in die Sonne. Gipfelglück – nicht nur ein Mythos.

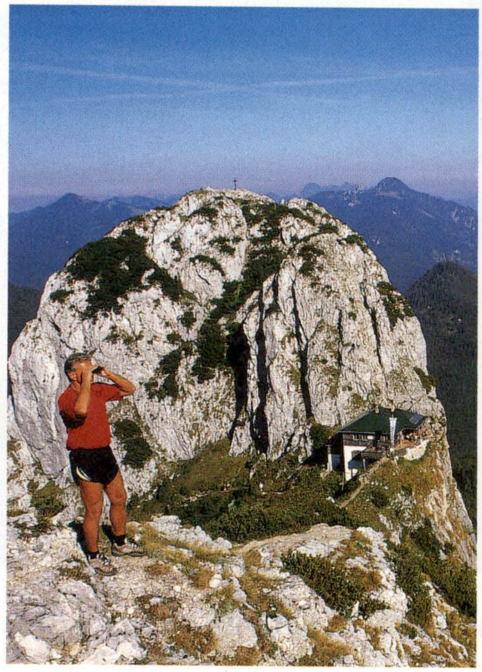
Unterhalb des Gipfels thront das stattliche Rotwandhaus – zweifellos ein weiterer Grund, hier herauf zu kommen. Fast meint man, den frischen Kaiserschmarrn noch am Gipfel riechen zu können. Uns läuft das Wasser im Mund zusammen und wir mischen uns unter das fröhlich plappernde Wandervolk auf der sonnigen Terrasse. Aus allen Richtungen führen Wege zu der Alpenvereinshütte herauf: der bequeme Fahrweg vom Spitzingsee über die Winterstube, die Höhenwanderung von der Taubensteinbahn oder der lange Anstieg von Geitau am wildromantischen Soinsee vorbei. ▶

BERGWANDERUNG

Unser Tipp: *Die „Hütte mit den besten Aussichten" der Sektion Oberland hat nicht nur kulinarisch einiges zu bieten ... www.vorderkaiserfelden.com*

Vorderkaiserfeldenhütte, 1388 m/Petersköpfl, 1745 m

Anfahrt	Bahn nach Kufstein, weiter mit Stadtbus nach Sparchen
Ausgangspunkt	Kufstein-Sparchen, 496 m
Weg	Über die steile Sparchenstiege ins Kaisertal und am Veitenhof (Einkehr) vorbei an einer Wegteilung links auf steilerem Wirtschaftsweg direkt zur Rietzalm oder bequemer geradeaus (1 Std. länger) vorbei an Pfandlhof (Einkehr) und Antonius-Kapelle mit herrlichem Kaiser-Blick zur Alm. Weiter ansteigend zur Hütte (einfache Bergwanderung). Links vorbei in Kehren zu einer Weggabelung und rechts auf das Petersköpfl (etwas Trittsicherheit und Ausdauer erforderlich). Tipp: Landschaftlich herrlicher Abstieg über Hinterkaiserfelden und zurück zur Hütte, evtl. dort übernachten
Höhenunterschied	890 bzw. 1250 Hm
Gehzeit	Hütte 2,5 Std., Gipfel zus. 1 Std., Abstieg 2–2,5 Std.
Karte	AV-Karte 1:25 000 „Kaisergebirge"



Außen:
Am Jochber
mit Walche

Links:
Am Roßstei
mit Tegern
Hütte und
Buchstein

Die Wege im Gebirge sind so vielfältig wie die Bergnatur selbst. Breite Forst- und Almstraßen durchziehen die unteren Regionen und bieten auch dem ungeübten Wanderer ein reiches Betätigungsfeld. Gut angelegte Bergwege sind meist ohne größere Schwierigkeiten, können aber auch mal steilere Anstiege oder unebene und steinige Passagen aufweisen, wo Trittsicherheit erforderlich ist. Etwas höhere Anforderungen stellen Steige und Pfade. Sie sind oft schmal und naturbelassen, führen über Wurzelwerk, Fels und Geröll und sind manchmal nur undeutlich zu erkennen. Etwas Orientierungsvermögen und sicheres Gehen in weglosem Gelände sind nötig. Einige Techniken erleichtern dem Wanderer das Leben im Gebirge.

Wege, Steige, Pfade – die richtige Gehtechnik will geübt sein

Kleine Schritte und ein gleichmäßiger Gehrhythmus helfen, d Gipfel Kraft sparend zu erreichen. Am meisten Halt hat ma wenn man möglichst die ganze Schuhsohle aufsetzt. Dabei ver gert man den Körperschwerpunkt über das j weilige Standbein. Um beim Aufstieg im Ge nicht zu rutschen, tritt man auf große Ste oder feste Stellen. Flott bergab geht es über ei Schuttreise: Mit kurzen, schnellen Schritt setzt man die Absätze ein und „fährt" so na unten. Der Schotter sollte dafür nicht zu grob sein. Vor allem i Frühsommer können Altschneefelder dem Wanderer den W versperren. Ist der Schnee nicht zu hart, schlägt man mit de Schuhen Trittstufen in den Firn, die dem Fuß Halt geben.

tipps & infos

BERGTOUR

Lange, steile Tour über Fels und Geröll auf herrlichen Aussichtsgipfel. Geübte Bergwanderer können sich an die Überschreitung über einen mäßig schwierigen Klettersteig wagen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!

Hohe Munde, 2662 m

Anfahrt	Bahn nach Mittenwald oder Seefeld, Bus zur Hst. Gh. Gaistal in Obern/Leutasch
Ausgangspunkt	Rauthhütte, 1605 m, Bergstation des Mundelifts in Moos
Weg	Von der Rauthhütte nach Nordwesten, an einer Wegteilung links durch eine steile, felsige Latschengasse, die „Hüttenrinner", auf die freien Osthänge und in vielen Kehren zum Plateau des Ostgipfels. Über eine Einsattelung zum aussichtsreichen Westgipfel. Überschreitung: vom Westgipfel über ausgesetzte Passagen hinunter zum Sattel der Niederen Munde. Rechts haltend ins Gaistal und auf dem Forstweg talauswärts zurück zum Ausgangspunkt
Höhenunterschied	1150 Hm
Gehzeit	Aufstieg 3,5 Std., Abstieg 2,5 Std., Überschreitung ca. 9 Std. (ohne Lift je 1,5 Std. länger)
Karte	AV-Karte 1:25 000 „Wetterstein und Mieminger Gebirge Ost"

SPILLMANN/FELSER/LEO BURNETT

Die Raichle-Broschüre ist schon über alle Berge?
Bestellen Sie sie hier: Raichle, Mammut Sports Group GmbH, D-87700 Memmingen
Tel. + 49 (0) 180 5 626688, germany@mammut.ch, www.raichle.ch

Raichle
OF SWITZERLAND

Voraussetzung dafür sind feste Bergschuhe. Rutscht man dennoch einmal aus, rollt man sich sofort auf den Bauch und drückt sich mit gespreizten Armen und Beinen in Liegestützstellung. So wird die rasante Fahrt nach unten abgebremst.

Ob Bike&Hike oder auf Schusters Rappen – fürs Bergwandern finden sich tausend Gründe

Zwei Mountainbiker kurbeln den Fahrweg zum Rotwandhaus hinauf. Endlose Forststraßen sind nicht jedermanns Sache. Da bietet sich das Rad an, um lange „Hatscher" abzukürzen. Zum Gipfelanstieg schnürt man dann die Wanderschuhe und lässt das Zweirad zurück. Vor allem im Karwendel mit seinen langen Tälern, aber auch in anderen Gebirgszügen hat „Bike&Hike" viele Anhänger gefunden.

Zugegeben: Die Aussicht, kniefreundlich auf einem Fahrradsattel zu Tal zu rollen, ist auch für uns verlockend. Doch der Steig hinab über die Kümpflalm entschädigt uns für das entgangene Fahrvergnügen. Glasklares Wasser schäumt über glatt geschliffene Felsen, bevor es durch den Pfanngraben rauscht. Mit seinen kleinen Wasserfällen, Schluchten und Gumpen erinnert er an die Wasserspiele in einer maurischen Gartenlandschaft. Wir wagen einen Sprung in einen eiskalten „Whirlpool". Einen Moment lang bleibt mir die Luft weg, dann fühlt sich das Prickeln auf der Haut an, als würde man in Champagner baden. Fernab vom Trubel rund um Hütte und Gipfel suchen wir uns ein weiches Graspolster für ein Nachmittagsschläfchen. Ein Heer Insekten summt und surrt um uns herum. Irgendwo bimmelt träge eine Kuhglocke. Mir fallen die Augen zu. Und ich reise zu den unzähligen Bergzielen, die quer über den Alpenbogen locken.

Warum Bergwandern? Wen es einmal gepackt hat, das Wanderfieber, der findet tausend Gründe. ◄

pro & contra

Stöcke beim Wandern richtig nutzen

Der Einsatz von Stöcken beim Bergwandern bringt Vorteile (Gelen schonung) aber auch Nachteile (Verminderung des Gleichgewicht sinns). Haben die Stöcke nur eine Gleichgewichtsfunktion, sollte sie ab und zu in der Hand getragen werden, damit man sich auf d Gehtechnik konzentriert. Wird dagegen eine Entlastung der Kniege lenke gewünscht, sollte vorrangig mit Doppelstockeinsatz gegan gen werden. Dabei werden die Stöcke nicht zu weit seitlich vom Kör per eingesetzt. Grundsätzlich sollten sie nicht zu lang sein, damit die Arme relativ gerade bleiben und die Ellbogen nicht zu stark belastet werden.

Faustregel für starke Entlastungswirkung:
Stöcke im Aufstieg eher länger (mind. zwei Drittel der Körperlänge), im Abstieg eher kürzer einstellen, wodurch eine Beugestellung der Hüfte und fast gestreckte Arme erzwungen werden, mit denen man sich von oben auf die Stöcke stützt. Optimal sind Griffe mit große Prallplatte oder T-förmige Stützgriffe.

Der bewusste und richtige Einsatz von Stöcken darf jedoch nicht vom richtigen Gehen ablenken: Beim Abstieg darf das Kniegelenk nicht voll durchgestreckt sein. Die Bewegung muss weich abgefedert, der Fußballen immer zuerst aufgesetzt werden. Über große Höhenunterschiede zwischen einzelnen Tritten (hohe Stufen) steigt man am besten seitlich gedreht ab. Die Schrittlänge sollte eher kurz gewählt werden. Und damit sich keine Routine einschleift, variiert man die Gehtechnik am besten von Zeit zu Zeit. Warum nicht mal dasjenige Bein, das gerade keinen Bodenkontakt hat, während der Schrittbewegung kurz ausschütteln?

Weitere Informationen:
Skript „Gehen im alpinen Gelände", Bezug: Engelbert Eder, Eck 33, A-4820 Bad Ischl (10 € zzgl. Versand); SAC-Heft »Die Alpen« 9/2004 (Download: www.alpen.sac-cas.ch/html_d/archiv/2004/200409/ad_2004_09_11.pdf)

Edu Koch, Staatl. gepr. Berg- u. Skiführer, Leitung Alpinistik Sektion München

tipps & infos

BIKE&HIKE

***Alles drin:** lange, anstrengende Forstwegauffahrt, zur Alm steiler Schotterweg, zum Gipfel teilweise nur undeutliche Steigspuren, zum Schluss rasante Abfahrt*

Enningalm, 1550 m/Vorderer Feldernkopf, 1928 m

Anfahrt	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Bus nach Burgrain
Ausgangspunkt	Parkplatz am Waldrand Nähe Jugendherberge in Burgrain, 714 m
Weg	Mit dem Rad auf Forststraße zu den Reschbergwiesen (837 m). Links Richtung Pflegersee, dann rechts Richtung Enningalm. Nach 8,2 km rechts auf den Schotterweg zur Alm. Von hier aus zu Fuß nördlich der Alm in Serpentinen bergauf, nach Nordwesten über Wiesen und durch Latschen zum Grat und über ihn zum Gipfel
Höhenunterschied	Bike 11,4 km, 840 Hm; Hike 380 Hm
Zeit	Aufstieg Bike 2 Std., Hike 1,5 Std., gesamt 5–6 Std.
Karte	Topogr. Landeskarte 1:50 000 „Werdenfelser Land"

Glossar

Trittsicherheit: Sicheres Gehen auf Steigen und Pfaden, über rutschige Passagen, lose Steine, Felsen oder Geröll. Voraussetzung dafür sind feste Bergschuhe

Schwindelfreiheit: Ausgesetzte Passagen über einen Grat oder entlang eines steilen Hanges können ohne Probleme überwunden werden. Tiefblicke rufen kein Schwindelgefühl hervor

WANDERN *in jedem Alter*

Unsere „Dienstagsgruppe" ist heute auf dem Weg zum Auracher Köpfl in den Tegernseer Bergen. Weil die Anni (82) sich diesen Gipfel so sehr wünscht. G'rad der fehlt nämlich noch in ihrer Sammlung von „Münchner Hausbergen". Da wollen wir doch nicht schuld sein, wenn der Anni dann ein Gipfel fehlt. Mit dabei ist auch die Gerda, die konditionell durchaus noch größere Unternehmungen mitmachen könnte, aber die Gesellschaft ihrer „Dienstagler" den höheren Bergen vorzieht. Die Resi und die Finni haben schon unzählige Gipfel auf ihrem Konto, könnten auch noch weitere Strecken bergauf meistern, die Knie machen nur den Abstieg nicht mehr mit. Mit der Rosemarie haben wir die Spezialistin in Sachen Bergblumen dabei. Und der Willi begleitet heute seine Frau Franziska auf der Wanderung, weil die seit letztem Jahr ein bisserl mit dem Herzen zu tun hat und ihr das „sich so richtig anstrengen" nicht mehr gut tut.

Im „Seniorentempo" starten wir von Aurach auf der Straße Richtung Schliersee. Über die Brücke und danach gleich auf einen wenig ausgeprägten Bergsteig, in einer Spitzkehre rechts und über den freien Hang hinauf. Da machen sich gleich die Stöcke positiv bemerkbar. Der Weg zieht jetzt ganz schön steil den Berg hinauf (und da geht es ja dann auch wieder runter). Da ist erst mal eine kleine Rast angesagt. Ausschnaufen, Trinken, Essen, An-, Aus-, Umziehen. Der Weg geht in einen Ziehweg über und führt uns über den Osthang des Auracher Köpfls bergan. Bald beginnt der eigentliche Steig. Langsam und gleichmäßig geht's die steile Flanke in Serpentinen hinauf zur Bergschneide und in wenigen Minuten zum höchsten Punkt. Am Gipfelkreuz großes Umarmen und große Befriedigung. Alle sind glücklich und eine – natürlich – am Glücklichsten. Wir packen unsere Brotzeit aus und genießen die Aussicht. Später, bei der Einkehr in Schliersee, machen wir gleich fest: die nächste Wanderung ist wieder eine mit Seilbahnabstieg.

Elisabeth Busko

Fotos: Elisabeth Busko

SENIOREN-BERGWANDERN

***Unser Tipp:** Schließen Sie sich doch einmal einer unserer geführten „Aktiv bleiben"-Tagestouren an: Sommerprogramm, Seite 31 oder www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Kurse*

Seebensee, 1657 m
Jagdgebiet von Ludwig Ganghofer

Anfahrt	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, weiter mit der Außerfernbahn bis Ehrwald, Rundbus zur Ehrwalder Almbahn (zu Fuß ca. 1 Std.)
Ausgangspunkt	Ehrwald, 1108 m bzw. Ehrwalder Alm, 1502 m
Weg	Von der Bergstation auf ausgeschildertem Fahrweg über Bergwiesen Richtung Pestkapelle. Über den Gaisbach, durch den Seebenwald zur Ganghoferrast und weiter in leichtem bergauf – bergab zur Seebenalm (Einkehr). Von hier eine gute 1/4 Std. zum malerischen, vom Felsenkessel der Mieminger Gruppe eingerahmten Seebensee
Höhenunterschied	ca. 160 Hm, ohne Almbahn 660 Hm
Gehzeit	ab Bergstation 2,5 Std., Abstieg mit der Bahn
Karte	AV-Karte 1:25 000 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge Mitte"

Dr. Walter Treibel, 1. Vorsitzender der Sektion Oberland:

- Wandern ist Gesundheitsvorsorge, -förderung (Abhärtung)
- stärkt Herz und Kreislauf (Herzinfarkt-Vorbeugung)
- trainiert Muskeln und Wirbelsäule
- wirkt Blutdruck senkend in mittleren Höhen
- ist auch zum Abnehmen geeignet
- ist physischer und psychischer Ausgleich zum Alltagsstress
- fördert seelische Ausgeglichenheit

Buchtipp

Walter Treibel, **Erste Hilfe und Gesundheit am Berg und auf Reisen.**
Bergverlag Rother – *www.rother.de*
(erscheint Ende Juli/Anfang August)

SPIELEND *Bergsteigen*

Text & Fotos: Margit Kleemann

München Hauptbahnhof, 9:42 Uhr. Der Schaffner pfeift, und die BOB setzt sich in Bewegung nach Bayrischzell. Während der eineinhalbstündigen Fahrt haben wir genug Zeit, die anderen Familien kennen zu lernen, die mit uns zum Siglhof am Fuß des Wendelsteins wandern wollen. Bestens gelaunt angekommen, sind alle Kinder nun sehr gespannt, denn unser Weg soll über einen Wasserfall führen. Da Gipfel für sie nicht im Vordergrund stehen, gilt es mit Kindern, immer einen kleinen Bergpfad zu finden, der sie neugierig macht. Bere am Wegrand gibt es für sie viele Dinge zu entdecken, die motivieren und ihre Phantasie anregen.

Ihre Kondition sollte mit leichten Touren erst einmal aufgeba und das Tempo auf sie eingestellt werden. Angeseilt steigen im Gänsemarsch den steilen Pfad hinauf, der teils über für K derbeine recht hohe Stufen zum Wass fall führt. – Die meisten Kinder empfi den es als besonderes Abenteuer, a geseilt Bergsteigen zu gehen. Dazu b festigt man eine Reepschur an eine

Kinder sind geborene Bergsteiger, doch für eine gelungene Bergtour darf man sie nicht überfordern

KINDER-WANDERUNGEN

Mein Tipp: ***Kinder machen spielend neue Erfahrungen, entdecken neue Möglichkeiten, entwickeln neue Fähigkeiten und erproben ihre Grenzen. Lassen Sie den Kindern viel Zeit zur Naturwahrnehmung!***

Kinder-Ausrüstung

Kindertrekkingschuhe (hoher Schaft bis über die Knöchel und rutschfeste Sohle), Tragehilfe (Kraxe) für Kinder zwischen 2 und 5 (falls sie müde werden), ggf. eine „Matsch- bzw. Buddelhose"; außerdem nützlich: Taschenmesser, Taschenlampe, ein Stück Seil oder Reepschnur, Stofftasche, Pflanzenbestimmungsbuch, Baumwolltuch, Fernglas, Becherlupe, Papier und Stifte

Planung und Anreiz

- Wünsche der Kinder in die Planung einbeziehen, die Welt mit ihren Augen sehen
- „Ausrüstung" selbst basteln, z. B. ein Fernglas aus zwei bunt bemalten Klopapier- oder Küchenrollen oder ein Stirnband aus weißem Leinen- oder Baumwollstoff mit Farben aus Beeren, Blättern und Blüten bemalen
- Einen Staudamm bauen, einen Rucksack mit Höhenmesser tragen, mit Wanderstöcken gehen dürfen, die Lieblingspuppe in einem Tragetuch tragen, eine/n Freund/in mitnehmen

Spieltipps

Wald-, Feld- und Wiesenbesteck, Tastbeutel (siehe Text)

Waldgeister im Feenwald

Erzählen Sie eine Geschichte über Waldgeister und Feen. An Bäumen, Sträuche alten Mauern lassen sich mit Naturmaterialen bezaubernde Gestalten formen

Der Beinblick

Kleine Kinder lesen Bilderbücher gern auf dem Kopf. Blicken Sie also einmal kopfunter durch die Beine in die Welt. Der Raum weitet sich, die Farbnuancen intensiver, alles ist anders. Was vorher nur oberflächlich wahrgenommen wurde wird etwas Besonderes

Die Broschüre „Mit Kindern auf Hütten" mit vielen Tipps und zahlreichen Tourenvorschlägen zu besonders kinderfreundlichen Hütten gibt's in den Service-Stellen der Sektionen München und Oberland

tipps & infos

Brustgurt und nimmt diese in die Hand. Das ist zudem bequemer und sicherer, als die Kinder bei der Hand zu führen. – Unsere Mühe lohnt sich: Grünes Wasser stürzt den Berg hinab und hat tiefe Gumpen in die großen Felsblöcke gespült. Über die Holzbrücke, die in Schwindel erregender Höhe den Wasserfall überquert, gehen wir weiter hinauf zur „Grünen Gumpe" – endlich Brotzeit und Spielpause!

Spiele machen Spaß, motivieren und sorgen für Abwechslung

Um unser Picknick zu essen, suchen wir unser Besteck in der Natur: Als Gabel dient ein Zweig mit Verästelungen, die wie Zinken aussehen. Eine Nussschale wird zum Löffel, die scharfe Kante eines Steins zum Messer. Zwei gerade Stöcke sind gerade recht als Essstäbchen und ein hohler Pflanzenstengel wird zum Trinkhalm. Die Lebensmittel sollten geschnitten, entkernt oder entsteint, aufgespießt und mit Aufstrich versehen sein. Obststücke, Rosinen, Brot, Popcorn etc. eignen sich dafür. Guten Appetit!

Ein Traktor zum Spielen motiviert die Kinder weiterzugehen

Nach der Stärkung lockt eine Wasserstelle, die zum Bau von „Steinmanderl", Steinbögen und Staudämmen (die zum Schluss aber wieder abgetragen werden müssen) einlädt. Eiskaltes, klares Bergwasser ist etwas herrlich Erfrischendes, nicht nur für die Kinder. Allerdings sollte man trockene Wechselwäsche parat haben ...

Beliebt sind auch die Tastbeutel. Kleine Stoffbeutel, die wir von daheim mitgenommen und unterwegs mit Moos, Vogelbeeren, Baumrinde, einem Pilz, einer Vogelfeder, Zapfen oder ähnlichem gefüllt haben, werden mit Wäscheklammern an einem zwischen zwei Bäume gespannten Seil befestigt. Mit verbundenen Augen hangeln sich die Kinder am Seil entlang und ertasten den Inhalt der Beutel. Am Ende des Parcours liegen Stifte und Zettel bereit, um die Gegenstände aufzuschreiben. Kleinere Kinder können die erratenen Dinge selbst in der Natur suchen.

Dann aber steigt die Spannung, was uns am Bergbauernhof alles erwartet. Der Pfad führt uns durch lichten Bergwald vorbei an riesigen Waldameisenhaufen und schließlich über eine Almwiese zum Siglhof. Für die Eltern gibt es selbstgebackenen Kuchen, der nach dem Aufstieg besonders lecker schmeckt. ◄

Lama-Trekking im Tennengebirge

Eine besondere Attraktion nicht nur für Kinder sind die beiden Lamas Dandy und Valentino, die bei der Werfener Hütte für Lama-Trekkingtouren oder auch für Gepäcktransporte eingesetzt werden. Zusätzliche Attraktionen für den Nachwuchs sind der Kinderklettergarten, der „Weg durch die Höhle" und eingerichtete Abseilstellen.

Auch für die Großen ist einiges geboten: Wanderer besuchen die Hütte wegen des herrlichen Rundblicks und viele Kletterer schätzen die große Auswahl an sanierten Routen.

Die Werfener Hütte thront auf 1969 m im südwestlichen Tennengebirge hoch über der Salzach mit freiem Blick auf die Hohen Tauern und den Hochkönig. Sie ist ab Anfang Mai bis Ende Oktober geöffnet, auf Wunsch gibt es Halbpension.

Infos: www.werfenerhuette.com, Tel. 0043/664/986 48 28
Klettertopos: www.bergsteigen.at

Herbert Konnerth

TOURENTIPPS

Die Autorin führt ganzjährig Familienwanderungen für die Sektion München: Sommerprogramm, Seite 112 oder www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Kurse. Die vorgestellten Touren eignen sich für Kinder ab 4 Jahren

Bergbauernhof und Bergcafé Siglhof, 1000 m

Anfahrt	Bahn nach Bayrischzell/Osterhofen
Weg	Über die stillgelegten Gleise am Ende des Bahnsteigs in die Kranzerstraße und dem Schild „Wasserfall, Parapluie" folgen. Einen schmalen Pfad über Stufen rechts hinauf zum Wasserfall. Dahinter links hinauf, dann geradeaus Richtung „Grüne Gumpe". Nach ca. 50 m links am Berghang entlang zum Siglhof (bewirtschaftet Mai bis Oktober). Der Abstieg führt erst zurück in den Wald, dann am Schild „Bergcafé Siglhof" nach rechts immer der gelben Markierung folgend auf schmalem Pfad zurück nach Osterhofen
Höhenunterschied	220 Hm
Gehzeit	Auf- und Abstieg für Kinder je 1,5 Std.
Spielen	Spielplatz mit Schaukel, Rutsche, altem Traktor und Gondel
Karte	Topogr. Landeskarte 1:50 000 „Mangfallgebirge"

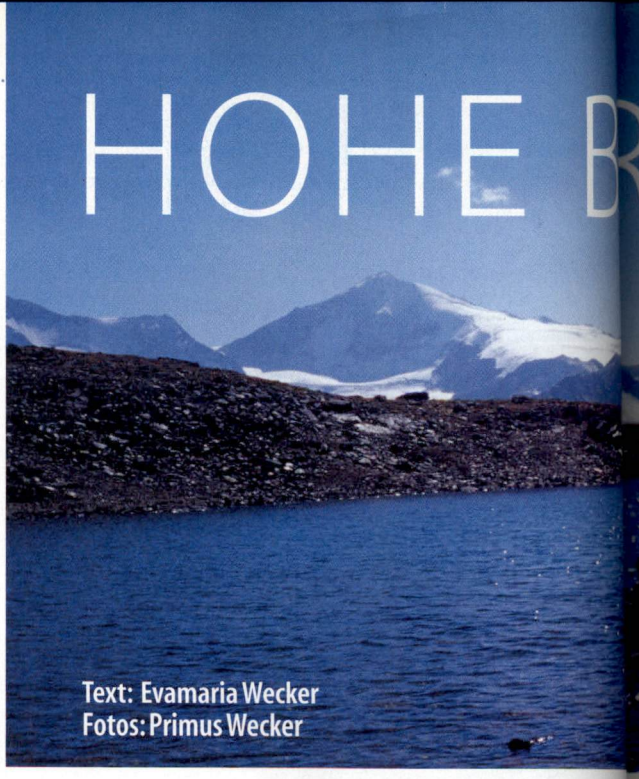
Gamshütte, 1000 m

Anfahrt	Bahn nach Garmisch-Partenkirchen, Bus bis Ludwigstraße
Weg	Ab Bushaltestelle zum Wanderparkplatz am Gipsbruch. Am „Haus Wank" rechts in den Wankweg abbiegen. Links steil bergauf dem Wegweiser „Gamshütte" (ganzjährig bewirtschaftet) folgen. Auf demselben Weg zurück
Höhenunterschied	230 Hm
Gehzeit	für Kinder 2 Std. hinauf, 1 Std. 45 Min. hinunter
Spielen	eingezäunter Spielplatz mit Schaukel und Rutsche an der Hütte
Karte	Topogr. Landeskarte 1:50 000 „Werdenfelser Land"

Familien-Wanderführer

Margit und Michael Kleemann, **Familienwandern in den Münchner Hausbergen.** Rosenheimer Verlagshaus – *www.rosenheimer.com*

NEU! Band 2 mit neuen Tipps erscheint im Juni



HOHE B

Text: Evamaria Wecker
Fotos: Primus Wecker

Steil geht es bergan, nur Pfadspuren und vereinzelte Steinmänner weisen den Weg. Ich bin 17 Jahre alt und auf dem Weg zu meinem ersten Dreitausender. Ist denn ein Gipfel über 3000 m etwas Besonderes? Berg ist doch Berg – oder etwa nicht? Doch bald bin auch ich von der magischen Zahl beeindruckt: Jetzt geh' ich nur noch auf Dreitausender! Mittlerweile hat sich einiges relativiert. Doch die Höhe übt auf viele Bergsteiger eine große Faszination aus. Für so manchen Wanderer ist weit unterhalb von 3000 m Schluss. Das liegt daran, dass die meisten Gipfel in dieser Höhe bereits vergletschert sind und den gut ausgebildeten Alpinisten fordern.

Gipfel-Highlights im Alpenhauptkamm – es gibt sie, die „wanderbaren" Dreitausender

Fündig werden wir vor allem in den Zentralalpen: in den Hohen Tauern, den Zillertaler, Stubaier und Ötztaler Alpen. Gibt es etwas Schöneres, als an einem warmen Sommertag von der Martin-Busch-Hütte auf die Kreuzspitze, 3457 m, zu steigen und am Gipfel die großen Ötztaler Gletscherberge Revue passieren zu lassen? Auch das Wilde Mannle, 3019 m, Hüttenberg der Breslauer Hütte und kleiner Bruder der großen Wildspitze, bietet Nahblicke vom Feinsten auf die Berge rund um das Gletscherdorf Vent. Die Rinnenspitze, exakt 3000 m, über der Franz-Senn-Hütte in den Stubaier Alpen ist durch Drahtseile entschärft und erschließt dem Wanderer eine traumhafte Gletscherkulisse. Und der Zischgeles, 3005 m, im Sellrain, übervölkerter Skitourenberg, ist im Sommer noch ein echter Geheimtipp. In den Zillertaler Alpen, auf der österreichisch-italienischen Grenze, steht ein Berg, der die 3000er-Marke knapp verfehlt – der Kraxentrager, 2999 m. Eine Stunde unterm Gipfel stand mit der Landshuter Hütte ein alpines Kuriosum:

Aufstieg zum Kraxentrager, im Hintergrund Hochfeiler und Hochferner

Da die Landesgrenze direkt durch die Hütte g verfiel die Hütte auf der italienischen Seite n dem Ersten Weltkrieg zur Ruine, während die ös reichische Hälfte weiter bewirtschaftet wurde. M lerweile wurde die Hütte von DAV und CAI gem sam saniert und in Landshuter Europa Hü umbenannt.

Das Highlight schlechthin ist sicherlich der Hoch ler. Mit 3510 m ist er der höchste Berg der Zillert Alpen. Seine Nordseite zeigt uns eine der berühmtesten Nordwä der Alpen. Von Süden dagegen ist er, bis auf einen harmlosen Fir rücken knapp unterm Gipfel, völlig schneefrei.

Wer jetzt glaubt, ein „Wanderdreitausender" ist so viel wie zwei auf den Hirschberg laufen, hat sich getäuscht. Die Anforderung an Kraft und Ausdauer sowie an die richtige Ausrüstung sind w

tipps & infos

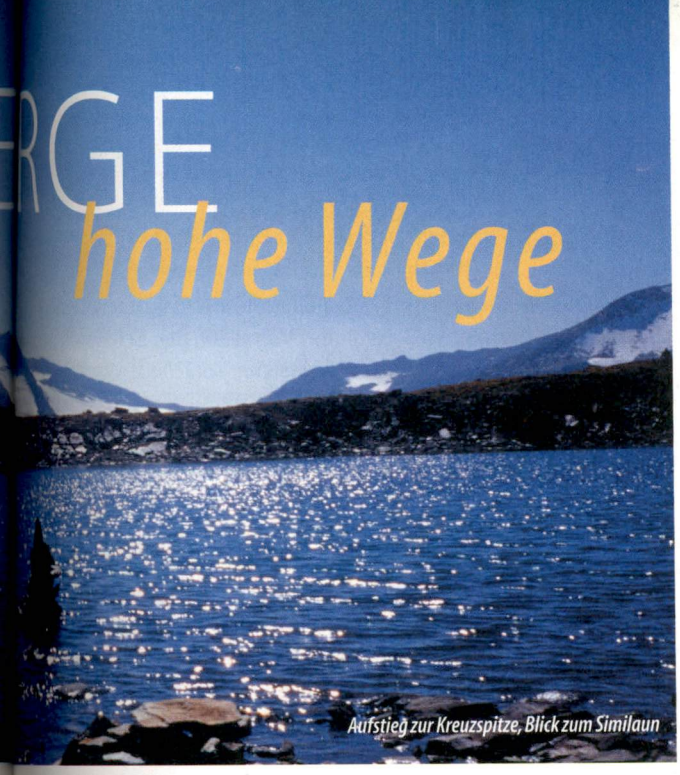
WANDER-DREITAUSENDER

Trotz ihrer Höhe gehört die Kreuzspitze zu den leichtesten Dreitausendern
Stützpunkt: Martin-Busch-Hütte, 2501 m

Kreuzspitze, 3455 m, Ötztaler Alpen

Anfahrt	Über den Fernpass bis Imst, weiter auf der B 186 bis hinter Sölden, dann rechts abbiegen ins Venter Tal bis Talschluss
Ausgangspunkt	Vent, 1895 m
Weg	In Vent über die Venter Ache, dann rechts zum Dorfende und nach Süden ins Tal der Spiegel Ache abbiegen. Immer dem breiten Hüttenweg folgen zur Martin-Busch-Hütte. Von der Hütte in nordwestlicher Richtung (Wegweiser, rote Markierungen) über steile Grashänge zur Hochfläche „Auf den Sömen" – Abstecher zum Brizzisee möglich –, dann in eine Scharte kurz unterm Gipfel. Über den leichten Gratrücken zum höchsten Punkt. Abstieg am Aufstiegsweg
Höhenunterschied	608 + 956 Hm
Gehzeit	Hütte 3–3,5 Std., Gipfel 2,5–3 Std.
Karte	AV-Karte 1:25 000 „Ötztaler Alpen, Weißkugel"

Evamaria Wecker
(Alpine Beratung Sektion München):
„Viele der im Text genannten Gipfel bzw. Höhenwege können Sie in unserem Veranstaltungsprogramm buchen!"



Aufstieg zur Kreuzspitze, Blick zum Similaun

sentlich höher – das Erfolgserlebnis allerdings auch! Gut angelegte und befestigte, rot markierte Wege sind eher eine Ausnahme. Meist finden wir Pfadspuren über einen Mix aus Geröll, Sand und Felsplatten, die Trittsicherheit und ein geübtes Auge für den richtigen Weg verlangen. Wer in diesem Gelände noch nicht so viel Erfahrung hat, wird schnell merken, dass der Anstieg nicht nur wegen der Höhe anstrengend ist.

Ein weicher Trekkingschuh gibt dem Fuß in dem unregelmäßigen Gelände nicht mehr die nötige Stabilität – ein bedingt steigeisenfester Schuh verleiht deutlich mehr Sicherheit. Die Mitnahme von Grödeln ist wegen harter Altschneefelder empfehlenswert, auf manchen Bergen braucht man unbedingt Steigeisen, wie z. B. am Firnrücken des Hochfeiler. Im Gipfelbereich finden sich häufig sog. Blockgrate mit leichter Kletterei. Oft sind schwierige Stellen jedoch mit Drahtseilen entschärft.

Warme und wetterfeste Kleidung ist extrem wichtig, denn ein Wettersturz ist in dieser Höhe nicht selten und kann fatale Folgen haben. Ich selbst bin bei herrlichstem Wetter an der Hochfeilerhütte weggegangen und stand zwei Stunden später im Schneesturm. Die Pfadspuren waren innerhalb kürzester Zeit zugeschneit, die Felsplatten wurden nass, dann eisig und die Temperatur fiel um gut 20 Grad. So schnell kann in dieser Höhe das Wetter umschlagen.

Darf's ein bisserl mehr sein? Die Überschreitung eines Gipfels, ein kleiner Höhenweg?

Die große Überschreitung in den Zillertaler Alpen von der Berliner Hütte zum Furtschaglhaus geht über das Schönbichler Horn, 3133 m: ein nordseitig recht anspruchsvoller Aufstieg über drahtseilversicherte Felsen (Achtung bei Schnee oder Vereisung), gefolgt von einem relativ leichten süd- und sonnseitigen Abstieg.

Aufstieg zur Landshuter Europa Hütte, Blick auf die Hohe Wand

Die spektakulärste Überschreitung in den Stubaier Alpen führt von der Dresdner Hütte über den Großen Trögler, 2902 m, zur Sulzenauhütte (Vorsicht: steile Grashänge, bei Nässe gefährlich). Obwohl kein Dreitausender, muss er doch erwähnt werden, denn – welch eine Aussichtsloge! Hoch überm Sulzenauferner bietet er den schönsten Blick aufs Zuckerhütl.

Der Große Lasörling, 3098 m, in der südlichen Venedigergruppe ist ein Paradeberg für eine Kleinstdurchquerung: Von der privaten Lasörlinghütte auf den Lasörling und dann weiter über den Lasörling-Höhenweg zur Neuen Reichenberger Hütte. Unterwegs kann man mit der Gösleswand, 2912 m, noch einen Fast-Dreitausender mitnehmen und steigt am dritten Tag durch das wildromantische Dabertal ins Umbaltal ab, vorbei an den Umbalfällen, die als Naturdenkmal bisher allen Anzapfversuchen der Wasserwirtschaft getrotzt haben. ◀

HOHE BERGE

***Unser Tipp:** Alle fürs Höhenwandern notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen Sie in unseren „Grundkursen Bergsteigen": Sommerprogramm, Seite 12 oder www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Kurse*

Zusatz-Ausrüstung

30–40 l-Rucksack für mehrtägige Wanderungen, feste Bergschuhe, evtl. Grödel/Steigeisen, Eispickel, erweitertes Erste Hilfe-Set (Rucksack-Apotheke), Biwaksack, Führer, Karte, Kompass, Höhenmesser, evtl. GPS, Handy; Thermosflasche (hält besser Wärme oder Kälte des Getränks), Taschen- oder Stirnlampe, Hüttenschlafsack (obligatorisch auf Alpenvereins- und vielen Privathütten) und -schuhe, Beutel für eigenen Abfall (bitte wieder mit ins Tal nehmen)

Mit Sicherheit auf Tour

- Wetterprognose einholen
- Orientierungshilfen (Karte, Kompass, Höhenmesser) mitnehmen
- Keine unbekannten Risiken eingehen
- Anzeichen für Wetterwechsel/Gewitter beachten
- An Markierungen halten
- Im Zweifelsfall lieber umkehren

Glossar

Die 5 W: Meldung eines Bergunfalls: **Wer** meldet (Name, Rückrufnummer)? **Was** ist passiert (Art u. Schwere der Verletzungen)? **Wo** genau ist der Unfallort? **Wie** viele Verletzte? **Wann** ist der Unfall passiert?

Alpines Notsignal: Hör- oder sichtbares Zeichen sechsmal pro Minute (= alle 10 Sek.), jeweils nach einer Minute Pause wiederholen. Antwortzeichen: dreimal pro Minute (= alle 20 Sek.)

Wegzeitberechnung 300 Hm im Aufstieg/Std.; 500 Hm im Abstieg/Std., 4 km Horizontalentfernung/Std. Daraus ergibt sich die Formel: Von den für Horizontal- und Vertikalentfernung errechneten Zeiten wird die kleinere halbiert und zur größeren addiert (Beispiel: 1200 Hm = 4 Std., 10 km = 2,5 Std. → 2,5:2 = 1,25+4 = 5,25 Std. Gesamtgehzeit)

Neu

Dieter Seibert, **Leichte 3000er.** Die 99 schönsten Touren mit Weg. Bruckmann Verlag – *www.bruckmann.de*

DURCH DIE VENEDIGERGRUPPE

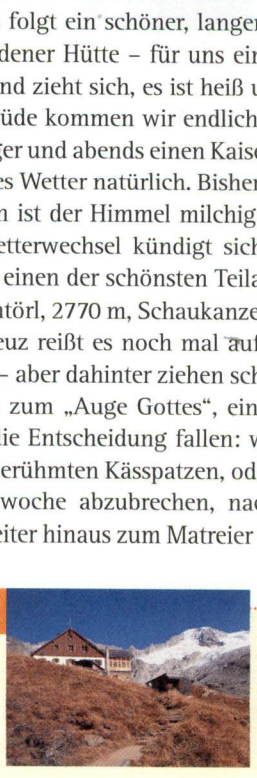
Wir genießen die Sonne vor der Johannishütte. Gestern kamen wir von der Essener-Rostocker Hütte über das Türmljoch, heute geht es weiter zur Sajathütte. Das Gewicht der Rucksäcke drückt auf die Schultern. Nach knapp 2 Stunden stehen wir am Ausläufer des Westgrats vom Scherneskopf und schauen auf eine wilde Felsszenerie. Dann nimmt uns die öde Geröllwüste unter der Sailescharte auf. Jetzt ist es nicht mehr weit zur Sajathütte, die uns als „Basislager" dient für die Kreuzspitze, 3164 m. Im Nachmittagslicht stehen wir ganz allein am Gipfel und träumen hinüber zum markanten Spitz des Lasörling.

Am nächsten Morgen ist früher Aufbruch angesagt. Zunächst folgen wir dem Sajathöhenweg durch die steilen Grasflanken des Timmeltals zur Eisseehütte. Nach ausgiebiger Rast geht es ins Wallhorner Törl, 3045 m, bis wir weglos den Gipfel der Weißspitze, 3300 m, erreichen. Eine umfassende Aussicht belohnt uns, aber diesmal faszinieren uns Nahblicke zum Großvenediger mehr: Wir sehen den Seilschaften Abstieg zu – ganz schön was los auf seiner Majestät! Wir dage sind ganz allein und freuen uns über die Stille.

Morgen können wir ausschlafen, der Weiterweg zur Bonn-M treier-Hütte ist relativ kurz. Das tut nach zwei anstrengenden Tag gut, und die nächsten Tage versprechen wieder volles Progra So bummeln wir, freuen uns an den Sommerblumen, liegen tr mend im Gras und erreichen irgendwann die hochgelegene Hütte Am folgenden Morgen ein kurzer Anstieg zur Galtenscharte, 288 dann tauchen wir ein in die steilen Nordhänge Richtung Frosnitz Der Boden ist sandig und schmierig, und wir sind froh über Drahtseile. Wenn hier noch Altschnee liegt, kann der Weg schn gefährlich werden. Bald haben wir den schwierigsten Teil hin uns, es folgt ein schöner, langer Höhenweg und ein Gegenans zur Badener Hütte – für uns eine Kleinigkeit. Die Kleinigkeit a zieht und zieht sich, es ist heiß und wir haben nichts mehr zu tr ken. Müde kommen wir endlich an der Hütte an, bekommen no ein Lager und abends einen Kaiserschmarrn – was wollen wir me Schönes Wetter natürlich. Bisher selbstverständlich, aber an dies Morgen ist der Himmel milchig und der Barometer stark gefall Ein Wetterwechsel kündigt sich an. Trotzdem gehen wir vor weiter, einen der schönsten Teilabschnitte auf diesem Weg: auf Löbbentörl, 2770 m, Schaukanzel zum Großvenediger. Am berüh ten Kreuz reißt es noch mal auf, und da steht er in seiner ganz Größe – aber dahinter ziehen schon schwarze Wolken auf. Wir st gen ab zum „Auge Gottes", einem malerischen kleinen See. Je muss die Entscheidung fallen: weiter zur Neuen Prager Hütte u ihren berühmten Kässpatzen, oder Abstieg. Wir beschließen, unse Tourenwoche abzubrechen, nach Innergschlöß hinunterzulaufe und weiter hinaus zum Matreier Tauernhaus. ◄

tipps & infos

VON HÜTTE ZU HÜTTE



Unser Tipp: ***Ein perfekter Einstieg ins Mehrtages-Hüttenwandern sind unsere komplett buchbaren 3- und 4-Tages-Tourenpakete, die diesem Heft beiliegen – www.huettentrekking.de***

Drei Seen Tour
Karwendeltour
Kaisertour
Zugspitztour

Berühmte Höhenwege (Auswahl)

über mehrere Tage bis zu 1 Woche

- Stubaier Höhenweg
- Berliner Höhenweg durch die Zillertaler Alpen
- Venter Runde (Ötztaler Alpen)
- Tauern-Höhenwege: verschiedene Höhenwege durch die Niederen und Hohen Tauern
- Karnischer Höhenweg
- Dolomiten-Höhenwege

Die von der Sektion München zusammengestellte DAV-Broschüre „Trekking von Hütte zu Hütte" beschreibt fünf Hüttenwanderungen im Werdenfelser Land, Wetterstein, Karwendel und in den Hohen Tauern. Erhältlich in den Service-Stellen oder www.alpenverein.de → Publikationen → Broschüren

Wanderkarten

- Alpenvereinskarten für die Hochgebirgsregionen (Maßstab 1:25 000)
- Topographische Landeskarten (1:50 00 Bayern/Österreich
- Tabacco Wanderkarten (1:25 000) für Süd
- Schweizer Landeskarten (1:50 000)

Die Karten von Kompass und Freytag&Bern (1:50 000) bieten ein relativ oberflächliches Kartenbild und sind für eine exakte Tourenplanung nur bedingt geeignet

Neu

Mark Zahel, **Traumpfade in den Alpen.**
Die schönsten Durchquerungen.
Bruckmann Verlag
– www.bruckmann.de

pro & contra

GPS – Quo Vadis? Von Sinn und Unsinn moderner Satellitennavigation

Technik und Natur – ein unvereinbarer Widerspruch? Das Handy, mit dem binnen Minuten Hilfe gerufen werden kann, der Sporttester (Herzfrequenz-Armbanduhr), mit dem ein gesundheitskritischer Herzfrequenzwert exakt überwacht werden kann: Sinn macht Technik überall dort, wo sie gewinnbringend das Leben erleichtert und nicht nur als Spielerei betrieben wird. So verhält es sich auch mit dem GPS, dem „Global Positioning System".

Die Hersteller moderner Geräte orientieren sich am Praxiseinsatz. Entsprechend einfach ist ihre Bedienung geworden. Über Software lassen sich Routen und Wegpunkte bequem zu Hause erstellen und auf das GPS laden, auch Geräte mit unterlegter topografischer Kartenabbildung sind erhältlich. Doch auch wenn die Entwicklung schnell voranschreitet, werden durch das GPS keinesfalls Kenntnisse in Orientierung und Kartenkunde hinfällig. Man sollte sich genau überlegen, ob eine Anschaffung rentabel ist. Was für wen – wenn überhaupt – sinnvoll ist, zeigt die Tabelle.

Anwender	sinnvoll	Empfohlenes Gerät	Software, Datenkabel	Kosten
Bergwanderer, Canyonist	Bedingt	- Notfall: einfachste Ausführung, z. B. Garmin Geko 101 - Routinemäßige Nutzung: Ausführung mit konventionellem Höhenmesser, Kompass, z. B. Garmin etrex Summit/Geko 301	Eher nein	ca. 100 € ab 250 €
Hochtourengeher	Ja!	Ausführung mit konventionellem Höhenmesser, Kompass (s.o.)	Nur bei häufiger Verwendung: Navsoftware, z. B. Fugawi/ Quo Vadis, Datenkabel	ab 380 €
Expeditionsbergsteiger	Ja!!	siehe „Bergwanderer"	Eher nein	ab 100 €
Skibergsteiger	Ja	siehe „Bergwanderer"	siehe „Hochtourengeher"	ab 250 €
Mountainbiker, Straßenradfahrer	Ja	Mapfähige Ausführung, z. B. Garmin GPS etrex Vista C	Navsoftware, z. B. Fugawi/Quo Vadis, Datenkabel, Lenkerhalterung	ca. 600 €
Bergläufer, Nordic Walker	Bedingt	Trainingsdatenfähige Ausführung, z. B. Garmin Forerunner	Auswertungs-Software inkl. Datenkabel	ca. 180 €

Weitere Informationen: www.kowoma.de/gps; www.garmin.de; www.fugawi.de; www.ttqv.de

Luis Stitzinger, Staatl. gepr. Berg- und Skiführer

SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN
Fernwandern

Text & Fotos: Maria & Wolfgang Rosenwirt

In den letzten Jahren hat sich Weitwandern regelrecht zum Trend entwickelt: Pilgerwege wie der Jakobsweg erleben eine Renaissance, verschiedene Reiseveranstalter bieten Alpenüberquerungen an, Fernwanderwege wie die berühmte GTA oder Via Alpina boomen, neue werden eröffnet.

Da sind auch wir neugierig geworden und wollen selbst ausprobieren, was große Mode ist. Aber bitte: klein anfangen – nicht gleich mit einer mehrwöchigen Alpenüberquerung. Daher entschließen wir uns, nur von Brixen nach Predazzo – quer durch die Dolomiten – zu wandern.

Am Anfang steht die Planung: Welche Strecke, wie viele Höhenmeter schaffen wir pro Tag? Wo gibt es geeignete Zeltplätze oder Hütten, wo unterwegs Wasser? Wo können wir Verpflegung nachkaufen? Haben wir die nötigen Karten? Was muss unbedingt in den Rucksack, worauf können wir verzichten?
Als hoffentlich alles bedacht und der Rucksack gepackt ist, kann das Abente beginnen!
Mit Zug und Bus kommen wir bequem unserem Ausgangspunkt, dem Lüse Kreuz hinter Brixen. Schwer drückt ungewohnte Rucksack auf Schultern Hüften. Langsam steigen wir auf, du herbstlichen Wald. Sonnenflecken tan über den Farn. Irgendwann erreichen

tipps & infos

WEITWANDERN

Mit Zelt muss für zwei Personen mit ca. 35–38 kg Gepäck gerechnet werden. Wer lieber in Hütten schläft, spart ca. 10 kg

Ausrüstungstipp

Festes, gut eingelaufenes (!) Schuhwerk, Biwaksack oder Zelt, Rucksack mit hochwertigem Tragesystem, gute Karten (möglichst amtliche oder AV-Karten im Maßstab 1:25 000), erweiterte Tourenapotheke

Verpflegung

Der Kocher sollte einen unterwegs leicht erhältlichen Brennstoff benötigen (z. B. Benzin; Spiritus in vielen Ländern schwierig). Auf hohen Kaloriengehalt bei geringem Gewicht achten (teure Expeditionsnahrung nicht unbedingt nötig). Mineralsalz- und Vitamintabletten empfehlenswert

Unser Tipp: *Hotels und Pensionen mit dem Hinweis „Bikers welcome" (häufig in der Nähe alpiner Pässe) sind auf Übernachtungen für eine Nacht eingestellt und verzichten oft auf die sonst üblichen Aufschläge*

Berühmte Fernwanderwege (Auswahl)

- Europ. Fernwanderwege (z. B. E5)
- Via Alpina
- München – Venedig
- GTA (Grande Traversata delle Alpi)
- Jakobsweg

Infos im Internet

www.netzwerk-weitwandern.de
www.via-alpina.com
www.muenchenvenedig.de
www.gtaweb.de

Literatur

Hans J. Gorges, **Auf Tour in Europa.**
Kompass-Verlag – *www.kompass.*

Neue Jubiläumsausgabe:

Ludwig Grm
Zu Fuß über die Alpen –
Der Traumpf
von Münche
nach Venedi

Eva-Maria Troidl u.a., **Traumpfad München – Venedig.**
Bruckmann Verlag – *www.bruckma*

den Kamm. Sanft zieht er bergan. Der erste Wintereinbruch hat seine Spuren hinterlassen. Je weiter wir gehen, desto dichter wird die Schneedecke, Quellen sind zugefroren. Nur auf Kuppen ist alles frei geblasen.

Auf einer dieser raren Stellen bauen wir unser Zelt auf. Es wird eine kalte Nacht, sternklar. Morgens wecken uns kalte Tropfen. Es ist Reif, der am Innenzelt hängt. Also nichts wie los: Beim Wandern wird uns warm. Später am Tag, in der Sonne, genügt sogar das T-Shirt. Wir suchen unseren Weg durch den Schnee, keine Menschenseele begegnet uns. Immer wieder genießen wir die Fernsicht und die Nahblicke auf Peitlerkofel, Geißlerspitzen, Fanes. Schließlich steigen wir ab in den kleinen Ort Untermoi. Dort genießen wir eine Nacht in einer warmen Pension. Mit ergänztem Proviant starten wir zur nächsten Etappe, hinauf zu den verschneiten Peitlerwiesen. An einem geeigneten Zeltplatz genießen wir die letzten Sonnenstrahlen und beobachten das Heraufziehen der Nacht. Langsam färbt sich der Himmel, wird der Glanz der Berge fahl.

Muße –
Gedanken wandern zu lassen,
zurückzublicken
auf die Erlebnisse des Tages,
auf die Sterne zu warten

Der erste Stern ist zu entdecken. Immer mehr beginnen zu strahlen. Wir schlüpfen ins Zelt.

In der Stille des Morgens dann entdecken wir Gemsen. Wir gehen und nehmen die Welt um uns mit allen Sinnen auf: Es ist immer Zeit, ein Wegkreuz, einen Baum, ein paar Steine genau zu betrachten, die Wärme der Sonne, die Kälte des Eises zu spüren, dem leisen Windhauch in den Bäumen zu lauschen, Harz und Herbst in den Wäldern zu riechen.

Heute bleiben wir oben, queren unter den Puez-Spitzen und über die Gardenazza-Hochfläche. Die Sonne strahlt. Der Schnee reflektiert. Es ist warm, fast heiß, doch gegen Abend wird es wieder bitterkalt. Am nächsten Morgen vermissen wir zum ersten Mal eine Hütte: Nass von der Schneestapferei am Tag zuvor sind die Schuhe über Nacht hart gefroren. Erst nach und nach tauen sie wieder auf. So vergehen die Tage, während wir nach Süden wandern. Langsam aber stetig verwandelt sich die Welt um uns. Von den weiten Ebenen der Puez-Hochfläche kommen wir zum Kalkriff des Langkofel. Hier füllt sich die Landschaft mit Tagesausflüglern. Mittags sind Massen unterwegs, doch am Morgen und in den Abendstunden gehören die Berge uns allein. Ruhe kehrt ein. Oft können wir beim Blick zurück einen guten Teil unseres Weges sehen. Und sind überrascht, welche Strecken wir zu Fuß gegangen, wie weit wir gekommen sind. Ohne Eile, ohne übermäßige Anstrengung. Die Tage ziehen dahin, der Weg entschwindet unter unseren Schritten.

Nach einer Woche erreichen wir den Karer Paß, unser heutiges Etappenziel. Hier wollen wir duschen, ein wenig einkaufen. Bei der Suche nach einem Quartier landen wir in einer Bar. Drei junge Burschen sehen uns irritiert an: Die meisten Touristen kommen mit Auto oder Motorrad. Mit großen Rucksäcken, wie wir, ist kaum einer unterwegs. Sie fragen, woher wir kommen. Nein, nicht den Heimatort wollen sie wissen, sondern von wo wir losgelaufen sind. Brixen erscheint ihnen weit, viel zu weit, um zu Fuß zu gehen. So ergibt sich schnell ein Gespräch, wobei sie es sich nicht nehmen lassen, unsere Getränke zu zahlen. Am nächsten Morgen ziehen wir weiter: Der Gebirgsstock des Latemar wartet auf uns ... ◄

Linke Seite: Rast an der kleinen Latemarscharte mit Blick zum Rosengarten

Oben: Einsame Nacht auf der Lüsener Alm

Beim Kreuzjoch – Blick auf die Puezspitzen

Das ist der Gipfel!

Die Multiaktivitätsjacke zum Jubiläumspreis.
Paclite® von Berghaus

-Außergewöhnlich fest und überdurchschnittlich atmungsaktiv, mit 18 mm Tapes, durchgehender RV, einrollbarer Kapuze und 2 geräumigen Netztaschen. Verstaubar im kleinen Netzbeutel.

statt ~~149,-~~
jetzt € 99,-

Herren: Black
Damen: Extrem blau
Ab 15.05.05,
solange Vorrat reicht

Der Gipfel an guter Ausrüstung

25 Jah

AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN
WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT
IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59
PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS | NÄHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | WWW.BASECAMP.DE

BASECAMP

BERGBACH *Diamanten*

Kristallklar strömt der smaragdene Bach durch den Dom aus steil aufragenden Felsen. Millionen kleiner Luftblasen funkeln wie silberne Perlen in Wirbeln und Wasserfällen. Der steinige Grund ist überzogen mit einem Teppich aus winzig kleinen Diamanten und Goldtalern. Haben wir die geheime Schatzkammer des Alberich oder vielleicht den Hort der Saligen entdeckt?

Text & Fotos: Martinus Fesq-Martin

Auch ohne Sagen und Märchen bleibt die Wirklichkeit der Alpenbäche faszinierend. Ob im Kaisertal, im Oberlauf der Isar oder in unzähligen anderen Bergbächen zwischen Kufstein, Matrei, Garmisch und Scharnitz – Tirol und Oberbayern hüten einen einzigartigen Naturschatz. In über zwei Millionen Jahren hat sich im Wechsel der Eiszeiten eine ganz besondere Pflanzen- und Tierwelt eingestellt. Wer nicht perfekt an reißende Wassermassen und frostige Temperaturen angepasst ist, hat hier keine Chance.

Einzellige Kieselalgen überziehen milliardenfach den steinigen Bachgrund. Wären diese Pflänzchen nicht nur einen hundertstel Millimeter groß, sie würden gewiss als anmutige Geschmeide Prinzessinnen zieren. Doch da die Kieselalgen dafür klein sind, greifen die „Kühe der Bergbäche" zu: Einige Insekten haben sich darauf spezialisiert die winzigen Algen abzuweiden. Im stark strömenden Bach klettern die Larven von Eintagsfliegen und Netzflügelmücken zwischen den Steinen umher, um die Einzeller zu fressen. Am Ende der Nahrungskette warten Bachforellen und Groppe auf die schmackhaften Insektenlarven.

Auch wenn die winzigen Kieselalgen überall in Alpenbächen funkeln – ohne eine gute Lupe, besser noch ein Mikroskop, geht leider gar nichts. Erst durch die optische Vergrößerung öffnet sich die ge-

tipps & infos

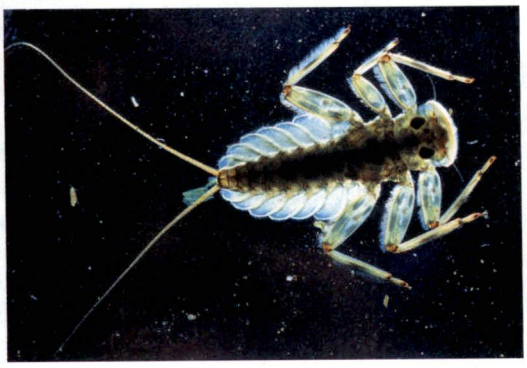
WILDBACHWANDERUNG

Im Frühjahr/Frühsommer nach der Schneeschmelze bieten die tobenden Wasserfälle ein beeindruckendes Schauspiel, Gumpen laden zum erfrischenden Bad ein. Geeignet für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

Die Kuhflucht im Estergebirge

Anfahrt	Bahn Richtung Garmisch-Partenkirchen nach Oberau, zurück evtl. von Farchant oder umgekehrt
Ausgangspunkt	Oberau (659 m) im Loisachtal, ca. 8 km vor Garmisch-Partenkirchen
Weg	Vom Bhf. Oberau über die Gleise und rechts zur Loisachbrücke, jenseits links zum Parkplatz. Zunächst über die Zufahrtstraße entlang des Röhrlbachs Richtung Farchant, dann an den Fuß des Estergebirges und an Hängen empor bis zum Felssturz mit der Quelle. Wer noch einen Gipfel besteigen möchte, kann weiter zum Hohen Fricken (1940 m) aufsteigen
Höhenunterschied	ca. 500 Hm
Gehzeit	ca. 1 Std. 15 Min. bis zum Wasserfall, bis zur Quelle noch 45 Min., Rückweg 2 Std.
Karte	Topogr. Landeskarte 1:50 000 „Werdenfelser Land"

Solarpower der Evolution: Die Alge Hydrurus betreibt im Bergbach Fotosynthese



Eintagsfliegen sind die „Kühe im Bergbach": Sie weiden Kieselalgen

heime Alpenschatzkammer: Die Goldalge Hydrurus wirkt wie eine biologische Geldfabrik – durchsichtige Schläuche sind gefüllt mit funkelnden Münzen. Die Währung ist allerdings nicht Euro, sondern Fucoxanthin und Chlorophyll. Die Goldalge verwandelt mit diesen Biomolekülen die Sonnenenergie und Kohlendioxid in höhere organische Substanzen.

Ob Kieselalgen, Goldalge Hydrurus oder Netzflügelmücken und Bachforellen – die biologischen Edelsteine der Alpenbäche stellen hohe Ansprüche an die Wasserqualität: Sauber und kalt muss es sein! Der Schatz des Alberich wird seinen unermesslichen Wert nur dann behalten, wenn die Bäche der Gebirgsregion unverschmutzt und unverbaut bleiben. Denn der große Unterschied zwischen echten und biologischen Edelsteinen ist leider ganz einfach: Die Bergbachorganismen sterben, wenn ihre Schatzkammer eingerissen wird – nur kristallene Diamanten sind für die Ewigkeit. ◄

kommentar

Wandern – Natur erleben und schützen

Das Wandern entwickelt sich zum neuen Megatrend. Aus dem Jahr 1978 stammt die Idee des „wanderbaren Österreich" und Tourismusstrategen haben die „positive Wirkung der mittleren Höhenlage" als Quelle für ein neues „Wellness-Bewusstsein" entdeckt, das von den gestressten Stadtmenschen so gefragt ist. Es wurden neue Weitwanderwege angelegt, auf denen man Hunderte von Kilometern ohne alpinistische Schwierigkeiten wandern kann. Gewiss sind solche Maßnahmen der touristischen Entwicklung mancher Regionen sehr zweckdienlich. Man muss sich aber auch fragen, welche Auswirkungen all dies auf die Natur hat.

Mit Sicherheit werden durch die professionelle Vermarktung des Wanderns immer mehr Menschen ins Gebirge gelockt, was die Natur – so ungern man es auch hören mag – zusätzlich belastet: Jeder muss anreisen und jeder produziert Müll. Jeder kann aber durch sein Verhalten auch aktiv Naturschutz betreiben.

Bergwandern, als einfachste Form des Bergsteigens, spielt sich zumeist auf Wegen oder Steigen ab, die alle alpinen Höhenstufen vom Tal bis hinauf zu den Gletschern erschließen. Viele dieser Wege sind markiert, und wer der Markierung folgt, findet in der schneelosen Zeit höchstwahrscheinlich zum Gipfel.

Wege markieren aber auch Korridore, auf denen wir uns bewegen können, ohne die umliegende Vegetation zu gefährden. Indem wir auf den Wegen bleiben und auf „Abschneider" verzichten, schützen wir die umliegende Vegetation und fördern nicht zusätzlich die Erosion. Damit kann jeder – durch einen kleinen Verzicht – seinen Beitrag zum Arten- und Biotopschutz leisten.

Wir sind ein Bestandteil der Natur, in der wir uns bewegen, um sie zu erleben und zu verstehen. Wir müssen aber auch verantwortungsvoll mit ihr umgehen und schon unsere Kinder und die Jugend dafür sensibilisieren. Auf einer Bergwanderung haben wir dazu eine gute Gelegenheit.

Georg Kaiser, Naturschutzreferent Sektion München

Der Autor leitet mit Dr. Ehrentraud Bayer die Naturkundliche Abteilung der Sektion München, die Bergbachwanderungen im Kaisergebirge und an der Isar anbietet

Wildbäche

Um Ortschaften und Straßen gegen Hochwasser und Murengänge zu schützen, wurden bereits im Rahmen des „10-Jahresprogramms Wildbachverbauung" von 1973–1982 im Alpenraum 174 km Wildbäche mit Sohlrampen, -spornen oder -gurten, Querbauwerken etc. ausgebaut. Diese sollen den Bachboden und die Hänge vor Tiefen- und Seitenerosion schützen und die ökologische Vielfalt der Bäche erhalten.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Klimaveränderungen werden auch zukünftig erhebliche Aufwendungen erforderlich sein, um das Gleichgewicht zwischen Gefahrenminimierung für die Bewohner des Alpenraums und Erhalt des Ökosystems Berg-/Wildbach zu sichern.

Unterwegs mit „panta rhei" und Lupe

Der Aufstieg entlang eines Bergbaches kann zur Meditation werden. Das Fließen des Wassers verbindet sich irgendwann mit dem „inneren" Rauschen, panta rhei – alles fließt.

Eine einfache Lupe mit achtfacher Vergrößerung reicht meist schon für das Beobachten von Wasserinsekten aus. Vorsichtig dreht man ein paar Kiesel um und entdeckt darunter eine Vielfalt an Lebensformen.

Da die Nordalpen mit einem Adernetz aus Bächen durchzogen sind, gibt es überall in Oberbayern und Tirol ideale Möglichkeiten, Naturkunde mit „panta rhei" zu kombinieren.

Buchtipp

Paul Ingold, **Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere.** Konfliktbereiche zwischen Mensch und Tier. Mit einem Ratgeber für die Praxis.
Haupt Verlag, 2005. 516 Seiten, zahlreiche Abbildungen. 52,00 € – *www.haupt.ch*

bücher

Führer

Franz Hauleitner, **Dolomiten-Höhenwege 8–10.**
Rother Wanderführer,
München 2005.
272 Seiten, 84 Abbildungen.
18,90 € – *www.rother.de*

Iris Kürschner, **Vanoise.**
Rother Wanderführer, München 2004. 160 Seiten, 97 Abbildungen. 12,90 € – *www.rother.de*

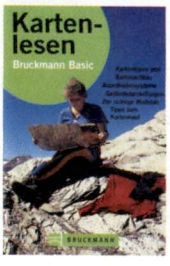
Richard Goedeke, **3000er in den Nordalpen.**
Die Normalwege – vom Berner Oberland über den Alpenhauptkamm bis zu den Hohen Tauern.
Bruckmann Verlag, München 2004. 192 Seiten, 150 Abbildungen und Karten. 19,90 € – *www.bruckmann.de*

Richard Goedeke,
3000er in den Alpen.
Die Normalwege – Südliche Ostalpen mit Dolomiten.
Bruckmann Verlag, München 2004.
224 Seiten, 180 Abbildungen.
19,90 €
– *www.bruckmann.de*

Bernhard Irlinger, **Oberallgäu und Kleinwalsertal.**
Bruckmann Verlag, München 2005.
144 Seiten, 80 Abbildungen. 11,90 € – *www.bruckmann.de*

Lehrbücher

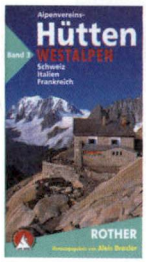
Bernhard R. Banzhaf,
Trekking.
Bruckmann Basic, München 2005.
96 Seiten, 60 Abbildungen.
8,90 € – *www.bruckmann.de*



Christian Rolle, Eugen E. Hüsler,
Kartenlesen.
Bruckmann Basic, München 2005.
96 Seiten, 60 Abbildungen.
8,90 € – *www.bruckmann.de*

Hütten

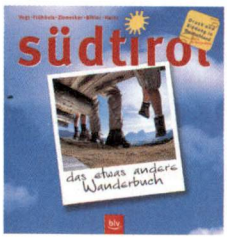
Heinrich Bauregger, **Die schönsten Hütten und Almen in den Bayerischen Hausbergen.**
J. Berg Verlag, München 2005.
128 Seiten, 100 Abbildungen. 15,95 €
– *www.j-berg-verlag.de*



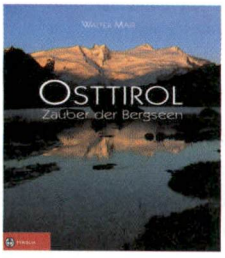
Alois Draxler,
Alpenvereins-Hütten Bd. 3: Westalpen.
Bergverlag Rother, München 2005, neu bearbeitete Auflage.
432 Seiten, 1011 s/w-Abbildungen.
19,90 € – *www.rother.de*

Eugen E. Hüsler, **Bruckmanns Hüttenatlas Alpen.**
Bruckmann Verlag, München 2005. 256 Seiten, 200 Abbildungen. 39,90 € – *www.bruckmann.de*

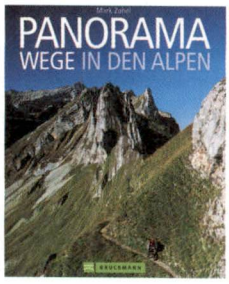
Alpine Literatur und Bildbände



Ernst Vogt, Stefan Frühbeis u.a.,
Südtirol – das etwas andere Wanderbuch.
BLV-Verlag, München 2004.
144 Seiten,
154 Abbildungen.
14,95 € – *www.blv.de*



Walter Mair,
Osttirol.
Zauber der Bergseen.
Tyrolia Verlag,
Innsbruck 2005.
160 Seiten,
145 Abbildungen.
29,90 €
– *www.tyrolia.at*



Mark Zahel,
Panoramawege in den Alpen.
Bruckmann Verlag,
München 2005.
128 Seiten,
120 Abbildungen.
29,90 €
– *www.bruckmann.de*

Zwei mach Eins

Alle zwei Wochen das Neueste aus München und Oberland

Ab Januar 2005 gibt es einen gemeinsamen Newsletter der Sektionen München und Oberland.

Handlich und kompakt finden Sie hier z. B. das aktualisierte Veranstaltungsprogramm, noch freie Kursplätze und zusätzliche Angebote alle zwei Wochen auf Ihrem Bildschirm.

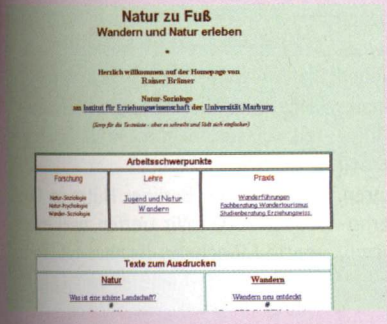
Außerdem liefern wir Ihnen aktuelle Informationen zu Neuerwerbungen an Büchern, Karten und Ausrüstung, Neues aus den Abteilungen und Gruppen, aktuelle Öffnungszeiten, Interessantes vom Hauptverein usw.

In verschiedenen Rubriken wie Hütten & Wege, Veranstaltungen oder Klettergeschehen bieten Artikel und Angebote aus den verschiedenen Medien Fakten und Anregungen zum nach- und mitmachen.

Den kostenlosen Newsletter können Sie auf unserer Homepage **www.alpenverein-muenchen-oberland.de** bestellen!

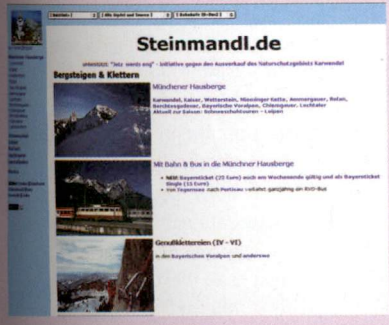
www.staff.uni-marburg.de/~braemer

Wissenschaftlich fundierte, aber gut aufbereitete Informationen und Studien rund um die Themen Wandern und Natur, vor allem unter psychologischen und soziologischen Aspekten



www.steinmandl.de

Eine Vielzahl von Tourentipps und -infos vor allem in den Münchner Hausbergen, ergänzt durch hilfreiche Informationen wie Fahrpläne, Hütten, aber auch Geschichte, Diashow u.v.m.



ausstellungen & vorträge

ALPINES MUSEUM

Sonderausstellung

„Mit der Nase in die Berge. Alpine Duftgeschichte(n)"
bis 12. Februar 2006 *(siehe auch Seite 41)*

Studioausstellung

„Michael Schnabel. Stille Berge"
Außergewöhnliche Nacht-Bergaufnahmen
bis 12. Juni 2005

Buchvorstellung

„Die Alpen – eine Kulturlandschaft im Porträt"
Vortrag mit Bildprojektionen von Prof. Dr. Werner Bätzing
2. Juni 2005, 19 Uhr

Führungen, Veranstaltungen, Kinder-Programm:
www.alpines-museum.de

Haus des Alpinismus

Praterinsel 5, 80538 München
Tram 17: Mariannenplatz, S-Bahn: Isartor, U 4/5: Lehel

Alpines Museum

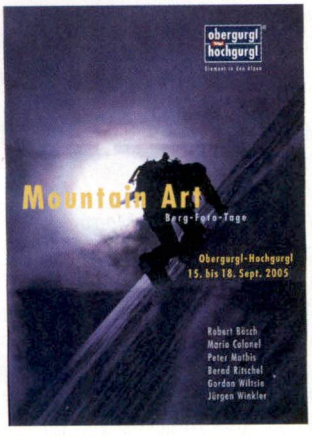
Di–Fr 13–18 Uhr, Sa, So 11–18 Uhr
Tel. 089/21 12 24-0, Fax -40
alpines_museum@alpenverein.de, www.alpines-museum.de

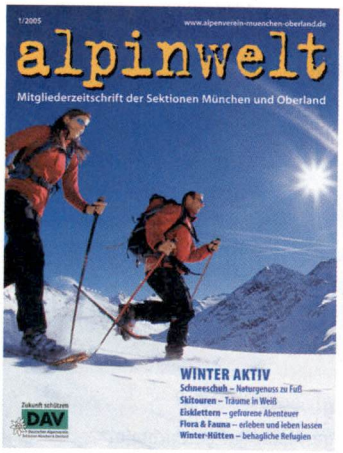
Bibliothek des DAV

Di, Do 15–20 Uhr, Tel. 089/21 12 24-23, Fax -70,
bibliothek@alpenverein.de, www.alpenverein.de → bibliothek

Mountain Art

Berg-Foto-Tage
Obergurgl-Hochgurgl
Vorträge, Multivisionsshows und Workshops mit international bekannten Fotografen wie Bernd Ritschel, Jürgen Winkler, Gordon Wiltsie und Mario Colonel
15. bis 18. September 2005
– www.lightwalk.de





„Neue" »alpinwelt«

Zur Umgestaltung des Heftes gratuliere ich Ihnen in vielfacher Hinsicht. Die Einheitlichkeit des Hauptthemas besticht. Die Serviceleiste macht gut auf die Angebote der Sektion aufmerksam. Die Überschneidungen mit der Info aus dem Hauptverein sind getilgt. Der ausführliche Kinderteil ist eine Option in die Zukunft des Vereins. Vor allem geht das neue Konzept die Gefahr ein, erstmalig ausführlicher über meinen Verein zu informieren.
Weiter so!

Eva Speckner, per email

Hallo »alpinwelt«-Redaktion,
ich finde das neue »alpinwelt«-Heft wirklich super!
Die Idee, jede Ausgabe unter ein Schwerpunkt-Thema zu stellen, finde ich sehr gut, ebenso die sehr übersichtliche Aufteilung in einzelne Rubriken (Medien, Gruppen, Hütten, Schwerpunktthema, etc.) Alles in allem eine deutliche Verbesserung gegenüber früher!
Viele Grüße

Ferdinand Karg, per email

Macht weiter so eine ansprechende Zeitschrift!
Viele Grüße
Hans-Georg Wölfle, Maisach

Lieber Frank,
Glückwunsch zur neuen »alpinwelt«! Erst kam ja eine Schock: Das Heft ist ja viel dünner geworden, dann aber die Seitenzahl verglichen, und in Ruhe zurückgelehnt und das neue Heft durchgeblättert. Ich finde die neue Aufmachung gut gelungen, gut gegliedert, Themenschwerpunkte gut gesetzt.
Schön finde ich auch die eingefügten Karten. Man weiß gleich, wo man bei dem behandelten Gebiet ist.
Bleibt ein kleines „aber": Der eine oder andere Abschnitt könnte eine größere Schrift vertragen, so wie auf Seite 3 (denk an uns Alten!). Kleinere Schriften bereiten uns schon Mühe. Vielleicht findet Ihr einen Weg, ohne die neue Optik allzu sehr zu schädigen.

Klaus Dierolf, per email

Hallo Frank Martin + Redaktion
Gerade ist die »alpinwelt« 1/2005 bei mir eingetroffen. Freut mich, meinen Artikel dort vorzufinden – den habt Ihr gut aufgemöbelt und hervorragend präsentiert. Super!
Die neue Aufmachung der »alpinwelt« finde ich ebensfalls sehr gut – von der Themenauswahl her und mit der Zwei-Seiten-pro-Thema-inkl-Infobox-Gliederung ist sie voll gelungen. Das Konzept stimmt!!
Viele Grüße

Andreas Siebert, Oberland

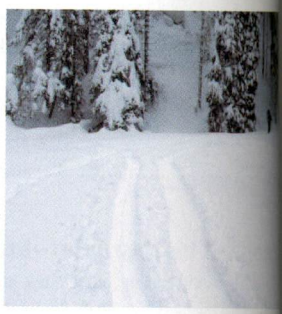
Ausstieg „Spuren im Schnee"

(Heft 1/05)
In letzter Zeit hat es sich herumgesprochen, dass das Gebirge auch im Winter schön ist, besonders dort, wo es keinen Seilbahnrummel gibt. Man geht also auch im Winter „Bergwandern", mit Schneereifen oder auch ganz zu Fuß. Auch wer mit Pistenski oder mit Snowboards die „Tiefschneeabfahrt!" genießen will, stapft den Berg hinauf. Was liegt dann näher, als eine von Tourengehern mit Fellen auf den Ski angelegte Spur zu benutzen, auch wenn sie dabei zerlöchert und zertrampelt wird? Eine zertrampelte Spur ist aber mit Fellen nur mehr mühsam zu begehen, besonders wenn sie weich war und wieder angefroren ist. An steilen Hängen und vor allem an steilen Kehren kann es sogar gefährlich werden: Zur Firnzeit ist die unberührte Schneedecke neben der Spur morgens so hart, dass sich gar keine neue Spur mehr legen lässt. Es stimmt eben nicht, dass sich die Tourengeher neben einer zerhackelten Spur „einfach eine neue legen können". Es muss einmal gesagt werden, dass eine sauber angelegte Aufstiegsspur für Trampler genauso tabu zu sein hat wie eine Langlaufloipe. Die Spur der Aufstiegstrasse gehört allein den Skitourengehern, also denen, die sie mit Ski und Fellen benutzen.
Warum sagt man darüber kein Wort – warum steht auf den vielen Hinweis-, Informations- und Warntafeln, die im Gebirge herumstehen, nichts davon?

Viktor Zelger, München

Zeichnung: Klaus-Peter Schmerfeld

Als Satire getarnt, wird hier ein Problem angesprochen, das mir schon lange auf den Sack geht: Die Skitourengeher sind gegen die Schneeschuhgeher, die Schneeschuhgeher gegen die Fußgänger, die Fußgänger gegen die Radler, die Radler gegen die Autofahrer, die Autofahrer gegen die Grünen, die Grünen gegen die CSU und alle gegen die Türken ... Die gesamte gesellschaftliche Toleranz sinkt, die Ellenbogen werden bei jeder Kleinigkeit ausgefahren. Unsere Berge sind halt oft Naherholungsgebiete für Ballungszentren. Und da kommt man sich schon mal in die Quere. Aber mit etwas Rücksicht ist wirklich Platz für alle. „Nur was und wie ich's tue, ist der richtige Sport". Leute, seid doch nicht so benagelt. Ihr macht euch selbst das Vergnügen und das ganze Leben unnötig schwer und anderen auch. Neulich bin ich im Tegernseer Tal per Ski von Kreuth zur Schwarzen Tenn gegangen. Und ich habe gedacht, ich sehe nicht richt... Einträchtig nebeneinander lie... (soweit möglich) eine Skispur u... eine Schneeschuhspur. Es geht a... doch. Ohne Belehrungsplakate, H... weisschilder und DAV-Regeln. E... zige Voraussetzung: Leute, die e... paar Gedanken an ihre Mitme... schen verschwenden, die ebenf... ihre Freizeit in der Natur genieße... wollen – und vielleicht ein bissch... anders. Wenn man so was sie... merkt man erst, wie viel Depp... doch unterwegs sind – und zöge... geht auch die Hand zur eigen... Nase.
Ich habe die Situation fotografi... und das Bild attached.



Achim Metzler, Ottobru...

Horizont „Winterräume"

(Heft 4/04)
Hierzu noch eine kurze Bemerku... zu dieser negativen Darstellu... über Winterräume:
Winterraum Berliner Hütte im O... tober 2003: Wir treffen zwei rec... nette Münchner, die aber mit Be... steigen offensichtlich wenig „a... Hut haben", aber das Wochenen... endlich mal ohne Familie verbri... gen möchten. Sie kochen zwar rec... gut, was natürlich viel Holz ve... braucht, und sie belegen für ei... lange Zeit den Ofen.
Beim Abstieg am nächsten Tag tre... fen wir eine Clique Jugendliche... mit Kofferradio und Bier ausgest... tet, die den Winterraum für ei... Fete nutzen?
Unser Tipp: Wenn man – wie frü... zu Bergsteigerzeiten – den Schlü... sel nur noch gegen Kaution u... Vorausbezahlung für die Benutzu... der Hütte bei der Gemeinde od... Sektion o.ä. bekommt, wird si... diese unbefriedigende Situati... vielleicht ändern.

G. Eisenreich, Unterhachi...

NATUR-RÄTSEL GESCHÜTZTE TIERE UND PFLANZEN DER ALPEN

Das Tier dieses Rätsels ist sehr klein. Es ist fast einfarbig schwarzgrau, nur die Füße und die Schwanzunterseite sind weißgrau. Auffällig sind der lange Schwanz, eine lange spitze Nase, kurze Beine und rotbraune Zahnspitzen.
Es ist sehr lebhaft, sowohl tag- als auch nachtaktiv. Geruchssinn und Gehör sind sehr gut entwickelt. Es schnüffelt mit seinem Rüssel unermüdlich in allen Ecken herum, riecht und tastet sich wahrlich durch die Welt. Dabei hat es einen guten Stoffwechsel und damit auch einen großen Nahrungsbedarf. Die Familie gilt – in Relation zu ihrer Größe – als die wahrscheinlich gefräßigsten Räuber der Erde. Es frisst hauptsächlich Insekten, Spinnen und andere Gliedertiere. Man zählt es deshalb zur Ordnung der Insektenfresser. Aber auch tote Tiere und pflanzliche Nahrung werden gefressen. Einige mutige kleine Räuber erlegen sogar kleinere Wirbeltiere.
Man trifft das Tier in feuchten Wiesen, Matten und Mooren, aber auch im lockeren Nadelwald zwischen 300 und 3000 m, wo es sich unter Kräutern und niedrigem Gehölz versteckt. Es lebt überwiegend in den Gebirgen Europas und kommt auch im Norden bis in den Harz vor. Es wird nicht sehr alt – in freier Natur maximal 1 bis 1 1/2 Jahre. Meist lebt es als Einzelgänger und hat ein mehr oder weniger festes Revier, das gegen Eindringlinge verteidigt wird. Wenn es sich in Gefahr befindet, stößt es einen Angstschrei aus.
Circa einmal im Jahr (im Vorsommer von Mai bis Juli) bringt es 2–10 nackte und blinde Junge zur Welt. Nach 3–4 Wochen Tragzeit werden sie in einem weich ausgepolsterten, oberirdischen Nest geboren.

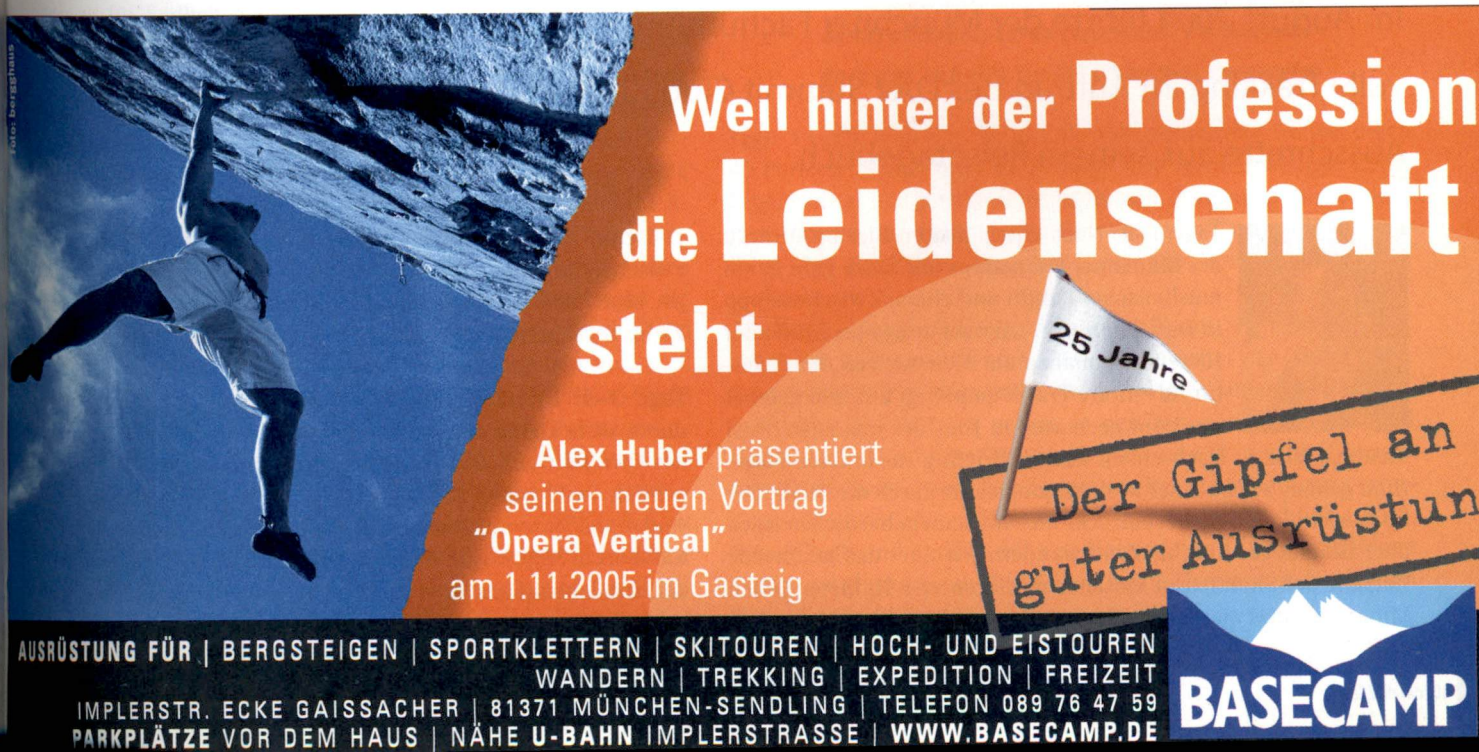
Wie heißt das im Gebirge vorkommende Tier, von dem es noch 250 andere Arten gibt? Schicken Sie die Lösung (auch den lateinischen Namen) bis spätestens 10. Juni 2005 (Poststempel) wie immer an eine der beiden Service-Stellen oder direkt an die redaktion@alpinwelt.de (Absender nicht vergessen!).
Viel Spaß und viel Erfolg! *Ines Gnettner*

Und das gibt es diesmal zu gewinnen:
Hauptpreis: *1 „Sympatex Professional Jacke" (Damen/Herren) von »maier sports«*
Diese leichte Sympatex-Jacke der Firma »maier sports« ist ein klassischer und modischer Outdoor-Begleiter für jede Gelegenheit und jedes Wetter. Denn sie ist zuverlässig wind- und wasserdicht mit extra verschweißten Nähten. Dank der hohen Atmungsaktivität kommt man auch bei anstrengenden Touren nicht so schnell ins Schwitzen.
Die zahlreichen Taschen bieten auch für „Jäger und Sammler" genügend Platz.
www.maier-sports.de
2. Preis: 1 Tages-Rucksack (20 l) von Mammut
3. und 4. Preis: je 1 bunter DAV-Hüttenschlafsack
5. Preis: 1 Führer „Bergtouren mit Bus & Bahn"
6. und 7. Preis: je 1 AV-Karte nach Wahl
8. und 9. Preis: je 1 Planzeiger für AV-Karten
10. Preis: 1 Führer „Die schönsten Münchner Biergärten"

Auflösung des Rätsels aus Heft 1/2005:
Die Pflanze des letzten Rätsels war die Christrose (lat. Helleborus niger), die im Winter blüht und auch in vielen Gärten zu finden ist. Wegen ihrer Blüte zur „Heiligen Zeit" (also zu Weihnachten) galt sie als heilig.
Sie gehört zu den Hahnenfußgewächsen und wird im Volksmund auch Schneerose, Schneebleamal, Märzenkaibl oder Krätzenblume genannt.

Und das sind die Gewinner:
Hauptpreis (1 Kunstfaserjacke von »Berghaus«):
Ursula Przemek, Baierbrunn
2. Preis (1 DAV-Fleece-Weste):
Adelbert Grossmann, Eglfing
3. bis 4. Preis (je 1 DAV Herren Poloshirt):
Christine Wiesmeier, München;
Ulla Scheibke, Rottach-Egern
5. bis 6. Preis (je 1 DAV T-Shirt):
Markus Lohse, Germering; Christel Geigenberger, Haar
7. bis 8. Preis (je 1 DAV Fleece-Mütze):
Claudia Scheffer, München;
Josef Westermayer, Oberhaching
9. bis 10. Preis (je 1 kleines Ansteck-Edelweiß):
Gustav Obermayer, München; Niko Lehner, Bad Endorf
Herzlichen Glückwunsch und viel Spaß mit den Preisen!

Zeichnung: bildarchiv.kleinert.de



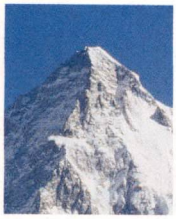
Karakorum – *The Big Five*

Text & Fotos: Gerhard Sailer

„Baltoro, das ist die herrlichste Hochgebirgslandschaft der Erde"

(G.O. Dyhrenfurth, der große Kenner des Himalaya, 1930)

Im August 2004 führte der Münchner Fachübungsleiter Gerhard Sailer dieses anspruchsvolle Trekking im Auftrag des DAV Summit Club für Mitglieder der Sektion München. Ausschnitte aus seinem Reisetagebuch.



Tage 1–2: Nach einem letzten Bier im Airbräu des Münchner Flughafens (die Reise geht in ein muslimisches Land!) und einem Zwischenstopp in Dubai kommen wir vormittags bei brütender Hitze in Islamabad an. Sher Ali von der Agentur Adventure Travel empfängt uns und geleitet uns zum gecharterten Bus, der uns zum Hotel Shalimar bringt. Nach einem kurzen Briefing im Innenministerium geht es auf zu einer Besichtigungsfahrt durch die Stadt. Der Shakarparian-Hügel beeindruckt uns mit seinem herrlichen Blick über Islamabad. Anschließend wandern wir über das marmorne Gelände der Shah Faisal Moschee mit ihren vier 90 Meter hohen Minaretten und machen noch einen kurzen Abstecher in den Raja-Bazar. Bei rund 38°C und 90% Luftfeuchtigkeit kehren wir zwischendurch gerne in den klimatisierten Bus zurück. Die Gruppe, bestehend aus zwei Frauen und neun Männer im Alter von 27 bis 65 Jahren, lernt sich langsam kennen.

Tage 3–5: Drei Tage Busfahren! Es geht raus aus Islamabad durch viele kleine Ortschaften über Bauernland. Beim Passieren der Orte fällt auf, dass man fast nur Männer sieht. Die Frauen werden wohl unter „Verschluss" gehalten. Wenn sie zu sehen sind, dann nur vollständig verschleiert. Ab Havelian beginnt der Karakorum Highway, kurz KKH. Diese Straße ist ein Meisterwerk der Straßenbaukunst und erreicht nach 800 km mit dem Khunjerab-Pass die Grenze zu China. Fast jeder Meter ist in die Felse

Linke Seite: Majestätisch – der Masherbrum (7821 m)

Rechts: Hoffnungslos überladener Personenbus und halsbrecherisches Ausweichmanöver im Shigar Valley

gehauen. Es geht ständig auf und ab und von einer Kurve in die nächste. 40–50 km/Std. sind hier das Äußerste! Hübsch bemalte, aber hoffnungslos überladene LKWs benötigen fast die ganze Straßenbreite. Bei dem Ort Thakot erreichen wir den Indus und folgen ihm bis Jaglot, ca. 40 km vor Gilgit. Hier mündet der Gilgitfluss in den Indus.

Die Fahrt erfordert viel Gleichmut – Inschallah! Allahu Akbar!!

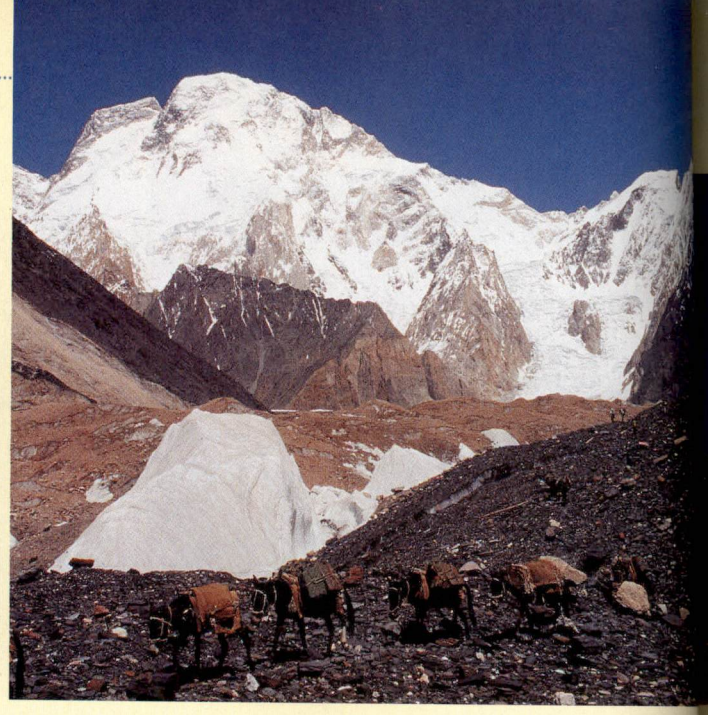
Ein Aussichtspunkt markiert die Stelle, wo die drei größten Gebirgsgruppen der Welt zusammentreffen: Himalaya, Karakorum und Hindukusch. Über die berühmte Rhakiot-Brücke geht es in die steile, enge Indusschlucht, ab Skardu mit Jeeps weiter auf halsbrecherischen Wegen durch das Shigar Valley nach Askole auf 3050 m zum Ausgangspunkt des Trekkings.

Tage 6–10: Endlich geht es zu Fuß weiter! Wir wandern mit leichtem Tagesgepäck auf gewundenen Pfaden am Dumordo-River entlang bis zum Biafo-Gletscher. Links und rechts stehen steile 5- und 6000er. Unsere zunächst 100 (!) Mann starke Begleitmannschaft geht stets voraus und baut die Zeltlager auf. Die Verpflegung ist landestypisch und trotzdem sehr abwechslungsreich. Es gibt Reis, Gemüse, Hammel- und Hühnchenfleisch, zum Nachtisch oft süße Backwaren. Der Weg führt zwischen Gletschermoränen am Braldufluss entlang, vorbei an den 6600 Meter hohen Paiju-Towers und den fünf 6200 Meter hohen Granitsäulen der Trango-Towers zum Lager Urdokas. Hier lagern wir, bereits 4100 m hoch, auf Rasenterrassen, die am Berghang angelegt sind.
Am Abend geht die Sonne hinter dem markanten Uli Biaho (5663 m) unter, der seine Ähnlichkeit mit dem Cerro Torre in Patagonien nicht verleugnen kann. Nun haben wir alle einen Ruhetag verdient. Wir nutzen ihn für eine Übung mit dem Certec-bag. Auch die Porter der anderen Gruppen, die an diesem malerischen Platz lagern, sehen interessiert zu, als der „höhenkranke" Wolfgang im Überdrucksack „aufgeblasen" wird. Jeder will mal pumpen! Schnell fällt der innen liegende Höhenmesser von 4100 auf knapp 2000 m.

Tage 11–12: Wir wandern weiter auf dem rund 50 km langen Baltoro-Gletscher. Er ist bis Concordia fast vollständig mit Geröll und Schotter bedeckt. Dennoch müssen wir hin und wieder Spalten überqueren.
Das Wetter verhält sich launisch, doch dadurch ergeben sich immer wieder interessante Blicke auf Flanken und Gipfel. Rechts wird der 7821 m hohe Gipfel des Masherbrum sichtbar. Dieses Massiv werden wir umrunden. Bald erkennen wir vor uns auch die Spitzen von Gasherbrum IV (7925 m) und V (7133 m), das Lager am Concordiaplatz (4300 m) ist nicht mehr weit. Bei strahlendem Sonnenschein und gefühlten 25°C sehen wir den K2 (8611 m) und Broad Peak (8047 m)! Da das Wetter noch zwei, drei Tage gut bleiben soll, entscheide ich mich gegen den Ruhe- bzw. Sightseeingtag zum K2-Basecamp, um die Passüberschreitung des Gondogoro La (5650 m) nicht zu gefährden. Unsere Porter aber streiken, sie wollen ihren Ruhetag. Doch bei schlechtem Wetter gehen sie nicht über den Pass. Es gibt lange Diskussionen.

Bizarre Eisskulpturen reizen zum Eisklettern – doch das „scharfe Gerät" ist bereits vorgereist

Tage 13–15: Von den für die Passüberschreitung notwendigen 40 Portern bleiben uns nur 22 treu. Also werden weniger Zelte, Lebensmittel und Kerosin mitgenommen. Alle, auch die Teilnehmer, müssen nun mehr tragen. Der Weg zum Lager Ali (4950 m) führt über den Vigne-Gletscher. Dieser wird von steilen 6000ern gesäumt.
Am Passtag starten wir um 1 Uhr in der Nacht, schließlich gilt es, rund 700 Höhenmeter und 1050 „Tiefenmeter" zu bewältigen. Trotz klarer Nacht ist es recht warm und wir können bei Sternenlicht ohne Stirnlampen gehen. In der Dämmerung geht es steil durch leicht begehbare Gletscherbrüche und über manch bodenlose Spalte hinauf zum Gondogoro La. Bei Sonnenaufgang erreichen wir den höchsten Punkt. Mit einem Wahnsinnsblick auf K2, Broad Peak und endlich auf den Gasherbrum I (8068 m, Hidden Peak) und Gasherbrum II (8035 m) sowie Hermann Buhls letzten Berg, die Chogolisa (7665 m), werden wir belohnt. ►



Hinunter geht es durch eine steile, teilweise versicherte Rinne. Der nächste Lagerplatz ist bereits von weitem unterhalb des markanten Laila Peak (6069 m) zu sehen. Doch kurz vor dem Moränenweg stolpert Frank und verdreht sich den Knöchel. Die Diagnose ergibt zumindest keinen Bruch, lässt aber auf eine Bänderüberdehnung bzw. -zerrung schließen. Das Fußgelenk wird geschient. Der weitere Weg über steile Moränen ist schon für Unverletzte anspruchsvoll, doch mit vereinten Kräften gelingt es uns, den Verletzten zum nächsten Lager Xuspang (4600 m) zu bringen. Wir sind alle fix und fertig. Gottlob empfängt uns die Kitchen-Crew mit Suppe und Fladenbrot. Über Nacht schwillt Franks Knöchel weiter an und am nächsten Tag kann er nicht mehr auftreten. Ein Hubschrauberflug ist bei der aktuellen Wetterlage – das Wetter zieht zu – nicht möglich. Also bauen die Porter aus ihren „Alpenstangen" eine Trage, die sie abwechselnd zu viert oder sechst schultern. Wird der Weg zwischen den Spalten zu eng oder zu steil oder steht eine Bachdurchquerung an, m der Invalide sogar von einem Porter alleine getragen werde Eine großartige Leistung dieser freundlichen und bescheiden Baltis, denn Frank wiegt netto rund 80 kg! Lange nach Einbru der Dunkelheit erreichen wir bei beginnendem Regen Siac (3480 m). Während der letzten Stunde des Abstieges hat ein we terer Teilnehmer seinen Fuß verdreht, kann aber noch selbstst dig gehen.

Tage 16–17: Für den immer noch fast gehunfähigen Frank wi ein Esel „gechartert". Leider ist der sprichwörtlich störrisch u unzuverlässig, sowie Franks Hax'n zu lang: Die Knie schleif leicht über den Boden. Also humpelt er lieber, durch Porter unte stützt, an Stöcken zu Fuß weiter nach Süden. Das Gelände wi einfacher, man kann beschaulich wandern. Erste Weiden und Fe der tauchen auf, die Rückseite des Masherbrum wird sichtbar.

tipps & infos

KARAKORUM-TREK

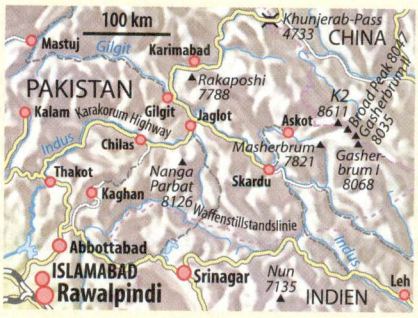
Klassisches Zelt-Trekking über lange Gletscher mit Passüberschreitung in 5650 m Höhe. Trittsicherheit in weglosem Gelände und sicheres Gehen mit Steigeisen sowie Erfahrung bei Bergtouren über 4500 m sind unabdingbare Voraussetzungen

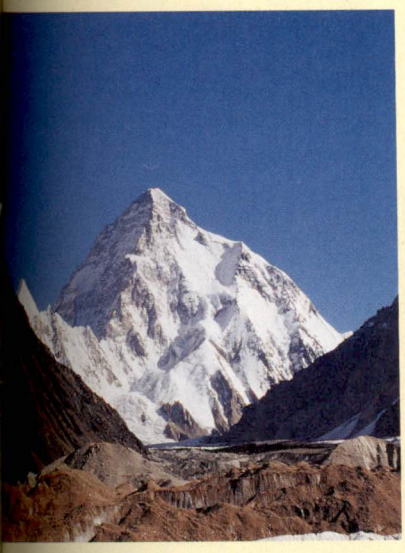
Reiseführer Pakistan von Apa Guide, Lonely Planet, Mai's Weltführer; *G. Reinisch*, **Licht und Schatten des K 2** (vergriffen)

Trekkingführer *Michael Beek*, **Pakistan-Trekkingführer.** Verlag Manstedt
John Mock, **Trekking in Karakorum and Hindu Kush**. Lonely Planet
Isobel Shaw, **Pakistan Trekking Guide: Himalaya, Karakorum and Hindu Kush**

Karten Royal Geographical Society, Orographical Sketch Map: Karakoram 2 (Skardu, Hispar, Biafo area) und 3 (K2, Baltoro, Gasherbrum, Masherbrum, Saltoro Groups) 1:200 000
XCPH Map: K2 (mit Trango, Konkordia, Gasherbrum) 1:100 000 (farbig)
Leo-map Karakorum 1–3, 1:200 000
Schweizerische Stiftung für Alpine Forschung, Karakorum 1:750 000

Veranstalter DAV Summit Club – *www.dav-summit-club.de*
AMICAL alpin – *www.amical.de*
Hauser Exkursionen – *www.hauser-exkursionen.de*
Globetrek – *www.globetrek.at*





Seite 30:
Übung mit dem Certec-bag

Broad Peak (8047 m)

Links: K2 (8611 m)

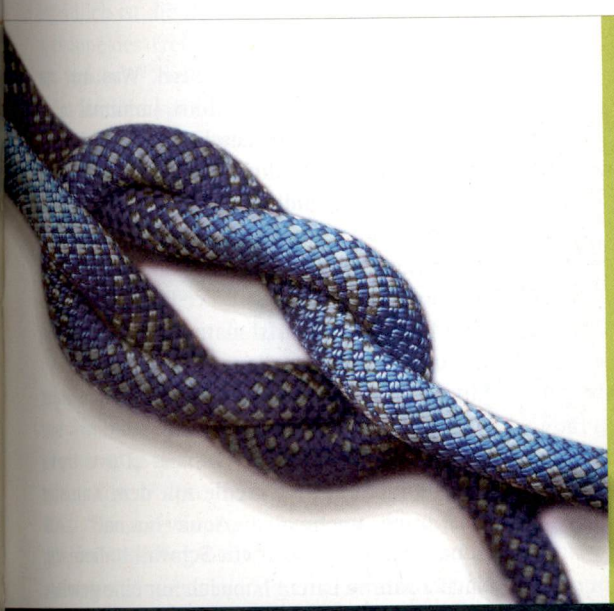
Rechts:
Gruppenbild auf dem Gondogoro La (5650 m) mit Blick zum K2

In Hushe, der ersten Siedlung seit knapp zwei Wochen Einsamkeit, verbringen wir die letzte Nacht in den Zelten. Hier verlassen uns die treuen Porter. Ein großes gemeinsames Abschiedsessen wird von unserer Kitchen-Crew zelebriert. Diesmal sitzen wir alle, Gruppe und Begleitmannschaft, zusammen am Boden und essen gemeinsam. Eine Stange Marlboro wird unter den Portern verteilt, Abschiedsreden werden gehalten und sich gegenseitig zur Passüberschreitung beglückwünscht. Am nächsten Morgen geht es mit Jeeps weiter durch das Hushe-Valley, vorbei an hoch stehendem Weizen und Bäumen mit reifen Pfirsichen. Nach der Ankunft in Skardu gibt es im K2 Hotel endlich eine Dusche und wieder ein richtiges Bett!

Tage 18–19: Da wir zwei Ruhetage „eingespart" haben, nutzen wir die Gelegenheit, weiter nach Norden in das Hunza-Tal nach Karimabad zu fahren. Bei Traumwetter können wir den imposanten 7788 m hohen Rakaposhi bewundern. Eine fast freistehende, schön geschwungene Berggestalt. Wir besichtigen das alte Balti-Fort und bummeln durch die Gassen zum Basar.

Tage 20–22: Zwei lange Tage fahren wir im Bus über den KKH, umkurven badewannentiefe Schlaglöcher und diverse zusammengekrachte LKWs. Zwischen Gor und Jalipur sehen wir endlich den letzten der „Big Five", den Nanga Parbat (8126 m). Am Nationalfeiertag erreichen wir müde, aber wohlbehalten Islamabad. Nach einem pompösen „Barbeque" im 5*-Hotel geht es um Mitternacht zum Flughafen. Rückflug über Dubai nach München. ◄

INFO
Auslandsbergfahrten – geleitet von Sektions-Fachübungsleitern und organisiert von namhaften Veranstaltern: Sommerprogramm, Seite 74 oder www.alpenverein-muenchen-oberland.de → Kurse



Das ist der Gipfel!

Das BASECAMP Jubiläumsseil zum Jubelpreis

- Das Kletterseil für intensive Beanspruchung, langlebig, leicht zu knoten.
Durchmesser 10,5 mm, Mantelverschiebung: 0 % Normsturz: 7, Gewicht: 70 g, Seildehnung: 7,8 %, Fangstoß: 850 daN.

Erhältlich in den Längen:

70m € 115,-
60m € 95,-

Solange Vorrat reicht.

Der Gipfel an guter Ausrüstung

25 Jah

AUSRÜSTUNG FÜR | BERGSTEIGEN | SPORTKLETTERN | SKITOUREN | HOCH- UND EISTOUREN
WANDERN | TREKKING | EXPEDITION | FREIZEIT
IMPLERSTR. ECKE GAISSACHER | 81371 MÜNCHEN-SENDLING | TELEFON 089 76 47 59
PARKPLÄTZE VOR DEM HAUS | NÄHE U-BAHN IMPLERSTRASSE | WWW.BASECAMP.DE

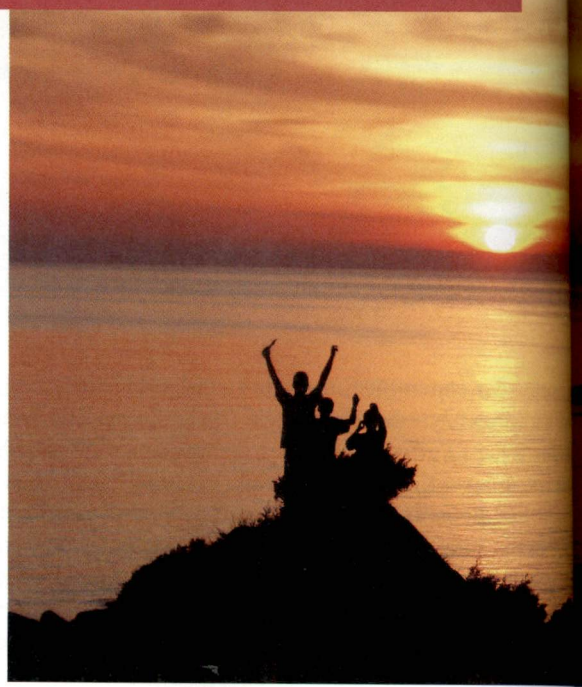
BASECAMP

SARDINIE

Trekking, Klettern, Höhlen

Dezember, Kletterhalle Thalkirchen:
„Was macht ihr eigentlich Ostern? Da könnten wir doch nach Sardinien fahren!" (8 Augenpaare blicken mich gespannt an) „Da kann man tolle Wanderungen machen." (Die Menge zerstreut sich) „Okay, okay, falsches Wort. Trekking heißt das: T R E K K I N G."

Eine halbe Stunde später:
„Wisst ihr, auf Sardinien, da gibt es das schwerste Trekking Italiens, wenn nicht ganz Europas. Heißt Selvaggio Blu." (Ich habe die volle Aufmerksamkeit) „7 Tage immer so an der Steilküste lang, runter zu kleinen, traumhaften Buchten. 45 m-Abseilstellen, IVer-Kletterei ..."
G E I L. Sardinien, da fahren wir hin! Was kann man da noch so machen?
„Klettern und Höhlen." *Toll!!!*
Jetzt kommen die Fragen:
16 Tage? Die ganzen Ferien? Okay, 4 Reisetage, da bleibt von einer Woche nicht viel übrig. Wo ist das eigentlich? In Italien? Eine Insel? Wir fahren mit der F Ä H R E ???!!!!
(Glänzende Augenpaare, die Menge zerstreut sich)

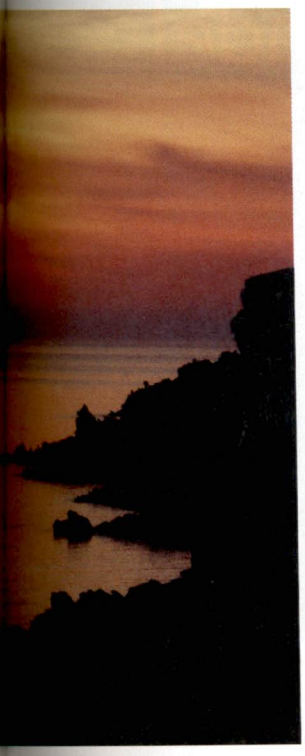


März, Osterferien 2005:
Mal löchriger, schwammartiger Kalk, Granit mit „Wollsackverwitterung", was zu fantastischen Formen führt, oder harter Sandstein. Das Problem ist nur: erst ab 6a+ macht's hier richtig Spaß. Da gibt es riesige Gebiete. Aber die Unsrigen klettern zum Teil erst seit 4 Wochen! Zuhause also in mühseliger Kleinarbeit die Gebiete rausgesucht, die im 5er-Bereich mit 3***-Klasse aufwarten. Schöne Kletterei an guter Absicherung. Trotzdem bleiben dann in einem 50-Routen-Wandriegel vielleicht 5 Routen übrig und man muss am nächsten Tag was Neues aus dem Hut zaubern. Bedeutet: Gebietswechsel. Was uns zur MMZA-Geschwindigkeit führt. [minimal mögliche Zelt-Auf-/Abbaugeschwindigkeit] Sie lag anfangs bei 45–60 Min. für 2 Zelte (echte Qualitytime für Jugendleiter). Zum Schluss wurde sie auf phänomenale 10–15 Min. gedrückt - unter Heranziehung aller Zeltbewohner (nicht nur der Eigentümer) und der Erkenntnis, dass zum Einrollen einer Isomatte kein Überzelt erforderlich ist.

ABWECHSLUNGSREICHE KLETTEREI - DIE GESTEINSART WECHSELT VON GEBIET ZU GEBIET

Ein anderer Aspekt ist Wasser. In ausreichender Menge, kostenlos und in guter Qualität - auf Sardinien gar nicht so einfach. „Dove trova una fontana?" – Ich wedle mit dem Kanister und frage nochmals: „Aqua buona?" „Ah, Aqua buona!" Es folgt ein Schwall Italienisch. Nach 7 Jahren Latein habe ich nur eine gewisse Vorstellung davon, wo sich der Brunnen befin-

Text & Fotos: Anja Wenzel



„Diese Wanderung schaffen wir locker", sagen die Kids. Sie haben Recht, da Christian ja auch locker 25 kg für sie trägt. Fast unten am Strand steht die 100 m hohe Felsnadel Guglia, das Pflichtziel aller 6er-Kletterer, für uns lohnendes Selvaggio Blu-Ziel. Eigentlich ist die Bucht der Biwakplatz der 4. Etappe des Trekkings. Abends kreuzt eine geführte Selvaggio-Gruppe unseren Weg. Sie sind spät dran und müssen noch die schwierigste Stelle mit der Kletterei meistern, um zum Parkplatz zu kommen, wo sich ihr Biwakplatz mit den Wasserkanistern und dem vorbereiteten Essen befindet. Im Wanderführer heißt das dann: „Per il trekking è essenciale il supporto logistico." Aber keine Zeit für die Bucht. Da haben wir unser Wasser lieber selber getragen!

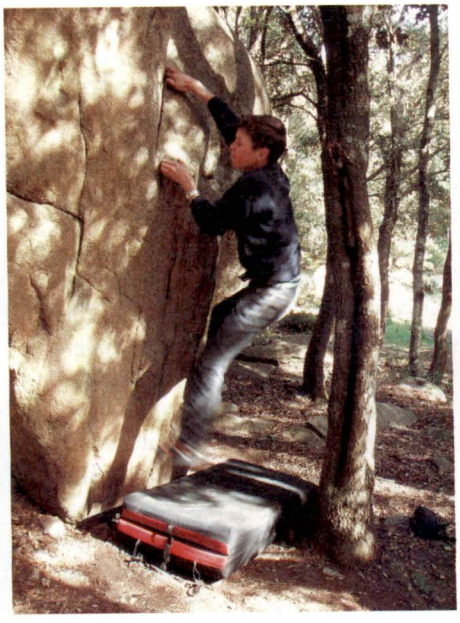
Wir übernachten unter einem riesigen Überhang, in dem sich das Brandungsrauschen vom 75 m tiefer gelegenen Meer fängt. Die meisten Leute kommen fußfaul mit dem Ausflugsboot in die Bucht. Wer aber, wie wir, über die Hochebene kommt, sollte unbedingt bei As Picinas vorbeischauen: So einiges Getier trifft sich an den natürlichen Wasserbecken.

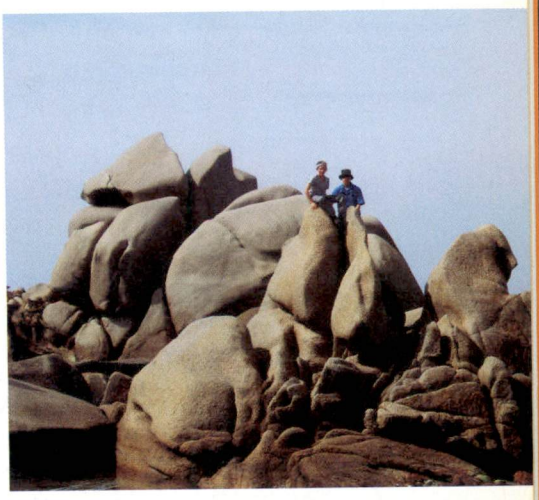
Auch ein Blick in die tiefste Karsterscheinung Europas lohnt sich, denn größere Steine findet man erst wieder in 100 m Entfernung, so dass die Tiefenangabe von 270 m wohl nicht mehr ganz stimmt. Konkav und konvex? Unsere 3 Höhlen befanden sich praktischerweise immer neben den Lagerplätzen, so dass wir sie als Abenteuerprogramm locker einfügen konnten. Um aber richtig loszulegen, braucht man halt doch die adäquate Ausrüstung und den Kontakt zum einheimischen „speleologo". So blickten wir nur von oben in den großen Tropfsteinsaal hinter dem Gitter in der Su Ventu-Höhle und verzichteten weise auf 10 m Abseilen und 20 Kilometer Gänge.

Fürs Bouldern waren wir aber bis an die Zähne bewaffnet. Mit Kletterschuhen, Crash-Pads, Chalk-Bags und Wollmütze ging es an den feuchtfröhlichen Ostermontags-Picknicks vorbei in den Wald, gefolgt von skeptischen italienischen Blicken. Jeder fand für sein Können die richtige Herausforderung und sogar kirchliches Bruchsteinmauerwerk wurde als „Problem" erkannt.

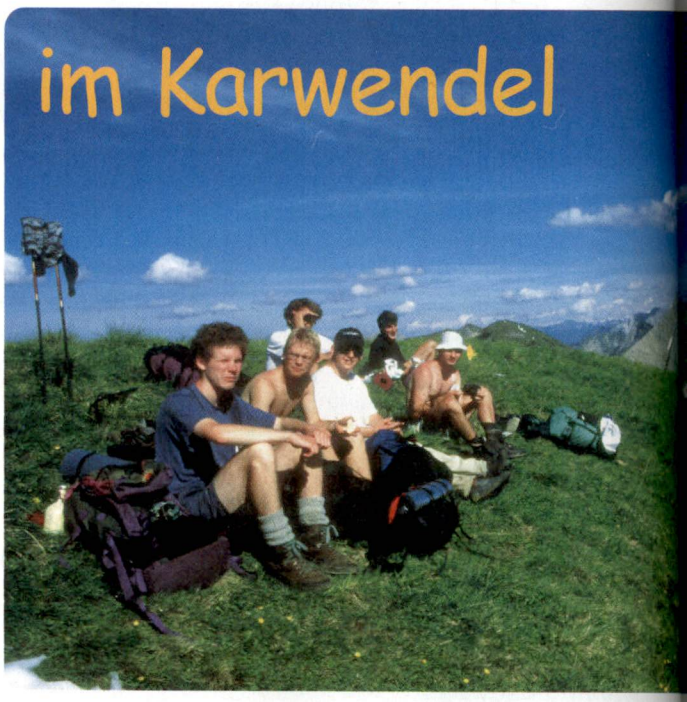
Abschließend nach dem Besten an der Sardinienfahrt gefragt, antworteten aber alle zuerst: „die Fähre" und dann durcheinander: „das Meer, Klettern, Bouldern, die Wanderungen, die Höhlen, eigentlich ALLES!" ◄

CALA GOLORITZE: TÜRKISBLAUES WASSER, WEISSER SAND





Sonnwendbiwak im Karwendel



Von Vorderriß geht's im Wald einen kleinen Steig in Richtung Scharfreiter hinauf. Alles glitzert noch im Morgentau und wir genießen die Kühle. Weiter oben öffnen sich die Almwiesen und sofort schlägt uns die Hitze eines strahlenden Hochsommertages entgegen. Schnell steigen wir mit unseren großen Rucksäcken an grasenden Kühen vorbei zum Gipfel. Die schwere Biwakausrüstung macht meinen Rucksack schwer. Schlafsack, Isomatte, Kochzeug, Proviant, Kleidung: Das wiegt einiges und macht sich auf unseren Rücken unangenehm bemerkbar. Endlich auf dem Gipfel, müssen wir lange einen Platz suchen, um uns zu setzen, denn offensichtlich ist der Gipfel auch bei den Schafen ein bevorzugtes Rastplätzchen. Das zeigen ihre Hinterlassenschaften. Nach ausgiebigem Spiel mit den Dohlen – z.B. welche sich wohl am nahesten an unsere Brote traut – lässt uns quälender Durst schnell an den Abstieg zur Tölzer Hütte denken. Dort bekommen wir nach einigem Betteln auch Wasser, obwohl die Hütte aufgrund ihrer Lage nicht gerade mit Wasser gesegnet ist.

Auf dem Weg zu unserem Biwakziel, der Fleischbank, steht uns mit dem Schönalmjoch noch ein weiterer Gipfel bevor. In unserer achtköpfigen Gruppe entbrennt ein wahrer Wettlauf und erschöpft bleiben wir erst mal auf dem Gipfel liegen. Ein Blick auf die Fleischbank stimmt uns zuversichtlich. Es liegt noch ein großer Schneefleck unterhalb des Gipfels und damit ist unsere Wasserversorgung sichergestellt. Gemächlich

AFFENHITZE UND BIWAKSCHWERER RUCKSACK – DRÜCKT GANZ SCHÖ

wandern wir auf dem mit Latschen bewachsenen Grat hinüber zu unserem Übernachtungsplatz. Nach Sonnenuntergang flackern überall auf den umliegenden Gipfeln Feuer auf. Heute ist Sonnwend und wir genießen die Aussicht auf den immer dunkler werdenden Himmel und die immer zahlreicheren Sonnwendfeuer. Gemütlich hüllen wir uns in unsere Schlafsäcke. Der grasige Gipfel besteht aus weichen, kleinen Kuhlen, in die man sich zum Schlafen so richtig reinlümmeln kann. Zum Glück gibt es hier keine Schafe!

Sonnenstrahlen direkt ins Gesicht wecken uns. Sofort wird es viel zu heiß im Schlafsack und im Lauf des Tages werden wir uns noch oft an die Kühle der Nacht erinnern. Schon bald ziehen wir schwitzend weiter, jeden Gipfel auf dem Weg mitnehmend. Am Satteljoch reicht's uns. „Viel zu heiß!". Das ist ein Wetter zum Baden, aber nicht zum Bergsteigen. Die ersten Zeichen der Zivilisation zeigen sich im Abstieg Richtung Hasental Alm. Im Abstand von 50 m liegen volle Kunstdüngersäcke am Weg. Eigentlich sind wir im Naturschutzgebiet Karwendel unterwegs und das will überhaupt nicht in dieses Bild passen. Zur allgemeinen Erheiterung begegnen wir später zwei im Gras wühlenden Hausschweinen, die am Rücken einen knalldunkelrosa Sonnenbrand haben. Plötzlich hören wir Wasser rauschen und kurz danach stehen wir vor einem Wasserfall mit einer kleinen Gumpe. Wir stürzen uns in die Fluten, doch leider ist das Wasser sehr warm und dient nicht wirklich der Abkühlung. Aber unten im Tal wartet der kalte Bach aus der Eng und wir rennen runter, um endlich die lang ersehnte Abkühlung zu bekommen.

Silke van der Piepen, Jugendleiterin

Jugendleiter-Grundausbildung Winter

Draußen blüht schon alles und die Sonne scheint. Und ich? Ich laufe – die Tourenski in der Hand – zur S-Bahn.
Bei dem schönen Wetter konnte ich mir überhaupt nicht vorstellen, dass noch irgendwo genug Schnee zum Touren gehen liegen sollte. Aber bei der Jugendbildungsstätte in Hindelang lag tatsächlich noch ein bisschen Schnee (der im Laufe der Woche noch mehr werden sollte). Gleich am ersten Abend legten wir mit unseren beiden Teamern Ragna und Baldo einen „Stundenplan" für die Woche fest. So viele pädagogische Themen hatte ich nicht erwartet, nur zwei Skitouren waren für die sechs Tage vorgesehen.
Doch Pädagogik muss nicht langweilig sein. In tollen Rollenspielen lernten wir gruppendynamische Prozesse kennen. Viele Themen (nicht nur pädagogische, auch alpine) wurden immer von zwei Teilnehmern in Gruppenarbeit erörtert. Wir übten behelfsmäßige Bergrettung, lernten die richtige Zusammenstellung einer Bergapotheke, erfuhren viel über das Zusammenleben und Zusammenarbeiten in einer Gruppe.

TOLLE ROLLENSPIELE, ANSTRENGENDE TOUREN – ICH HABE VIEL GELERNT!

In der zweiten Wochenhälfte konnten wir dann auf Tour alles anwenden, was wir vorher in der Theorie besprochen hatten. Doch zuerst lernten wir noch, eine Tour richtig zu planen und auf die vielfältigen Faktoren zu achten. Und da kam bei mir dann auch die Angst auf. Ich war – was die Erfahrung betraf – mit Abstand das schwächste Glied in der Gruppe und gleichzeitig eine der zwei Jüngsten. So hatte ich mir das vorher nicht vorgestellt, aber jetzt gab es kein Zurück mehr und so hab ich dann einfach auf die Zähne gebissen und versucht mitzuhalten – und siehe da: es hat geklappt!
Wir übten das richtige Einschätzen von Wetter, Gefährdung von Hängen, Lawinenkunde, Skischlittenbau und das Suchen von mehreren Verschütteten mit Hilfe der Drei-Kreis-Methode. Dabei gab's beileibe nicht nur Lob, sondern teils auch ehrliche Kritik von Teilnehmern wie auch Teamern – aus Fehlern lernt man!
Selbst nach den Touren behandelten wir noch Themen wie Orientierung und Wetterkunde, bevor wir die Abende sehr gemütlich mit langen Gesprächen, Tischtennis-Matches und viel Musik – von Jazz am Klavier bis zu Kinderliedern mit der Gitarre (danke Oli und Thomas :-)) – ausklingen ließen.
Zum Abschluss wiesen uns die Teamer noch einmal genau darauf hin, was wir falsch gemacht hatten und wo wir noch üben und an uns selbst arbeiten müssen, entließen uns dann aber alle mit der erhofften Unterschrift für die Beantragung des Jugendleiterausweises.

Sybille Fischer

München-Jugendreferent

portrait

Marc Tiebout ist seit Herbst 2003 Jugendreferent der Sektion München, ledig, und arbeitet als Ingenieur bei Infineon Technologies.

Jugendredaktion: *Servus Marc, fangen wir an! Was hast du am letzten Wochenende gemacht?*
Marc: N I X !!! Und ich hab' es sehr genossen. Denn in letzter Zeit war ich an den Wochenenden „dauerunterwegs" in den Bergen. Am vorigen WE Eisklettern mit der Jugend Q und ab nächstem WE geht es mit der Jugend M im Tessin eine Woche per Ski von Hütte zu Hütte.

Jugendredaktion: *Apropos Hütte: Hast du eine Lieblingshütte?*
Marc: *sofort* Ja, ganz eindeutig die Rauhalm! (obwohl, jetzt wo sie den Ofen raus haben ...), aber auch allgemein richtig urige Winterräume, wie z. B. auf der Hochstubai-Hütte.

Jugendredaktion: *Vorhin fiel schon das Wort Eisklettern, was ist denn deine Lieblingseissorte? Softes Wasserfalleis?*
Marc: Ach, nein. Lieber Mocca-Eis um die 0°C bei einer Außentemperatur von mehr als +18°C.

Jugendredaktion: *Das sind ja schon richtige Sommervisionen. Welche Visionen hast du denn für die Jugendarbeit?*
Marc: Ich möchte es schaffen, noch viel mehr Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in einer Jugendgruppe mitzumachen. Das Potenzial in der Sektion ist noch viel größer. Ich war selbst nicht in einer Jugendgruppe und wenn ich so sehe, wie das läuft, denke ich, ich habe was verpasst.

Jugendredaktion: *Wie läuft im Jugendbereich die Zusammenarbeit mit Oberland?*
Marc: Ganz einfach hervorragend! Ein guter, offener Austausch, gegenseitiges Vertrauen. Ich habe viel Kontakt mit Udo, Christoph und Bine.

Jugendredaktion: *Themawechsel: Hast du ein alpines Vorbild?*
Marc: Unser Alt-Vorstand Sonnenbichler ist ein super Vorbild, sowohl bergsteigerisch als auch politisch. Aber du fragst nach den „Alpinen". Das ist schwierig, weil, man müsste ja dann versuchen, in ihre Fußstapfen zu treten und dafür sind sie für mich zu weit weg, zu gut. Aber der Bonatti, sein alpiner Stil, das bewundere ich. Und auch der Georg Kronthaler, von Klettern bis zu Expeditionen.

Jugendredaktion: *Thema Extremsituationen. Was kannst du uns dazu sagen?*
Marc: Ja, im letzten Winter kam ich mit meiner Freundin Silke bei einer privaten Tour in eine Lawine. Ich bin zwar stehen geblieben, aber die nächste Extremsituation war dann, die Freundin gegen die Zeit auszugraben. Ich erzähle davon, denn ich will das Wissen weitergeben. Die Leute sollen Bescheid wissen, wie das ist.

Jugendredaktion: *Abschließend: Was war deine letzte coole Aktion mit der Jugend?*
Marc: Mit der Jugend M war ich im bayerischen Extrem-Winter auf Biwak-Expedition in den Voralpen. Wir haben uns ein Riesen-Iglu gebaut und darin übernachtet.

Drei Worte zum Jugendreferenten:
Yvonne Koch (Jugend M):
Lustiger „Dr. Vorstand"
Harry Dobner (Geschäftsführer Sektion München):
Demokrat und Käsefondue-Fan
Andi Holle (ehem. stellv. Jugendreferent):
begeisterter Hochtourengeher

Interview: Anja Wenzel

Oberland-Wettkampfnachwuchs auf Exkursion

Insgesamt 8 Mitglieder und zwei Betreuer des im Aufbau befindlichen Oberland-Nachwuchskaders und der Oberland-Sichtungsgruppen gaben sich ein Stelldichein beim Red-Chili-Bouldercup am 29. Januar in der Weilheimer Kletterhalle. Die Red-Chili-Wettkämpfe sind dafür bekannt, dass an die Aspiranten hohe Ansprüche in puncto Kletterkönnen gestellt werden. Die Veranstaltung eröffnete den jungen Nachwuchskletterern die Möglichkeit, sich an Bouldern zu versuchen, die nicht mehr wie bei allen vorangegangenen Wettkämpfen dem Amateurniveau entsprachen. Entsprechend schwierig gestaltete sich das Lösen der „Kletterprobleme". Die erklärtermaßen für Erwachsene geschraubten Griffabstände ermunterten zu einer Vielzahl ungewöhnlicher Kletterbewegungen, die Phantasie forderten und Spaß machten. Dennoch entpuppten sich viele Boulder als „unkletterbar" für Körpergrößen unter 1,50 m.

Erwähnenswert, dass die erst 13-jährige Monika Retschy – trotz fiebriger Erkältung und der vorgenannten widrigen Umstände auf eigenen Wunsch am Start – bei den Frauen (!) den 6. Platz erringen konnte. Mit einer ordentlichen Portion Respekt vor den „Großen" und viel neuer Erfahrung im Gepäck kehrten die 8 Oberländer am Abend abgekämpft zurück nach München.

Die nächste Exkursion des Oberland-Nachwuchskaders ist zum Kids-Cup nach Regensburg im Frühjahr geplant. Welche Erfahrungen wohl in Regensburg gesammelt werden können, wenn die Griffabstände für Kinder geschraubt sind?

Nils Schützenberger

JDAV Bezirk München Info

V.l.n.r.: Jonathan Sieger, Theo Gerritzen, Petra Wiedemann Jugendsekretärin), Berthold Willer, Britta Giersberg, Christian Weber, Andi Mohr, Nikola Joseph, Andi Hintermeier, Stefan Dräxl

Neue Leitung des Bezirks München

Am 26. Februar wurde auf dem Bezirksjugendleitertag des Bezirks wieder ein neuer Vorstand gewählt.

Die Münchner Bezirksjugendleitung setzt sich nun wie folgt zusammen:

Bezirksjugendleiter (wie bisher): Christian Weber (Sektion München)
Stellvertr. Vorsitzende: Nikola Joseph (Sektion Hochland)
Schatzmeister: Theo Gerritzen (Sektion München)
KBH-Referent: Andi Hintermeier (Sektion Hochland)
Ausrüstungsreferent: Berthold Willer (Sektion Oberland)
Beisitzer: Stefan Dräxl (Sektion Hochland), Jonathan Sieger (Sektion München)
Schulungsreferentin: Britta Giersberg (Sektion München)
Rechnungsprüfer: Andi Mohr (Sektion Oberland), Konrad Schlank (Sektion München)

Weitere Informationen findet ihr unter www.jdav-muenchen.de

Die Bezirksjugendleitung

Kinder- und Jugendgruppen der Sektionen München & Oberland

Sektion München

Jugend Ka Zwo (Jahrgang 94–96)
Kontakt: Matthias Weber, 089/13 01 12 00
Lena Springer, 089/714 46 89
email: kazwo@jugend-sektion-muenchen.de

Jugend Alpha (Jahrgang 92–94)
Kontakt: Jani Michaelis, 089/690 67 02
Ferdinand Dachs, 089/78 58 19 39
email: kontakt@jugendalpha.de

XTremies (Jahrgang 90–92)
Kontakt: Jörg Kniprath, 0170/441 41 83
email: jugend-x-leitung@web.de

Jugend M (Jahrgang 87–89)
Kontakt: Marc Tiebout, 089/625 75 96
email: marc@jugendm.jugend-sektion-muenchen.de

Jugend O (Jahrgang 87–88)
Kontakt: Ull.i Heidinger, 0172/816 56 65
Urs Huttel, 089/726 333 44
email: ull.i@web.de

Kletterjugend G (Jahrgang 86–91)
Kontakt: Anja Wenzel, 089/769 44 69
email: anja-wenzel@gmx.de

Jugend T Klettertrainingsgruppe (Jahrgang 86–90)
Kontakt: Daniel Pommer, 0177/739 65 93

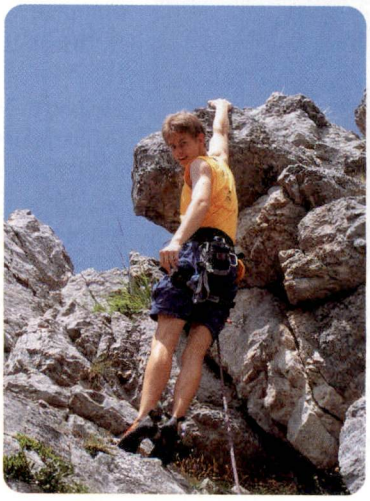
Sportkletter-„Jugend Q" - Die Qüs (Jahrgang 87–89)
Kontakt: Benedikt Braun, 089/316 31 16
Sebastian Otto, 089/98 37 36
email: kane.skyara@gmx.de
sebastian.otto1@web.de

Junioren/Jungmannschaft
Kontakt: Stefan Irngartinger
0175/271 68 66
email: stefan@jgm-muenchen.de
www.jgm-muenchen.de

Junior/innengruppe „Auf"
Kontakt: Michi Turobin, 08821/30 05 00
Patrick Ashton, 08141/88 86 83
www.auf.jugend-sektion-muenchen.de

Neue Jugendleiter

Oliver Braunhold
Florian Fischer
Gerhard Haas
Johannes Haß
Ulrich Lossen
Veronika Wirth
Maria Wittig



Sektion Oberland

Dachau Kinder- u. Jugendgruppe
Kontakt: Richard Preiss, 089/89 00 98

Germering „Murmeltiere" (10–14 Jahre)
Kontakt: Michaela Hetzenauer
email: GloeckchenMichi@web.de

Jungmannschaft
Kontakt: Ben Ullmann, 089/84 39 91

Unterschleißheim Cliffhaengers (Jahrgang 91/92)
Kontakt: Daniel Amersdorffer
email: davjugendush@web.de
www.cliffhaengers.de.vu

Snowboardtourengruppe berg auf – board ab (Alter: 15–25+)
Kontakt: Yo Wiebel, Andi Moosbuchner, Simon Lohse
email: bergaufboardab@gmx.de

München „Die Aufsteiger" (Jahrgang 94–96)
Kontakt: Bert Willer, 089/44 14 18 84 od
0171/489 25 37
Martina Bramberger
email: bert.willer@web.de
discoverapm22@web.de

„Die Kletterkaschperl" (Jahrgang 90–94)
Kontakt: Mario Morenga, 089/641 13 23

„Die Ötzis" (Jahrgang 91–93)
Kontakt: Sabine Aipperspach
email: bineaip@web.de

Jugend I (EWK) (Jahrgang 87–90)
Kontakt: Carla Bräunig, Korbinian Ballwe
email: burrock2001@hotmail.com
korbinianb@gmx.de

Jungmannschaft (Jahrgang 77–86)
Kontakt: Florian von Kritter
email: florian.vonkritter@gmx.de

Jugendkajakgruppe (Alle, die's können oder lernen wollen von 10–20)
Kontakt: Florian Fischer
email: webmaster@kajakgruppe.de

Unsere Jugendgruppen

JUNIOR/INNENGRUPPE „AUF" (18–23 JAHRE)

Hängst du auch gern in den Bergen rum?

Neue JuniorInnengruppe von Christina, Patrick, Wolfi, Michi und Pa bei der Sektion München.

Was ist da passiert?

Fachpädagogischwirtschaftlichzentraldokumentierte Analysen haben gezeigt, dass es in den Bergen zusammen mit einer Gruppe extrem chilliger ist, als allein.

Um diese Erkenntnisse näher zu erforschen, gibt es seit kurzem uns, die „Auf"-Gruppe.

Äh, ja, hä? Okay, der Name ist noch in der kreativen Entwicklungsphase. Allgemeinwissenschaftliche Eckdaten sind bisher die Altersstruktur 18–23 Jahre und was wir machen wollen: Einfach das, worauf alle Lust haben. Und im Sommer geht's sicher ein, zwei Wochen weg: zum Klettern, von Gipfeln runterspucken oder per Rad Verkehrschaos auf einer Passstrasse verursachen.

Egal wie viel Erfahrung du gebirgstechnisch mitbringst, komm einfach mit! Es wird dir Spaß machen. Wichtig ist uns, zusammen in der Gruppe mit unglaublich schönen und liebenswerten Menschen fantastische Touren in den Bergen zu unternehmen (Grunz! Umpf! Sabba!). Da ist für jeden was dabei!

Es gibt Gruppenabende und Wochenendtouren, zu finden unter

www.auf.jugend-sektion-muenchen.de

oder du rufst einen dieser Kerle an:

Michi Turobin, 08821/730 05 00 oder 0160/819 45 79

Patrick Ashton, 08141/88 86 83 oder 0172/823 79 64

Lass's krach'n!

tipps & infos

LOCATION DES QUARTALS

Jäger in der Au

Abgeschieden biwakieren mit Stil!

Der „Jäger in der Au" ist zwar aus allen Himmelsrichtungen zu erreichen, aber eben nur zu Fuß. Mit dem Fahrrad ist es schon (fast) nicht mehr möglich, da man, von Osten kommend, sein Bike die ganze Zeit tragen muss, um die Katzenleiter (einen Klettersteig!) zu überwinden oder die anderen seilversicherten Stücke hinter sich zu bringen. Außerdem ist die Steigspur nur 40 cm breit und daneben geht's steil in die Schlucht. Also wahrlich keine MTB-Strecke. Doch plötzlich weitet sich das Tal und man gelangt am Vomper Bach in eine kleine Auenlandschaft mit breiten Kiesbänken und einer kleinen Jagdhütte. Die ist zwar verschlossen, aber für das leibliche Wohl ist dennoch gesorgt: ein Brunnen, Tisch und Bänke, Plumpsklo, alles da! Und nachts gibt es einen fantastischen Sternenhimmel, da ja keinerlei störende Lichtquellen im gesamten Tal vorhanden sind. Und falls es doch regnet, kann man sich in einer baufälligen Scheune unterstellen.

Wo lang? Von Westen über das Überschalljoch hinab zum Vomper Bach, von Norden über die Lamsenspitze und das Zwerchloch, von Osten aus dem Inntal über die Karwendelrast hinein oder von Süden über die Walder Alm und den Knappensteig hinab in die Au

Wie lang? Je nach Zustieg zwischen 4–10 Std.

Wie schwer? Trittsicherheit und evtl. KST-Ausrüstung erforderlich

Anja Wenzel

Erfolgreiche Oberland-Boulderer

Die Bayerische Bouldermeisterschaft am 5. März im Heavens Gate in München wies eine Rekordteilnehmerzahl (60) auf. Für viele unbemerkt war der Wettkampftag auch ein Tag der Sektion Oberland.

Foto: Andreas Felle

Zwei der drei Boulderschrauber, Wastl Untereglsbacher und Nils Schützenberger sind Trainer der Oberland-Sichtungsgruppen. Hauptschiedsrichter Dominik Kiechl (2. von rechts), einer von ca. 20 deutschen B-Trainern, ist Trainer des Oberland-Wettkampfnachwuchskaders.

Nicht verwunderlich, dass sich auch unter den Teilnehmern einige Oberländer (sehr erfolgreich) tummelten, so z.B. Frauen-Finalteilnehmerin Silvia Jerxen (Mitte), die Platz 4 erreichte, Nachwuchskader-Mitglied und Wettkampfneuling Joanna Melle (Platz 7) und Oberland-Sichtungsgruppentrainer Igor Soundakov (Platz 15).

Veranstaltungsprogramm-Abo

Automatisch zugeschickt werden die Veranstaltungsprogramme für jeweils 2 Jahre allen Kurs- und Tourenteilnehmern der jeweils beiden letzten Jahre sowie denjenigen Mitgliedern, die sie abonniert haben.

Anforderungen sind jederzeit möglich in den Service-Stellen oder unter *www.alpenverein-muenchen-oberland.de.*

Große Resonanz bei Messeauftritt

Im Februar präsentierten sich die Sektionen München und Oberland den 130.000 (!) Besuchern der CBR (Caravan Boot und Reisemarkt) in der Messe München.
Das kostenlose Schnupperklettern am „Rock Motion"-Kletterturm war wieder Anziehungspunkt Nummer 1 für Jung and Alt.
Neben Informationen rund um das Ausbildungs- und Leistungsprofil der mitgliederstärksten Sektionen des DAV wurden erstmals auch die öffentlich zugänglichen Hütten beider Sektionen präsentiert.
Als wahre Publikumsmagneten entpuppten sich die 4 Hüttentrekking-Tourenpakete (Beilage in diesem Heft oder www.huettentrekking.de).
Unterstützt wurde der Messeauftritt von Hüttenpächtern der Sektionen, die den Besuchern mit Rat und Tat vielfältige Impressionen vom Hüttenleben vermitteln konnten.

Thomas Gesell

+++ KURZ & BÜNDIG +++ KURZ & BÜNDIG +++

Neu im Ausrüstungsverleih der Sektion München: **Tubes** (Sicherungsgerät) für 50 cent/Tag

Seit März verstärkt mit **Tobias Preller** ein weiterer **Azubi zum Sport- und Fitnesskaufmann** das Team der Service-Stelle am Hauptbahnhof.
Mit der Bereitstellung von **drei Ausbildungsplätzen** übernimmt die Sektion München eine bedeutende gesellschaftspolitische Verantwortung

Neuer Pächter auf dem Heinrich-Schwaiger-Haus:
Jörg Pfeiffer, Lindenstr. 4, 83679 Sachsenkam,
Tel. 08021/621,
Tel. Hütte 0043/6547/86 62,
mobil 0179/604 82 47

Events auf der Riesenhütte:
Am **18. Juni** das beliebte Open air-Konzert **„Riesenserenade"** mit der Gruppe „Roverendum", am **25. Juni** Open air-Kino: **„Alexis Zorbas"** nach Einbruch der Dunkelheit
– *www.riesen-huette.de → Events*

Kletterzentrum München: Kinderbetreuung für Kids von 1 1/2 – 5 Jahren, mittwochs von 9–12 Uhr (4 €). Bei Interesse email an: oberbeil@kletterzentrum-muenchen.de

Ermäßigung für Schrägaufzug Kesselfall – Moserboden: Statt der bisherigen Gutscheine erhält man ab 27. Mai unter Angabe des Stichworts „Ermäßigungskarte für das Heinrich-Schwaiger-Haus" direkt bei Kauf die ermäßigten Fahrkarten (Auf- und Abfahrt 15,50 €).
Erste Auffahrt 8:10 Uhr
– *www.tauerntouristik.at*

Der **RVO-Bergsteigerbus** in die Eng/Karwendel verkehrt ab 11. Juni **täglich!** Mo–Fr 9:50 und 15:05 Uhr ab Bhf. Lenggries, 10:55, 16:05 Uhr ab Ghf. Eng; Sa, So, Feiert. 7:50, 9:55, 17:10 hin, 8:54, 16:05, 18:10 zurück. **Neu: Fahrradmitnahme** möglich (3,50 €). Telefonische Reservierung: RVO-Niederlassung Bad Tölz, Tel. 08041/96 55, Mo–Fr 8–14 Uhr – *www.rvo-bus.de*

Die Sektion Oberland sucht zum 1. September 2005 eine / einen

junge(n) motivierte(n) Kletterin/Kletterer

für ein

Freiwilliges Soziales Jahr im Sport
(Anerkennung als Zivildienst möglich)

Aufgabenschwerpunkte: Abhalten von Klettertrainings für sportlich ambitionierte Kinder und Jugendliche, Koordinierung des Wettkampfkaders, Durchführung von Freizeiten im Rahmen des Jugendkursprogramms, Aufbau und Förderung von Schulkooperationen, Organisation der Münchner Stadtmeisterschaft, Unterstützung der Jugendgruppenarbeit und Koordinierung der Jugendleiter, Mithilfe in der Service-Stelle.

Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung, Computergrundkenntnisse und Klettererfahrung bis zum 6. Schwierigkeitsgrad.

Wenn Sie Interesse haben, in einem motivierten Team mitzuarbeiten und vom 1.9.05 bis zum 31.8.06 Zeit haben, dann senden Sie bitte ihre schriftliche Bewerbung an:

Sektion Oberland des DAV e.V., Tal 42, 80331 München

Sixtus in der Ausstellung „Mit der Nase in die Berge"

Alpenheu, Berglavendel, Thymian und Latschenkiefer: Die Pflegeprodukte der Firma Sixtus – offizieller Partner der Sektionen München & Oberland – verfügen über eine ganze Palette von Pflanzenextrakten und -ölen. Deshalb ist die Schlierseer Traditionsfirma jetzt auch in der neuen Ausstellung im Alpinen Museum auf der Münchner Praterinsel vertreten.
Unter dem Titel „Mit der Nase in die Berge. Alpine Duftgeschichte(n)" (siehe auch Seite 25) dreht sich alles ums „alpine Riechen".
Eine Alpenwanderung lädt zum Schnuppern in den verschiedenen Vegetationsstufen ein. Mehrere Themenschwerpunkte beschäftigen sich mit der Verwendung von alpinen Kräutern seit dem Mittelalter, den Gerüchen der Almwirtschaft und den „Düften" des modernen Tourismus.
Ein gesondertes Kapitel zeigt, wie Alpenpflanzen und -produkte als Warenbestandteile ins Flachland verkauft werden. Das Spektrum reicht von der Alpenmilchschokolade über Schnaps und Latschenkieferbadeöl bis hin zu Müsli und Reinigungsmitteln.
Sixtus hat schon früh erkannt, dass Extrakte von Alpenpflanzen besondere Gerüche und Heilwirkungen mit sich bringen. Schon seit den 1930er Jahren sind sie Grundlage für eine ganze Reihe von Kosmetik- und Pflegeprodukten. Sixtus-Fußbalsam und -Sonnencreme gehörte in fast jeden Rucksack und mit Sixtus-Massageöl ließ sich bereits Bergsteigeridol Hermann Buhl einreiben.

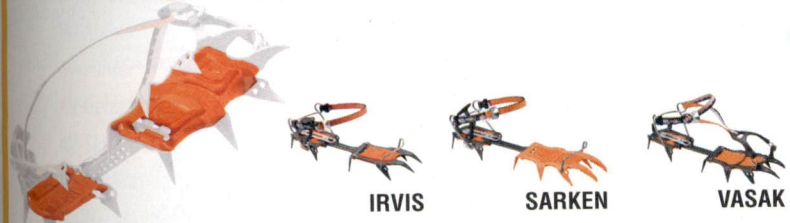
Fotos: Alpines Museum

In der Ausstellung sind neben Geruchsproben der verschiedenen Pflanzenextrakte eine ganze Reihe historischer Produktverpackungen zu sehen. Neben dem Marketing-Wandel der letzten Jahrzehnte zeigen sie auch einige Produkte, die heute leider nicht mehr hergestellt werden, wie z. B. das Plakat von „Sixtodont-Alpenkräuterzahnpasta" und ein liebevoll mit Enzian bemaltes Porzellandöschen für „Hautnährcreme".
– www.alpines-museum.de

Anzeige

ANTISNOW Information

PETZL charlet



Bei ganz speziellen Schneeverhältnissen ist es möglich, dass die original (orangen) AntiSnowSysteme die im Lieferumfang der PETZL charlet Steigeisen IRVIS, VASAK und SARKEN enthalten sind, zum Aufstollen neigen können. Aus diesem Grund hat PETZL beschlossen, sie durch eine modifizierte Version zu ersetzen.

Ab Anfang Juni werden wir Ihre AntiSnowSysteme kostenlos austauschen.
Sie werden bei Ihrem Fachhändler für Sie verfügbar sein.

Wunschgemäss können wir Ihnen Ihre neuen AntiSnowSysteme auch zuschicken – bitte füllen Sie hierfür das Formular aus und senden Sie es an uns.

ACHTUNG: Diese Information betrifft nur die AntiSnowSysteme.
Dies ist kein Rückruf der PETZL charlet Steigeisen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen in PETZL charlet.

Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets darauf, dass sich keine Stollen unter Ihren Schuhen bilden.
Bewegen Sie sich im Gebirge stets vorsichtig.

PETZL Vertrieb Deutschland
KRAH GmbH · Brauhausstrasse 19 · 82467 Garmisch-Partenkirchen · info@petzl.de

Bitte senden Sie mir kostenlos die neuen AntiSnowSysteme an meine Adresse:

Name: _____

PLZ: _____ Ort: _____

eMail: _____

Telefon: _____

Steigeisen Modell:

☐ IRVIS
☐ VASAK
☐ SARKEN

Bitte senden Sie dieses Formular an folgende Adresse:

PETZL Vertrieb Deutschland
KRAH GmbH · Brauhausstrasse 19
82467 Garmisch-Partenkirchen

Sie können diese Anfrage ebenfalls im Internet platzieren:
www.petzl.com/antisnowservice

sektion oberland

Ehrenmitglied Eugen Panzer feiert 90. Geburtstag

Eugen Panzer ist eines der wenigen (6) Ehrenmitglieder der Sektion.
1932 eingetreten, war er seit 1958 ehrenamtlich engagiert, zunächst bis 1966 als 2. Schriftführer, danach bis 1982 als Hüttenreferent unserer früheren Jubiläumshütte am Spitzingsee. Von 1984 bis 1995, dem Jahr seiner Ernennung zum Ehrenmitglied, gehörte er dem Ehrenrat der Sektion an. Sein fachliches Können als Elektroingenieur kam der Sektion bei vielen Hüttenbaumaßnahmen zu Gute; es seien hier beispielhaft nur die erste Elektrifizierung der Lamsenjoch- und der Falkenhütte genannt. Seine Hilfsbereitschaft und kameradschaftliche Verbundenheit, gepaart mit hohen ethischen Werten, getragen aus seinem Glauben, machen Eugen Panzer zu einer wertvollen und geschätzten Persönlichkeit im Kreis von uns OberländerInnen.
Herzlichen Glückwunsch und danke für Deine langjährige treue Verbundenheit und Freundschaft – Prost Sektion!

Dank an Prof. Dr. Bernhard Zimmer

„Was wirklich bleibt ist nur der Wandel", schreibt Bernhard Zimmer in seinem lesenswerten Vorwort zu „Oberland Intern" der »alpinwelt« 3/2003. Und weiter, dass „wir Dinge nur über einen begrenzten Zeitraum festhalten können und auch ehrenamtliches Engagement immer ein Engagement auf Zeit ist."
Er selbst hat sich entschieden, sein Amt als Naturschutzreferent und 2. Vorsitzender niederzulegen. Unterschiedliche Meinungen über die Mitwirkung der Sektion beim Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald" mögen hierfür den Ausschlag gegeben haben. Ehrenamtliches Engagement als tragende Säule des Vereins hat er beispielhaft praktiziert.

1977 in die Sektion Oberland eingetreten, war er viele Jahre als Fachübungsleiter für Langlauf, Bergsteigen und Skibergsteigen tätig. 1993 übernahm er die Leitung der Ortsgruppe Germering. In dieser Funktion war er Mitglied des Beirats, der ihn im Jahr 2000 zu seinem Sprecher wählte. Und als unser 2. Vorsitzender Andreas Roth beruflich für einige Jahre nach Kanada musste, war wieder er es, der aus seinem Selbstverständnis heraus diese Aufgabe übernahm.
Obwohl er aus beruflichen Gründen in die Nähe von Bad Reichenhall gezogen war, nahm er auch diese zeitlich und räumlich bedingte Mehrbelastung auf sich, denn trotz moderner Kommunikationstechniken war und ist die persönliche Präsenz in der Vereinsarbeit unabdingbar. Letztlich mag auch hier ein Grund für seine Entscheidung zu finden sein.
Wir danken Bernhard Zimmer für sein langjähriges großes ehrenamtliches Engagement in der Sektion Oberland und für seine sektionsübergreifende Tätigkeit im DAV-Bundeslehrteam für Naturschutz und im DAV-Umweltausschuss.

Konrad Ott

Das Jahr 2005 brachte der Sektion Oberland bereits in den ersten Wochen schmerzliche Verluste

Im Januar erreichte uns die Nachricht vom Tod des langjährigen Referenten der Johannishütte, Herrn **Karl-Heinz Büttner**. Er war Mitglied der Gruppe Prag und hatte sich bereits in der ehemaligen Sektion Prag um die Hütten und den Hüttenbau sehr verdient gemacht.

Nur wenige Tage später verlor die Sektion ihr langjähriges Mitglied **Rosina Vogl**. Unsere Rosl hatte viele Ehrenämter inne, war über 10 Jahre als Schriftführerin tätig. Unser Mitgefühl gilt vor allem ihrem Ehemann, unserem Ehrenmitglied Alois Vogl.

Am 14. März verstarb im Alter von 102 Jahren Herr **Rudolf Henneberger**. Anlässlich seines 100. Geburtstags und der 80-jährigen Alpenvereins-Mitgliedschaft erhielt er die höchste Mitglieder-

Auszeichnung, die Ehrenmedaille der Sektion Oberland. Er war einer der besten Landschaftsfotografen Deutschlands, ein Künstler der Kamera. Mit der Intuition eines Dichters hat er die Schönheit des Gebirges zu allen Jahreszeiten in zauberhaften Aufnahmen eingefangen. Seine Bilder spiegelten seine Leidenschaft fürs Bergsteigen wider. Unsere Erinnerung an Ihn lebt in seinen Bildern weiter.

Auch **Franziska Schmidt**, die Witwe des legendären „Pflanzerl-Schmidt", der den Alpengarten auf Vorderkaiserfelden anlegte und den „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen" gründete, verstarb im März. Sie war über viele Jahre hinweg aktives Mitglied unseres Seniorenkreises und durch ihr freundliches und ausgeglichenes Wesen eine gerngesehene Teilnehmerin bei Veranstaltungen und Vorträgen.

Konrad Ott

DAV CITY-SHOP

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein

München Hauptbahnhof, Bayerstr. 21 in unserer Service-Stelle

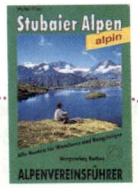
Exklusiv für DAV-Mitglieder: das komplette Sortiment des DAV im Barverkauf

Öffnungszeiten:

Mo	08:00-18:00 Uhr
Di/Mi	10:00-18:00 Uhr
Do	10:00-20:00 Uhr
Fr	10:00-18:00 Uhr

ALPINE KARTEN IM CITY-SHOP

AV-Karten	5,95 €
AV-Karten auf CD Rom	69,00 €
Karten Bayr. Landesvermessungsamt	6,60 €
Tabacco Karten	6,50 €
Schweizer Landeskarten	ab 9,20 €



ALPINE LITERATUR IM CITY-SHOP

Lehrbücher, Führer

Alpenvereins-Jahrbuch 2005	15,90 €
Alpinlehrpläne	ab 17,95 €
Erste Hilfe für Bergsteiger	2,00 €
Lawinenfibel	2,50 €
Alpine Sicherungstechnik	5,00 €
Die „Münchner" Berghütten	5,00 €
Bergtouren mit Bus & Bahn	5,50 €
Via Alpina	6,50 €
AV-Führer	ab 19,90 €
AV-Gebietsführer	ab 14,90 €
AV-Skiführer	ab 14,90 €
Rother Wanderführer	ab 9,90 €
Rother Wanderbücher	12,90 €
Rother Skiführer	ab 12,90 €
SAC Clubführer	ab 20,00 €
SAC Skitourenführer	ab 28,00 €
Panico Kletterführer	ab 16,80 €
Klettersteigführer	ab 17,90 €
Moser Bike Guides	29,90 €

DAV-PRODUKTE IM CITY-SHOP

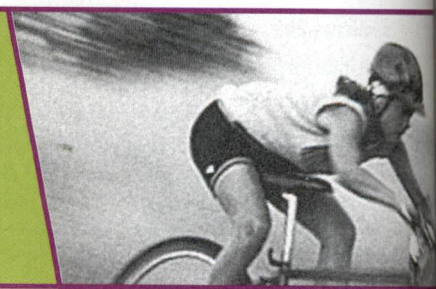
Hüttenschlafsack, Baumwolle, natur	11,20 €
Hüttenschlafsack, Baumwolle, einfarbig	11,80 €
Hüttenschlafsack, Baumwolle, bunt	12,80 €
Hüttenschlafsack, Baumwolle, Übergröße	15,80 €
Hüttenschlafsack, Naturseide, weiß	44,80 €
Hüttenschlafsack, Naturseide, bunt	59,80 €
Hüttenschlafsack, Naturseide, Übergröße	49,80 €
Hüttenschlafsack, Fleece	49,80 €
Rettungsdecke, Alu	2,00 €
Bergsteiger-Schirm	12,99 € statt 20,00 €
DAV T-Shirt Damen (rot, hellblau)	14,80 €
DAV T-Shirt Herren (rot, schwarz)	14,80 €
DAV Poloshirt Herren (rauchblau)	19,80 €
DAV Fleece-Weste Damen/Herren	49,80 €
DAV Sweat-Jacke Damen/Herren	39,80 €
DAV Fleecemütze	9,80 €
Summit Club Fleece-Weste	52,00 €
Summit Club Fleece-Sweater	46,00 €
Summit Club Freizeithemd	39,00 €
Summit Club Cap	7,50 €
Summit Club Reisetaschen M, L	ab 58,00 €
Summit Club Expeditions-Seesack	29,00 €
Summit Club Tagesrucksack	36,00 €
Summit Club Hochtourenrucksack	58,00 €
Summit Club Erste Hilfe-Set	22,00 €
Summit Club Washcenter	16,00 €

„Basecamp" wird 25

Yvon Chouinard, Beat Kammerlander, Jeff Lowe, den Huber Buam und anderen Bekannten aus der Szene: allen hat die scheppernde Türglocke des „Basecamp" in der Implerstraße schon den Weg gewiesen. Seit nunmehr 25 Jahren ist das Fachgeschäft für Wanderer, Bergsteiger, Kletterer und alle, die gerne draußen unterwegs sind, eine feste Größe, wenn es um die richtige Ausrüstung geht.
Egal, ob in den bayerischen Voralpen oder den Bergen der Welt, auf dem Heimgarten oder im Basislager in Nepal: die im „Basecamp" erstandene Ausrüstung hält, was sie verspricht. „Es war schon immer die Devise im Basecamp, dem Kunden sozusagen den Gipfel an Beratung zu bieten" so Katharina Wessel, die mit ihrem Mann Didi Langen seit 2001 das Geschäft führt (links

im Bild). Alle bisherigen Geschäftsinhaber – Uschi und Sepp Seemeier (Mitte), die das Geschäft am 20. März 1980 eröffnet haben, Gitti und Vitus Leneis (rechts), von 1993 bis 2001 Geschäftsinhaber – und die jetzigen sind selbst begeisterte Sportler und Bergsteiger. Ebenso die Mitarbeiter.
Groß genug, um alle Kundenwünsche zu erfüllen, aber klein genug für eine persönliche Beratung: Dieses Motto hat sich das „Basecamp" über die Jahre hinweg bewahrt. „Wir wissen, worauf es ankommt, sind produktmäßig auf dem neuesten Stand und können daher pur genau beraten", erklärt Didi Langer, der selber gerne mal im neunten Grad unterwegs ist, wenn's die Familie erlaubt. Die Kunden danken es mit langjähriger Treue. Die traditionell guten Kontakte zur Bergsteiger-Szene und zum DAV und seinen Sektionen (für Mitglieder gibt es nach wie vor einen Einkaufsrabatt) waren dem Geschäftserfolg sicher nicht hinderlich.
Sein 25-jähriges Bestehen feiert das „Basecamp" mit einem alle drei Monate stattfindenden Gewinnspiel, vergünstigten Jubiläumsangeboten und der einen oder anderen Überraschung...
– *www.basecamp.de*

bike days 2005



25./26. juni

- Abendessen und 2 Getränke am Samstag
- Streckenverpflegung am Sonntag
- Erinnerungsgeschenk

PROGRAMM

Samstag: 14 Uhr: Fahrtechnik-Workshops mit DAV-MTB Guides, Bikecheck, Profi-Tipps & Tricks
19 Uhr: Grillen, Bike-Videos, Dia-Show, Musik und Party. Höhepunkt ist das große Sonnwendfeuer

Sonntag: Jedermann/frau-Rennen mit 2 Strecken:
Familienroute ca. 35 km, 400 Hm
Profistrecke ca. 55 km, 1400 Hm

Teilnahmegebühr: 15 € (Nachmeldung vor Ort gegen 5 € Aufpreis). Auf Wunsch Übernachtung im Haus Hammer möglich (15 € inkl. Frühstück)

Anmeldung bis 21.06.2005:
www.alpenverein-muenchen-oberland.de, Tel. 089/551700-0

Mit großer Sonnwendfeier im Wendelstein-gebiet.
Stützpunkt Haus Hammer in Fischbachau/Bayrischzell

Zukunft schützen
DAV Deutscher Alpenverein Sektionen München & Oberland
&
Sixtus

Hüttenumfrage ausgewertet

Im Frühjahr und Sommer 2004 führte die Sektion München in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule München – Fachbereich Tourismus im Internet, in der Service-Stelle und auf ihren Hütten selbst eine breit angelegte Umfrage durch. Carmen Schütz wertete die über 3000 Fragebögen im Rahmen ihrer Diplomarbeit aus.

Die wichtigsten Ergebnisse:
67% der Befragten begnügen sich mit einem kleinen, dafür profilierten Speisenangebot mit möglichst regionalem Bezug (74%). Letzteres wünscht sich die überwiegende Mehrzahl der Befragten auch vom Hüttenpersonal (84,9%). Während sich deftige Küche und leichte Speisen (je 42%) noch die Waage hielten, wünschen sich 62,7% ein umfangreicheres Frühstück.
Ein schmales Angebot an Karten und Führern (51%), Sonnenschutz und Verbandszeug (42%) sowie Snacks, Riegel (40%) und ein Lunchpaket (37%) runden das ideale Angebot ab. Fast die Hälfte (45%) wünscht sich ferner einen Ausrüstungsverleih auf den Hütten, dicht gefolgt von einer Gepäcktransport-Möglichkeit (34%).
Der Wunsch nach mehr **Komfort und besserer Ausstattung** zieht sich wie ein roter Faden durch die Befragung und durch alle Altersschichten, wenngleich mit zunehmendem Alter dieses Kriterium einen höheren Stellenwert einnimmt. Kleinere Lager, deutlich besser ausgestattete Sanitärräume, funktionsfähige Trockenräume sowie hier und da mehr Sorgfalt bei der Reinigung stehen auf fast jedem zweiten Wunschzettel. Auch wenn sich „alte Hasen" hier deutlich von Gelegenheitsbesuchern unterscheiden und letztere manchmal augenscheinlich ihre Ansprüche aus dem Tal mit auf die Hütte tragen: Hier sollte und wird die Sektion im Interesse der Mitglieder aktiv werden müssen.
Wie wichtig den Befragten eine bessere Ausstattung und Übernachtungsqualität ist, spiegelt sich auch in der **Ausgabebereitschaft**: 65% aller Befragten und 46% der „Intensivnutzer" wären bereit, gestiegenen Komfort mit höheren Übernachtungsgebühren zu honorieren.
Vieles wurde bereits vermutet, manches war doch überraschend. Auch wenn jede Hütte aufgrund Ihrer Lage, Umfeld, Zielgruppen und Gästestruktur etc. individuelle Lösungswege erfordert, hat die Umfrage ganz deutlich hüttenübergreifende Potenziale für eine Verbesserung in der Kommunikation, der Aufenthaltsqualität und letztlich der Mitgliederzufriedenheit aufgezeigt. Der Spagat zwischen steigenden Ansprüchen einerseits und Bewahrung eines möglichst ursprünglichen Erscheinungsbildes andererseits wird eine für die Zukunft sicherlich spannende, aber lohnenswerte Aufgabe.

Thomas Gesell

Anzeige

Korsika

FERIENDORF
ZUM STÖRRISCHEN ESEL
Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn

SONNE, BERGE UND MEER!

Gemeinsam wandern, baden, bergsteigen oder radfahren: Auf Korsika ist alles möglich. Von April bis Oktober!

- Wöchentliche Flüge ab Friedrichshafen, München, Innsbruck, Salzburg, Graz, Wien
- Vielseitiges Wander- und Aktivprogramm
- Familienfreundliche Kinderermäßigungen

Rhomberg - mehr vom Leben
Telefon 0043(0)5572 22420-0, Fax DW 9
reisen@rhomberg.at, **www.rhomberg.at**

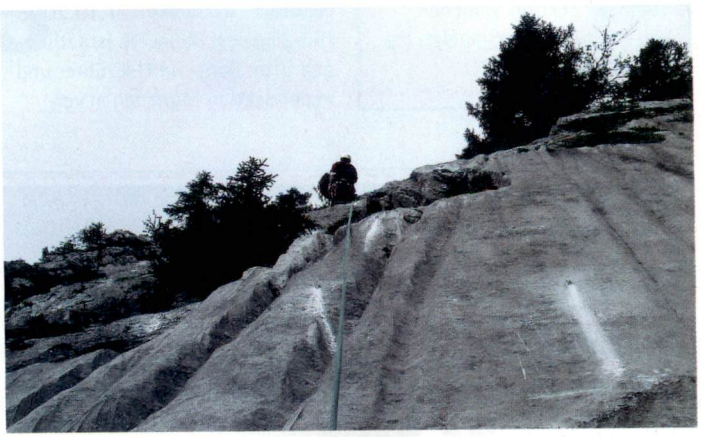


Foto: Mirlach

Kletterparadies Vorderkaiserfelden

Kletterer aufgepasst: Seit letzten Sommer bietet die Vorderkaiserfeldenhütte im Kaisertal bei Kufstein zwei neue Klettergärten – direkt bei der Hütte am Heimköpfl und 30 Minuten entfernt an der Gipfelwand des Petersköpfls. Beide locken mit südwestseitig gelegenen sonnigen Wänden vom Schwierigkeitsgrad II bis VIII. Eine Genusskletterei vom Feinsten bietet außerdem die Südwestkante der Naunspitze.

Auch sonst ist wieder einiges geboten auf Vorderkaiserfelden: Am 28. Mai findet wieder der beliebte **Hüttenabend für Singles** statt mit Tanz und Musik, und am 18. Juni kann man von der herrlichen Panorama-Terrasse die zahlreichen Sonnwendfeuer bestaunen. Ein „hütteneigenes" **Sonnwendfeuer** wird auf dem Heimköpfl entzündet. Infos: Tel. 0043/5372/634 82 – *www.vorderkaiserfelden.com*

Wir suchen für unseren

Alpinen Flohmarkt am 19. oder 26.11.2005

noch einen

preislich günstigen Saal

im Münchner Innenstadtbereich.

Angebote bitte an:
Sektion Oberland des DAV. e.V.
Margot Lapp, Tel. (089) 29 07 09-30

Die DAV-Skischule der Sektion München

braucht Verstärkung im Tiefschnee- und Tourenbereich

Wir suchen ausgebildete Fachübungsleiter Skibergsteigen, die sich im Bereich Skilauf weiterqualifizieren wollen oder ausgebildete Skilehrer (FÜ Skilauf, DAV- oder DSLV-Skilehrer) mit Interesse und Erfahrung im Skitourenbereich.

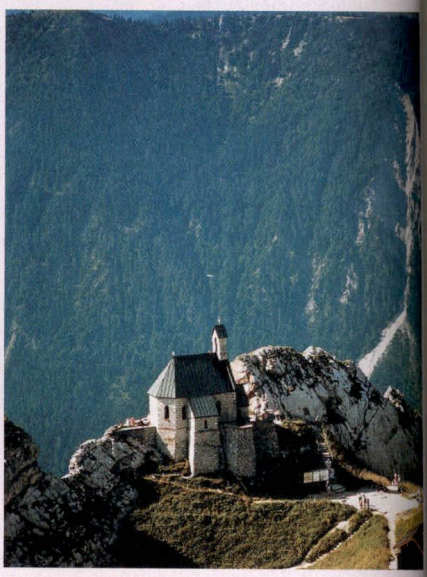
Bitte wendet Euch für erste Informationen an die Service-Stelle der Sektion München, Edu Koch/Andreas Sippel, Tel. 089/55 17 00-605.

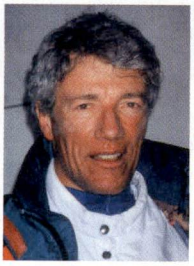
Bergwandern umweltfreundlich mit der Wendelstein-Ringlinie

Haus und Hütte Hammer der Sektion München sind ideale Stützpunkte für Wanderungen mit Bus & Bahn. Die Bayerische Oberlandbahn (BOB) bringt Berg- und Wanderfreunde von München aus im Stundentakt direkt ins Wendelsteingebiet. Vom Bahnhof Fischbachau sind es nur 6 Minuten zu Fuß zur familienfreundlichen Selbstversorgerhütte inmitten eines 34.000 m² großen, idyllischen Wiesengrundstücks.

An der nur 3 Gehminuten entfernten Bushaltestelle „Hagnberg" besteht Anschluss zur Wendelstein-Ringlinie. Die speziell gekennzeichneten Ringbusse umrunden den 1838 m hohen Traditionsberg täglich auf zwei entgegengesetzten Kursen und bieten Ausflüglern zahlreiche Wandervarianten und Besichtigungsmöglichkeiten. Eines der beliebtesten Ziele ist natürlich der Wendelstein selbst mit dem schmucken Wendelsteinkircherl (Bild).

Infos (u.a. Fahrplan/Tarife): *www.wendelstein-ringlinie.de, www.haus-hammer.de* *Claudia Steimle*





Nepal-Trekking mit Herbert Konnerth

Vom 20.09. bis 21.10.2005 führt Herbert Konnerth (staatlich geprüfter Berg- und Skiführer und in der Sektion München in verschiedenen Funktionen bestens bekannt) für den DAV Summit Club eine Trekkingtour durch den Rolwaling Himal.

Als Gipfelbesteigungen sind der Yalung Ri (5630 m) und der Parchamo (6273 m) vorgesehen.

Über den vergletscherten Trashi-Laptsa-Pass (5755 m) führt die Tour weiter ins Solo Khumbu, das Stammland der Sherpas.

Voraussetzungen: Technisch anspruchsvolle Hochtour für erstklassige Alpinisten mit Westalpenerfahrung und Topkondition. Sicherer Umgang mit Seil, Steigeisen und Pickel ist Voraussetzung.

Preis ab München: 2.990 €

Infos: *www.dav-summit-club.de* (Katalog 2005 des DAV Summit Club, Seite 279)

Persönlicher Kontakt mit Herbert Konnerth: herkon@web.

Anzeige

Der Partner für reduzierte Markenräder

RADL DISCOUNT

Trappentreustr. 10 • 80339 München
Telefon 089/50 62 85
Benediktbeurer Str. 20 – 22 • 81379 München
Telefon 089/724 23 51 • Fax 724 34 35

Steppenwolf

2x in München

Steppenwolf CUSTOM MADE

Einfach riesig!

Transterra Lady Mod. 04 Alurahmen, Federgabel, Shimano Deore/LX Mix Rh 52 verst. Vorbau, Zwischenverkauf vorbehalten ~~bisher 869,00~~ **jetzt 649,00**

Tao FS hochwertiges vollgefedertes Crossbike, Mod. 04 Shimano LX/Magura HS 33 Hydraulikbremsen ~~bisher 1675,00~~ **jetzt 1299,00**

Tao Men Mod. 04 Herrencitybike leichter Alurahmen, Federgabel, Streetkit 2 dunkelblau, Shimano Deore/LX V-breakes, Zwischenverkauf vorbehalten. ~~bisher 999,00~~ **jetzt 799,00**

viele weitere Einzelstücke und Schnäppchen auf Lager

Gegen Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie bis zum 18.07.05 zu jedem gekauften Steppenwolf-Rad ein hochwertiges ABUS-Schloss oder einen UVEX-Helm GRATIS!

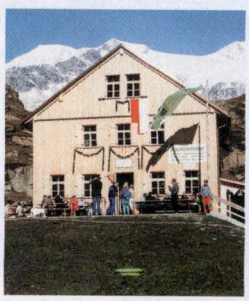
Seit mehr als 15 Jahren ist der Radldiscount Ihr Partner für hochwertige Rennräder, Mountainbikes und Cityräder führender Marken, wie Trek, Gary Fisher, Klein, Villiger, Diamant, und Steppenwolf. Als größter Steppenwolf-Händler ist Radldiscount der Treffpunkt sowohl für professionelle Biker als auch für anspruchsvolle Genießer. Mit dem „Custom Made"-Prinzip gestalten Sie in drei ganz einfachen Schritten Ihr individuelles Fahrrad mit. Sie definieren Ihre Ansprüche an Rahmen und Gabel und bestimmen zusammen mit unseren bestens geschulten Fachberatern Ihre speziell abgestimmten Komponenten auf ihre Anwendungs- und Qualitätsanforderungen. Mit den umfangreichen Steppenwolf Tuning-Optionen können Sie Ihr Bike optimal auf Ergonomie und Leichtbau anpassen. Mit komfortablen Lenkern, Sätteln und ergonomischen Griffen gehören Sitzprobleme und eingeschlafene Hände der Vergangenheit an. Mit insgesamt 23 Farb- und Designvarianten, wie dem edlen Look von gebürsteten Aluminium, machen Sie Ihr Traumrad mit Radldiscount zum einzigartigen Individium. Steppenwolf, das ist „kein Rad von der Stange".

Übrigens: Bei Radldiscount erhalten Sie individuelle Räder, wie Rennräder, Mountainbikes, Crossbikes, Trekkingräder, sportliche Tiefeinsteiger schon ab 299.- €.

Info unter www.radldiscount.de

Gemeinsam für die Umwelt

Zusatztermin im Wegegebiet Venedigergruppe: Wegemarkierungen, Wasserausleitungen, Nachbesserungen.



Termin: 01.–03.07. (Abfahrt 16:00 Uhr)

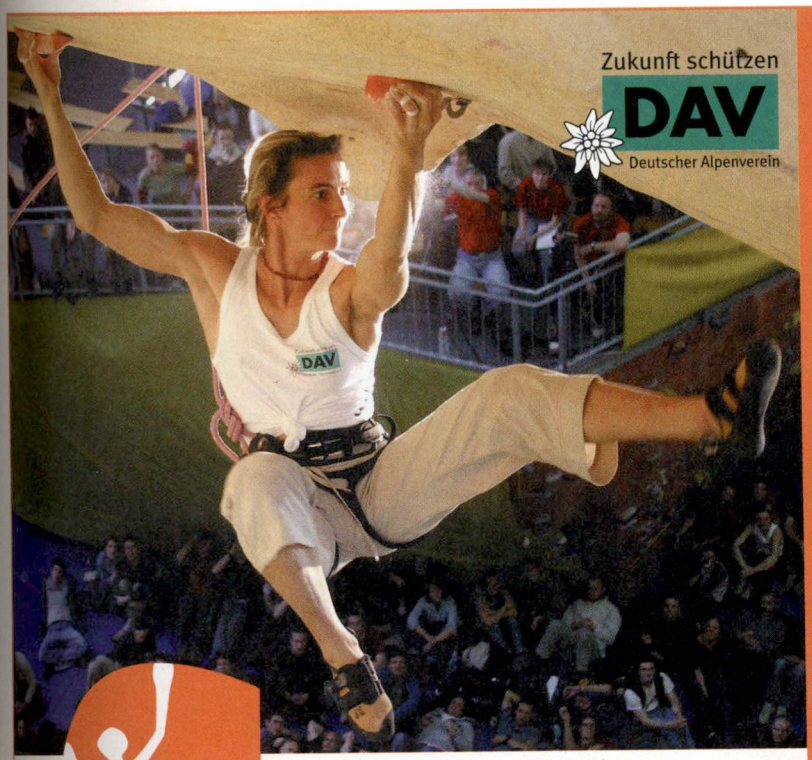
Stützpunkt: Johannishütte

Leitung: Bernhard Springer

Vorbesprechung: telefonisch

Veranstalter/Buchungscode: Sektion Oberland/9003

Teilnahme, Übernachtung/Verpflegung und Anreise sind selbstverständlich kostenlos.



Welt-meisterschaft Klettern 05

Zukunft schützen DAV Deutscher Alpenverein UIAA

1. bis 5. Juli 2005

Im Rahmen der Sommer-ISPO 2005, Messe München, Halle B 6 (Eingang Ost)

Drei Disziplinen, 300 Sportler aus 40 Nationen, alle nationalen und internationalen Top-Stars sind am Start!

Spannendes Rahmenprogramm der Sektionen München & Oberland u.a. mit Kletterturm & Bierkastenklettern

4. Juli: Banff Mountain Film Festival
(siehe Großanzeige hintere Umschlagseite)

Vorverkauf:
Service-Stellen der Sektionen München und Oberland am Hauptbahnhof und im Tal, Kletterzentrum München-Thalkirchen, München-Ticket GmbH, 089/54 81 81 81, www.muenchenticket.de

Eintrittspreise (inkl. MVV-Fahrkarte)
Qualifikationstage 8 €/erm. 5 €,
Finaltage 18 €/erm. 15 €
Dauerkarte 48 €/erm. 41 €

Ermäßigung für DAV-Mitglieder, Schüler, Studenten und Behinderte.

Weitere Informationen: www.wm-klettern.de

05 ispo pantarai adventures in stone

Für eine unbewirtschaftete Hütte der Sektion Oberland suchen wir ab sofort einen

Hüttenreferenten (ehrenamtlich)

Der Hüttenreferent ist verantwortlich für die Pflege und Substanzerhaltung einer unbewirtschafteten Hütte. Er sorgt für die Umsetzung kleinerer und größerer Reparaturen. Durch regelmäßige Besuche sorgt er außerdem für ein optimales Erscheinungsbild.
Der Hüttenreferent hat außerdem Sitz und Stimme im Beirat der Sektion Oberland und kann so an wichtigen strategischen Entscheidungen des Vereins mitwirken.
Wenn Sie über das nötige fachliche Know-how verfügen, außerdem noch Zeit und Interesse haben, sich ehrenamtlich* für die Sektion Oberland im Gebirge zu engagieren, dann kommen Sie zu uns!

* Aufwendungen wie Reisekosten, Übernachtung, Verpflegungsaufwand und Material werden natürlich erstattet!

Interessenten melden sich bitte in der Service-Stelle der Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München.
Für Rückfragen steht Ihnen Christoph Guttenberger (Tel. 089/29 07 09-58 oder christoph.guttenberger@dav-oberland.de) gerne zur Verfügung.

Die Sektion Oberland bietet zum 1. September 2005 einen

Ausbildungsplatz zur/zum

Sport- und Fitnesskauffrau/-mann

Berufsbild: Sport- und Fitnesskaufleute sind Dienstleistungskaufleute, die durch ihre vielfältigen Aufgaben in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und kundenorientierter Hinsicht zu einem reibungslosen Sportbetrieb beitragen. Sie übernehmen dabei Aufgaben in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, im Rechnungs- und Finanzwesen, im Ausbildungs- und Tourenwesen sowie im Bereich Spitzensport.

Anforderung: Abgeschlossene Schulausbildung (mittlere Reife oder Abitur), Computerkenntnisse sowie Freude und Erfahrung am Bergsteigen/Sportklettern.

Sollten Sie Interesse haben, in einem motivierten Team mitzuarbeiten, dann schicken Sie bitte eine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien sowie einer kurzen Beschreibung der Motivation an:

Sektion Oberland des DAV e.V., Tal 42, 80331 München

DIE BERGE ERWANDERN & GENIESSEN

„Auf leichten Wegen ins Gebirge", so lautet das Motto der Bergwandergruppe, kurz: BWG, der Sektion Oberland. Das schließt aber nicht aus, dass wir auch Bergtouren und leichte Klettersteige im Programm haben. Unser Ziel ist, mit gleichgesinnten Bergfreunden in der Bergwelt Kraft für den Alltag zu tanken. Bei uns kann jeder mitgehen, der eine allgemeine Fitness hat und gerne in kleinen Gruppen bergwandern möchte. In der Zeit der Abenteuer-, Fern- und Last minute-Reisen bieten wir mit geringem Aufwand Freizeit und Erholung. Und dass sich unsere Idee bewährt hat, zeigt auch die nach 15-jährigem Bestehen unserer Gruppe ständig steigende Mitgliederzahl.

Unsere 16 ausgebildeten Tourenbegleiter – darunter 5 Frauen – bieten ihre Touren wochentags und an den Wochenenden in den Alpen an. Von der einfachen Wanderung bis hin zur anspruchsvollen Gipfeltour findet jeder seine Wunschtour. Wir fahren

tipps & infos

BWG-TOURENTIPP

Anspruchsvolle Bergwanderung, Trittsicherheit erforderlich; am eindruckvollsten bei Sonnenaufgang (Übernachtung)!

Foto: Wecker

Serles (2717 m)/Stubaier Alpen

Von Maria Waldrast zum schönsten Aussichtsgipfel

Anfahrt	München – Innsbruck – Matrei am Brenner über Mühlbachl bis Maria Waldrast (ca. 180 km)
Ausgangspunkt	Klostergasthof Maria Waldrast 1638 m, Wallfahrtsort, erbaut vom Serviten-orden, bei Übernachtung unbedingt anmelden (Tel. 00 43/52 73/62 19)
Weg	Hinter dem Kloster recht steil auf markiertem Weg durch lichten Wald, Latschenfelder und Geröllhalden zum Serlesjöchl 2384 m. Über einen kurzen Felsabsatz mit Leiter- und Drahtseilhilfe und schließlich über Geröll auf dem breiten Südrücken zum Gipfel; Abstieg wie Aufstieg
Höhenunterschied	ca. 1100 Hm
Gehzeit	gesamt ca. 6 Std.
Karte	AV-Karte 1:50 000 „Innsbruck und Umgebung"

Geh fort über die Berge.
Und scheue nicht
die Beschwernisse des Weges.
Aber eile nicht auf deinem Weg,
sondern setze einen Fuß vor den anderen.
Und vergiss das Verweilen nicht,
das Innehalten am Wegrand,
das dir wieder Kraft gibt
für deinen nächsten Schritt.
Schau auch den Himmel über dir,
die ziehenden Wolken,
deine Weggefährten.

Linke Seite: Virgental, Venedigergruppe

Unten: Pala di San Martino, Dolomiten

eigenem Pkw, aber grundsätzlich – und das ist unser Beitrag zum Umweltschutz – in Fahrgemeinschaften. Um Nahziele zu erreichen, steigen wir hin und wieder auf Bus & Bahn um.
Darüber hinaus unternehmen wir auch regelmäßig Mehrtages- und Urlaubstouren. Aktuell organisiert Gruppenleiter Kurt Groß anlässlich des 15-jährigen Bestehens unserer Gruppe im kommenden Herbst eine 4-tägige Busfahrt in die Dolomiten.
Um alle angebotenen Touren und Aktivitäten auszuarbeiten und kompetent zu führen, sind unsere Tourenbegleiter/innen stets durch Ausbildungskurse im Wandern und Bergsteigen auf dem aktuellen Stand. Die Sicherheit der ihnen anvertrauten Wanderer ist also in bewährten Händen.

Foto: Groß

Bei allen Bergtouren bewegen wir uns ausschließlich auf ausgeschilderten Wegen und Pfaden und sind uns stets bewusst, dass wir in den Alpen sind, dem großen Erholungspark Europas. Die Grundidee des Alpenvereins ist uns Verpflichtung, Natur und Lebensraum der darin lebenden Menschen und Tiere zu nutzen und gleichzeitig zu schonen. Nur was intakt ist, kann für uns alle Freude und Erholung bieten.

Kurt Groß

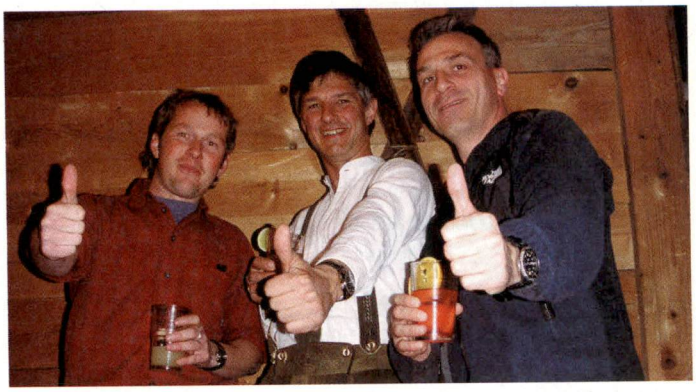


Foto: Konnerth

HTG München: alter Leiter, neues Team

Am 1. Februar wurde der bisherige Leiter der Münchner Hochtouristengruppe, Manfred Zink (Bildmitte), erneut und einstimmig als Leiter der Gruppe bestätigt. Neu ins Leitungs-Team gewählt wurden Dr. Ralf Burgstahler (rechts) und Karsten Kriele (links), dessen Führer „Alpines Genussklettern" (mehr dazu im nächsten Heft) im Frühjahr auf dem Buchmarkt erschienen ist und zeigt, dass in der HTG erfahrene Praktiker in Fels, Eis und Tiefschnee zu Hause sind.
Weitere aktive Bergfreunde sind herzlich willkommen! *hk*

Ab Mai '05

Neue Bergwandergruppe in der Sektion München

Berggenuss 35 plus

Du bist um die 35 bis 45 Jahre alt und möchtest am Wochenende die Stadt und den (Berufs-)Alltag hinter dir lassen und dich in netter Gesellschaft erholen? Dann komm mit und genieße die Vielfalt der „Münchner Hausberge" mit Gleichgesinnten!
Nicht immer gibt's ein Gipfelkreuz, nicht immer eine Hütte, aber auf jeden Fall wird die Anstrengung mit schönen Ausblicken belohnt. Wir wollen nicht in Reinhold Messners Fußstapfen treten, aber ein bisschen Herausforderung darf's ruhig mal sein. Einmal im Monat wollen wir eine Tour von ca. 5–7 Std. Gehzeit unternehmen. Du solltest schon selbstständig Touren gegangen und trittsicher und schwindelfrei sein (unsere Veranstaltungen sind Gemeinschaftstouren, keine Führungstouren!).
Unser erstes Treffen ist am 31. Mai um 19:30 Uhr im Wirtshaus zum Straubinger, Blumenstraße 5.
Da gibt es weitere Informationen zu Programm/Touren/Daten etc.
Natürlich gibt's die Infos auch bei mir: Martina Renner, 38 Jahre, 0821/569 75 92, alpinista@web.de
Ich freu' mich auf Euch!

† Michael Wagner

Ende vergangenen Jahres musste der Oberländer Seniorenkreis von Michael Wagner Abschied nehmen. Er gehörte der Sektion fast 70 Jahre an und war Seniorenkreis-Mitglied er ersten Stunde. Michael Wagner war damit auch ein leuchtendes Beispiel für Vereinstreue!
Dem Seniorenkreis wird der „Miche", der bis zuletzt aktiver Berggeher und Skifahrer war, mit seinem stets treffenden, hintergründigen Humor als solidarischer und warmherziger Mensch gegenwärtig bleiben. *Oskar Zobel*

ABTEILUNGEN & GRUPPEN

Die Untergruppen sind unter den jeweiligen Voraussetzungen für alle Mitglieder offen. Sie veranstalten eigene Tourenprogramme.

Programme und aktuelle Gruppen-Rundschreiben senden die Service-Stellen auf Anfrage gerne zu.

BC-Boarders
Snowboard Tourengruppe

Leiter: Edgar Brigel,
Tel. 0171/703 93 79,
edgar.brigel@freenet.de
Treff: jeden 2. Mittwoch ab 19:30 Uhr im Thalkirchner (Thalkirchner-/Ecke Urbanstr.)
Forum: www.erstespur.de

Berggenuss 35 plus NEU!
Bergwandergruppe

Für Leute um die 35 bis 45, die einmal im Monat in netter Gesellschaft eine Gemeinschaftstour unternehmen wollen.
Leiterin: Martina Renner,
Tel. 0821/569 75 92, alpinista@web.de
Erster Treff: 31. Mai, 19:30 Uhr,
Wirtshaus zum Straubinger, Blumenstr. 5

Berg-, Wander- und Skigruppe

Für Jede(n), der/die etwas Erfahrung für selbstständige Touren mitbringt und sich auf privater Basis zu Touren verabreden möchte.
Leiter: Oskar Meerkötter, Tel. 089/580 18 30,
Heike Pfannenstein, Tel. 08091/48 39
Treff: jeden Donnerstag, 19:00 Uhr,
im Altmünchner Gesellenhaus,
Adolf-Kolping-Str. 1 (nähe Stachus)
Programm: Wandern, Bergtouren, Hochtouren, Skitouren, Langlauf

Boulder- und Klettertreff
für Erwachsene (18+ Jahre)

Ziel: Technik- und Taktikverbesserung (kein Kursbetrieb!)
Termin: mittwochs, 17:00–21:00 Uhr,
Kletterzentrum München
Ansprechpartner: Christian Koch,
Tel. 089/769 44 69, hobbyclimber@gmx.net
Voraussetzungen: Beherrschen des 5. Schwierigkeitsgrades, souveräne, selbstständige Sicherungstechnik, längere selbstständige Klettererfahrung.

Club Ushba
Russische Gruppe

Leiter: Igor Iwaschur, info@ushba.de
Treff: 1. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr,
Augustinerkeller, Arnulfstr. 52, jeden Dienstag, 19.00 Uhr Klettertreff im Kletterzenrum München
www.ushba.de

Gruppe AM Nord

Bergsteiger-Gemeinschaft aller Altersgruppen in sämtlichen alpinen Spielarten, wegen enger Verbindung zur Siemens-Freizeitgemeinschaft e.V. (SFZG) vor allem für Siemens-Beschäftigte und Angehörige, aber auch für alle anderen Mitglieder.
2005 feiern wir unser 45-jähriges Bestehen. Infos zu Sonderunternehmungen in unserem Programmheft (in der Service-Stelle erhältlich).
Leiter: Peter Kmitta, Tel. 08102/74 88 75,
leitung@dav-am-nord-mch.de
Treff: jeden 2. Dienstag im Monat (außer August) um 19:30 Uhr, „Harlachinger Einkehr", Karolinger Allee 34
www.dav-am-nord-mch.de

Gruppe Gilching

Hier gibt es alle bergsteigerischen Aktivitäten, zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen stehen auf dem Programm.
Angesprochen sind vorwiegend Interessenten aus der Region im Westen und Südwesten Münchens.
Leiter: Thomas Hartmann,
Tel. 08105/2 29 74
Treff: an den Donnerstagen der geraden Kalenderwochen um 20:15 Uhr im Sportheim des TSV Gilching-Argelsried, Thalhofstr. 13, Gilching
www.alpenverein-gruppegilching.de

Wochentagswanderer Gilching

Vorwiegend für Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und werktags Zeit haben.
Leiter: Sigurd Göpel, Tel. 08105/237 48
Treff: jeden 2. Freitag um 10:00 Uhr
im Freizeitheim Geisenbrunn, direkt an der S-Bahn-Haltestelle der S5

Faltbootabteilung FASM

Im Sommer veranstalten wir Tages-, Wochenend- und Urlaubsfahrten mit Kajak und Canadier in leichten und schwierigen Gewässern. Teils sportlich, teils familiär-gemütlich. Im Winter gibt's Film- und Diavorträge und gemeinsame Ski- und Schneeschuhtouren.
Leiter: Günther Bachschmid,
Tel. 089/56 92 78, info@fasm.de
Treff: Von Mai bis September dienstags (Training auf dem Floßkanal) und donnerstags (meist zum Volleyball und zur Absprache für Ausfahrten)
ab 18:00 Uhr im Bootshaus,
Zentralländstr. 6, U3 Thalkirchen.
www.fasm.de

Familiengruppe
Von Familien für Familien mit Familien!

Gemeinsame Unternehmungen, Fahrten und Touren stehen auf dem Programm.
Leiterin: Andrea Ascherl-Wisgickl,
Tel. 08024/47 94 29,
andrea.ascherl-wisgickl@gmx.de
Treff und Programm: Bitte erfragen

Fotogruppe

Leiter: Hanns Correll, Tel. 089/75 47 71
Treff: Stammtisch: Fränkischer Hof,
Nymphenburger Str. 98

Hochtouristengruppe

Wir verstehen uns als eine bergsteigerisch aktive und eigenverantwortliche Gruppe, die sich nicht nur auf Hochtouren, sondern auch beim Klettern, auf Eis- und Skitouren in oft anspruchsvollem Gelände wohlfühlt. Wer also seine ersten Bergerfahrungen und Ausbildungskurse hinter sich hat und Lust verspürt, auch seine eigenen Ideen und Tourenvorschläge einzubringen, ist bei der HTG genau richtig!
Leiter: Manfred Zink,
Tel./Fax: 089/311 31 40,
Manfred.Zink@web.de
Stammtisch: jeden 1. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Kellerraum des Alpinen Museums, Praterinsel (oft mit interessanten Bild-Vorträgen!)
Aktiven-Treff: jeden 3. Dienstag im Monat, 19:30 Uhr, in der Regel im Kriechbaumhof, Preysingstr. 71
(Touren verabreden, Wissen auffrischen, Tipps ...)
An Feiertagen keine Treffen!

M97.de
Faszination Mountainbiken

Leiter: Wolfgang Trautenberg
Info auf M97.de im Bikechat
Ansprechpartner M97-Marathon:
Nathan: nathan@m97.de,
Alexandra: alex.schum@gmx.de,
Sepp Greger: Fax 089/272 734 43
Ansprechpartner M97-Rennteam:
Olli Bauer: olli@m97.de
Get-together: letzter Dienstag im Monat um 20:30 Uhr mit Vortrag und Infos, Praterinsel (Alpines Museum, nähe Muffathalle)
Mittwoch After Work Biken
Abonnieren M97 Newsletter:
Leere email an: biken-subscribe@domeu...

Naturkundliche Abteilung

Leiter: Dr. Ehrentraud Bayer,
Tel. 089/17 86 13 22,
Martinus Fesq-Martin, Tel. 089/36 47 87
Treff: Bitte bei den Leitern erfragen

Seniorengruppe
Auch unter der Woche aktiv!

Mitglieder, die aus dem Berufsleben ausgeschieden sind und wochentags Zeit haben, finden hier viele attraktive Angebote.
Leiter: Klaus Dierolf,
Tel. 089/89 22 48 55
Treff: jeden ersten Montag im Monat, 10:00 Uhr, im Hotel „Zur Post",
Bodenseestr. 4, Pasing

The Munich Wanderers

We're a small group of English-speakers in the Munich area who are interested in mountain hiking, Klettersteige, cross-country skiing and glacier tours.
Contact Information: Mike & Sharon Page
Tel. 08193/70 01 80,
mike@munichwanderers.de
Where and when? We meet on the first Thursday of each month from 18.00 for a „Stammtisch" at Unionsbräu on Einsteinstraße (U4/U5 Max-Weber-Platz)
www.munichwanderers.de

ORTSGRUPPEN

Dachau

Leiterin: Gerlinde Erletz, Tel. 08131/154 74
Treff: jeden 2. Mittwoch,
Gaststätte Drei Rosen, Schützensaal,
Münchener Str. 5, 20:00 Uhr

Eching-Neufahrn

Leiterin: Gisela Fath, Tel. 08165/83 73
gisela.fath@blv.de
Treff: donnerstags, 20:00 Uhr,
Hotel und Gaststätte Maisberger in Neufahrn
(außer Feiertage)

Familiengruppe Eching-Neufahrn

Für Familien mit kleinen Kindern

Leiter: Georg Fröhlich,
Tel. 08165/60 13 60,
info@bergzwerge.de
Gemeinsam unternehmen wir kleine Touren, um den Kindern Gefühl und Interesse für Berge auf unaufdringliche Weise zu vermitteln.
www.bergzwerge.de

Fürstenfeldbruck

Leiterin: Erna Lorenz, Tel. 08141/591 78
Treff: freitags, 20:00 Uhr,
Wirtshaus auf der Lände

Georgenstein

... die Gruppe im Münchner Süden

Leiter: Bernd Hissbach, Tel. 08178/95 57 10,
bernd.hissbach@t-online.de
Treff: jeden 1. und 3. Montag im Monat,
ab 19:00 Uhr, Waldgasthof Buchenhain
im „Antonius Stüberl" (Am S 7-Bahnhof Buchenhain)

Germering

Leiterin: Waltraud Hetzenauer-Aigner,
Tel. 089/84 66 80,
hwhetzenauer@gmx.net
Treff: mittwochs, 20:00 Uhr,
im Vereinsheim des TSV-UG,
Alfons-Baumann-Straße 7

Taufkirchen

Leiter: Klaus Warsitz, Tel. 089/612 15 83
Treff: jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 19:30 Uhr, Ritter-Hilprand-Hof

Unterschleißheim

Leiter: Utz Linzner, Tel. 089/31 77 05 73,
Utz.Linzner@t-online.de
Treff: donnerstags, 20:00 Uhr,
Ratsstuben Unterschleißheim
(im Juli am Kletterbrocken)

GRUPPEN & ABTEILUNGEN

AGUSSO

Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland

Leiter: Dr. Jochen Simon, Tel. 08171/480747,
hans-joachim.simon@RSD.rohde-schwarz.com
Treff: 1. und 3. Montag im Monat,
Service-Stelle, Tal 42, 19:00 Uhr

Bergwandergruppe

Auf leichten Wegen im Gebirge

Leiter: Kurt Groß,
Tel. 089/32 15 28 20,
Fax 089/32 15 28 21, kurt-gross@gmx.de
Treff: 1. Montag im Monat,
18:00 Uhr, Weißes Brauhaus, Tal 7

Familiengruppe

Mit Kind und Kegel ins Gebirge

Leiter: Frank-Uwe Reinhardt,
Tel. 089/611 55 12,
frank-uwe.reinhardt@t-online.de
Treff: Gaststätte Concordiapark,
Landshuter Allee 131

Fotoabteilung

Wir halten unsere Touren und Erlebnisse im Bild fest

Leiter: Karl Metschl,
Tel. 089/857 61 11
Treff: 1. Mittwoch im Monat: Bildbesprechung, 3. Mittwoch im Monat: Diavortrag,
jeweils 19:30 Uhr in der Service-Stelle, Tal 42

GAMS

Gruppo Alpinistico Monacense
Sezione Oberland

Il gruppo italo-tedesco della sezione Oberland va a scalare, a sciare o a camminare in montagna e promuove il gemellaggio con il CAI di Milano.
Die deutsch-italienische Gruppe der Sektion Oberland unternimmt gemeinsame Wander-, Kletter- und Skitouren und pflegt den Kontakt zur Mailänder Partnersektion.
Leiter: Rolf Reisinger,
Tel. 08171/314 56
fam.reisinger@freenet.de
Treff: 1. Montag im Monat, 19:30 Uhr,
Kriechbaumhof, Preysingstr. 71

HTG

Hochtouren, Klettern im alpinen und außeralpinen Gebirge, Sportklettern und Skibergsteigen
Leiter: Gottfried Steinmüller,
Tel. 089/64 43 38,
gottfriedsteinmueller@bundeswehr.org

Kajakgruppe

Gebirge von unten –
„Die glasklare Freude am Wildwasser"

Für Familien, Singles, Könner und alle, die es lernen wollen.
Wir paddeln gemeinsam, weil ...
- es Spaß macht
- wir starke Eindrücke erleben
- wir dabei den Alltag vergessen
- wir Verantwortung füreinander übernehmen
- jeder seinen persönlichen Kick finden kann und trotzdem die Sicherheit nicht zu kurz kommt
- einer vom anderen lernen kann

Wir unternehmen ...
- Paddeltouren in allen Schwierigkeitsgraden sowie Canyoning, Bergradln, Bergwandern, Rodeln, Langlauf und Skitouren – als Ferienausfahrten auch mal zu Zielen wie Nepal oder Alaska

Kommt einfach vorbei oder ruft an!
Leiter: Wolfgang Fischer,
Tel. 089/89 42 72 36,
wfischer@cisco.com
2. Vorstand: Thorsten Döring,
Tel. 089/609 95 42,
tdkajak@gmx.de
Treff: Von April bis September
2 x im Monat im Bootshaus
des ESV-München, Zentralländstr. 27
(Parkplatz Freibad Maria-Einsiedel);
von Oktober bis März 1 x monatlich
in der Taverna Paros, Kirchenstr. 27.
www.kajakgruppe.de

Klettergruppe

Klettern an künstlichen Anlagen bis hin zu alpinen Touren

Leiter: Fredi Winkler,
Tel. 089/356 91 34,
Heiko Iamandi, Tel. 089/140 99 77,
0173/868 97 74, h.iamandi@gmx.de
Treff: 1. Donnerstag im Monat
Voraussetzung: Mindestalter 18 Jahre,
Vorstieg im IV. Grad

Gruppe der Prager in der Sektion Oberland

Leiterin: Brigitte Deymel,
Tel. 089/65 94 96
Treff: 1. Freitag im Monat, Vortragsraum
des DAV, Praterinsel 5
Stammtisch: jeden Dienstag
im Augustinerkeller, Arnulfstr. 52
Würmtal-Stammtisch: jeden 3. Freitag
im Monat, Gasthaus Lorenz, Pentenried

Schichtdienst

Auch unter der Woche auf Tour

Leiter: Ludwig Kapfinger,
Tel. 089/43 67 07 25,
wuesten_fuchs@t-online.de
Treff: 2. Montag im Monat,
19:00 Uhr, Rhaetenhaus,
Luisenstr. 27

Seniorenkreis

Jetzt geht's erst richtig los

Leiter: Karl Bauernfeind,
Tel. 089/95 69 48
Treff: 1. Montag im Monat,
Rhaetenhaus, Luisenstr. 27, 19:00 Uhr

Singkreis

Leiter: Horst Wels,
Tel. 089/448 46 44
Treff: jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
ab 19:00 Uhr, Servicestelle, Tal 42,
4. Stock

Skiabteilung

Nicht nur im Winter auf Tour

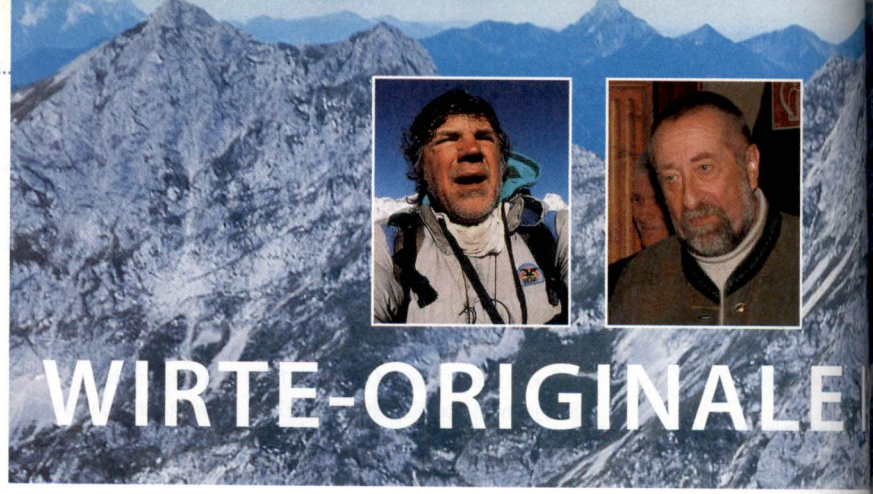
Leiter: Horst Rettig,
Tel. 08245/90 37 90,
rettig.h@t-online.de
Treff: jeden 4. Donnerstag im Monat,
18:00 Uhr, Rhaetenhaus, Luisenstr. 27

Sportklettertrainings- und Wettkampfgruppe

Nur für wettkampfambitionierte KletterInnen ab Schwierigkeitsgrad VIII
Leiter: Martin Fischer,
Tel. 089/18 70 37 66
Jiri Kadlec, Tel. 0176/20 02 12 77,
uv2climb@web.de
Treff: Dienstag und Donnerstag
ab 18:00–22:00 Uhr im ESV

Aktuelle Programme und Nachrichten der Abteilungen und Gruppen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Text & Fotos: Horst Höfler



25 JAHRE WIRTE-ORIGINALE

Charly Wehrle: Hüttenwirt, Bergsteiger und Kletterer, Chronist und Musiker. Als solcher pflegt er nicht nur eine besondere Tradition im Wetterstein, das Wecken der Gäste mit Weisen auf einem Musikinstrument (wie's der legendäre Fischer Franzl mit seiner Zither vorlebte), sondern die Reintalangerhütte ist unter seiner Führung so etwas wie ein Kulturstandort geworden. Da kommt einiges zusammen: Charlys Wettersteinbücher, sein Hackbrettspiel, das Musiktrekking nach Nepal, eine Ausstellung – und ein Hüttenteam, das harmonisch zusammenwirkt.

1973 kommt der gebürtige Westallgäuer nach Garmisch-Partenkirchen. 1966 bereits hatte er Bekanntschaft mit jenem legendären Fischer Franzl gemacht, der damals die Tannheimer Hütte bewirtschaftete. Dessen Erzählungen hinterlassen Spuren auf Wehrles Gemüt, der sich nach und nach dem extremen Bergsteigen verschreibt. In Garmisch stößt er zur dortigen Alpenvereins-Jungmannschaft. 1979 zieht er als Nachfolger von Toni Reindl auf die Oberreintalhütte, den Klettererstützpunkt der Sektion Garmisch-Partenkirchen. Der Wangener bewährt sich, findet dank seiner Helfer sogar Zeit, selber in die Felswände zu steigen. Als er 1984 – praktisch auf dem Höhepunkt seiner ersten Hüttenwirt-Karriere – schweren Herzens Abschied nimmt von „Wänden, Graten und Domen", ist er einer der prägenden Wirte dort droben geworden. Doch die Bewartungen von Oberreintal- und (im Winter) Stuibenhütte lassen kein Privatleben mehr zu.

Intermezzo München, für eineinhalb Jahre. Auszeit vom Hüttenwirtdasein. Charly hat zwar keine Arbeit, doch er nutzt die Monate für seine musischen und kulturellen Neigungen. Das Trekkertreffen 1985 in Berchtesgaden wird für den nunmehr 35-jährigen zu einem Schlüsselerlebnis. Reisen! Doch dazu braucht es neben Geld vor allem Zeit, und die würde Wehrle nur haben, wenn eine Saisonarbeit hätte. Mit der Pacht Reintalangerhütte ab Mai 1986 sieht er sozusagen in Nachbarschaft seines Wirkungskreises. Würde er die Arbeit einem großen Schutzhaus packen? ersten vier Jahre sind sehr schwer, schaftlich gesehen." Doch die ersten gro Reisen machen die Schwierigkeiten Und auch finanziell geht es langsam wärts. Als Hüttenwirt erfolgreich und liebt, wird er nebenbei zum Chronisten des Oberreintals (1997), dann des Rein (2002). Auch über den Fischer Franzl br Charly ein Buch heraus (1998). Seit etlic Jahren ist – „Produkt" von Wehrles Reise tigkeit – Sherpa Gyalzen auf der Rein angerhütte. Dies führte zu einem Kultura tausch der besonderen Art: Die Reint gingen eines Tages auf Musiktrekking n Nepal. Auch das gibt Stoff für ein Buch (2000). Als Wirt der Reintalangerhütte Charly Wehrle 2005 sein 20. Dienstjahr.

AN DER ZUGSPITZ-REINTALROUTE

tipps & infos

Reintalangerhütte (1367 m)/ Wettersteingebirge

www.reintalangerhuette.de

Talort	Garmisch-Partenkirchen, Olympia-Skistadion
Aufstieg	Durch die Partnachklamm (ein Erlebnis!) und über Bockhütte und Vordere Blaue Gumpe (lohnende Rast!), 5 Std.
Kontakt	Charly Wehrle (Tel. 08821/29 03)
Gipfel	Großer (2514 m) und Kleiner (2368 m) Kirchturm (nur mit Kletterei zugänglich); Zugspitze (2962 m), 5 Std.; Hochwanner (2746 m): verschieden schwierige Routen in der Nordwand (ab IV-), der höchsten Wand im Wetterstein
Führer	Die „Münchner" Berghütten (erhältlich in den Service-Stellen)
Karte	AV-Karten 1:25 000 „Wetterstein und Mieminger Gebirge", Östliches und Mittleres Blatt

Mein Tipp:
Nach einem Spaziergang zum Partnach-Ursprung am „Partnach-Lido" das „Strandleben" genießen und einfach nur mal ausspannen. Gemütlich unterm Sonnenschirm nimmt man sich noch die Box mit Charly Wehrles drei Wettersteinbüchern vor, dann passt's

– www.panico.de

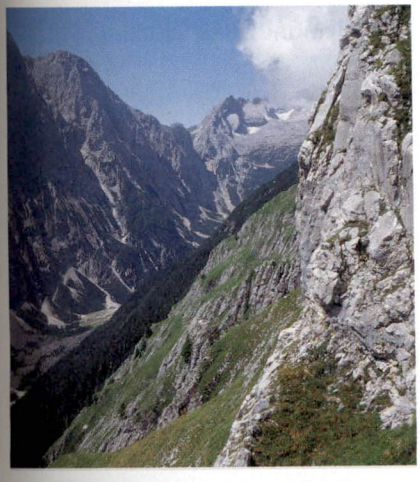
Sektionsaktivitäten 2005
Planung für Umbau von sanitären Anlagen und Trockenraum; Ausführungsbeginn Saisonende 2005, Fertigstellung Saisonbeginn 2006

ETTERSTEIN

Links: Blick zur Riffelscharte von der Matheisenkarroute/Alpspitze

Unten: Schachen-Ausblick ins Reintal, rechts Hochblassen

Der „Widder" Richard Prommer und der kulturbeflissene Charly Wehrle: Jeder auf seine Art gehören sie zu den festen Größen unter den Hüttenwirten – man möchte keinen von ihnen missen



Richard Prommer: Wirt der Höllentalangerhütte und Jahrgang 1945, stammt aus Ascherleben am Harz und ist aufgewachsen in Roth am See, aber wenn man mit ihm spricht, glaubt man einen waschechten Garmischer zu hören. Er wirkt nicht nur so, er ist bodenständig.

Aus der Gastronomie kommend arbeitet er von 1974 an auf dem Schneefernerhaus, erst als Kellner, später als Restaurantchef. Wenn ihm Zeit bleibt, trägt er Verpflegung hinab zur Knorrhütte, dafür gibt es eine Mark pro Kilo. „Manchmal hab' ich diesen Verdienst gleich an Ort und Stelle verzehrt, dann ging's nachts wieder 'rauf zum Schneefernerhaus, wo am nächsten Morgen erneut die Arbeit wartete." Nach einer Zwischenstation als Kellner in einem Oberschleißheimer Hotel erhält Richard die Chance, sich für die Bewirtschaftung der Knorrhütte zu bewerben. Er bekommt den Zuschlag, mit einher geht sein Eintritt in die Bergwacht. Von 1978 bis 1987 ist er der gute Geist an der Schwelle zum Zugspitzplatt. Seine Frau Sieglinde lernt er gleichwohl im „Dunstkreis" der Zugspitze kennen. Sie arbeitet an der Rezeption des Hotels Schneefernerhaus, da ist Richard bereits Knorrhütte-Wirt. (Als er ab 1982 Knorr- und Reintalangerhütte betreut, führt Sieglinde als seine Stellvertreterin für vier Jahre auf dem tiefer gelegenen Stützpunkt Regie.) „Wir waren 17 Jahre verlobt, seit acht Jahren sind wir verheiratet", erzählt Prommer. Und vor allem dies ist ihm wichtig: „Ohne meine Frau wäre das alles nicht möglich. Da brauchst scho' jemand, die des mitmacht. Dann muss man auch bedenken: Wir sind 24 Stunden am Tag beieinander, und trotzdem läuft alles harmonisch." Da kann man nur gratulieren! Befragt nach Schönem und Schlechtem während 16 Jahren „Hölle" meint Richard, dass das Erstere überwiege, denn sonst würde man sich nicht immer wieder auf den Saisonbeginn freuen. ◄

AN DER ZUGSPITZ-HÖLLENTALROUTE

Höllentalangerhütte (1381 m)/ Wettersteingebirge

www.hoellentalangerhuette.de

Talort	Garmisch-Partenkirchen, Hammersbach oder Obergrainau
Aufstieg	Durch die Höllentalklamm (grandios!) oder über den Stangensteig (kühn), 2 bzw. 2,5 Std.
Kontakt	Richard und Sieglinde Prommer (Tel. 08821/88 11)
Gipfel	Zugspitze (2962 m), 6 Std.; Alpspitze (2628 m), gut 4 Std.; Großer Waxenstein (2276 m), 3,5 Std. (bis II); Südliche Riffelspitze (2262 m), 2,5 Std.
Führer	Die „Münchner" Berghütten (erhältlich in den Service-Stellen)
Karte	AV-Karte 1:25 000 „Wetterstein und Mieminger Gebirge", Mittleres Blatt

Prommers Tipp:

Ins Tal hintergehen und von dort aus zur Hütte schauen; es ist doch ein wunderschönes Tal mit den Schafen und den Blumen. Klar, manche gehen am Tag vor der Zugspitze auch noch auf die Alpspitze, aber das muss nicht sein. Den Großen Waxenstein würde ich nicht empfehlen, wer da rauf möchte, macht dies bewusst und weiß ohnehin Bescheid. Aber es sind nicht allzu viele

Sektionsaktivitäten 2005

Außer üblichen Reparaturarbeiten Planung für Teil-Erweiterung oder Neubau der „Hölle"

Die bewirtschafteten Hütten

WETTERSTEINGEBIRGE

Münchner Haus, 2957 m, Sektion München
auf dem Gipfel der Zugspitze.
Von Mai bis Oktober bewirtschaftete Hütte mit 35 Schlafplätzen.
Telefon 08821/29 01.
www.muenchner-haus.de

WETTERSTEINGEBIRGE

Knorrhütte, 2052 m, Sektion München
an der Schwelle des Zugspitzplatts oberhalb des Reintals.
Von Mitte Mai bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 120 Schlafplätzen.
Telefon 08821/29 05. ***www.knorrhuette.de***

WETTERSTEINGEBIRGE

Reintalangerhütte, 1367 m, Sektion München
nahe dem Schluss des Reintals. Von Ende Mai bis Mitt
Oktober bewirtschaftete Hütte mit 90 Schlafplätzen
Telefon 08821/29 03.
www.reintalangerhuette.de

SCHLIERSEER BERGE

Albert-Link-Hütte, 1053 m, Sektion München
südlich des Spitzingsees nahe Valeppstraße. Ganzjährig (bis auf Nov.) bewirtschaftete Hütte mit 67 Schlafplätzen sowie für AV-Mitglieder zugänglichem Gruppenraum mit 16 Plätzen (nach vorh. Buchung).
Telefon 08026/71 26 4. ***www.albert-link-huette.de***

SCHLIERSEER BERGE

Schönfeldhütte, 1410 m, Sektion München
auf der Schönfeldalm südlich unterhalb des Jägerkamps. Ganzjährig bewirtschaftete Hütte mit 37 Schlafplätzen. Telefon 08026/74 96.
Buchungen über Albert-Link-Hütte,
Telefon 08026/71 26 4. ***www.schoenfeldhuette.de***

CHIEMGAUER ALPEN

Riesenhütte, 1345 m, Sektion Oberland
Hochriesgebiet. 46 Lager, davon 16 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, im November und 14 Tage im Frühjahr geschlossen. Referent: Franz Höger, Hüttenpächter: Familie Hans Bachmann.
Telefon 08052/29 21. ***www.riesenhuette.de***

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)

Johannishütte, 2121 m, Sektion Oberland
50 Lager, bewirtschaftet: Anfang März bis Mitte Mai (je nach Schneelage) und Mitte Juni bis Mitte Oktober. Referent: Werner Herold, Hüttenpächter: Leonhard Unterwurzacher.
Telefon 0043/4877/51 50. ***www.johannishuette.at***

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)

Neue Prager Hütte, 2796 m, Sektion Oberland
98 Lager, davon 62 in Zimmern, bewirtschaftet: Mitte März bis Pfingsten und Juni bis Ende September, Winterraum: 10 Lager, offen. Referent: Florin Kratzer, Hüttenpächter: Julia Steinel, Alex Becker.
Telefon 0043/4875/88 40, 0179/199 43 50
www.neue-prager-huette.at

HOHE TAUERN (Venedigergruppe)

Alte Prager Hütte, 2489 m, Sektion Oberland
geöffnet Mitte Juli bis Mitte September (je nach Verhältnissen) nur für Biergartenbetrieb, keine Übernachtung möglich. Referent: Florin Kratzer, Hüttenwirtin: Andrea Mairer.
Tel. 0043/664/422 85 00, Tal 0043/650/700 38 01.
www.alte-prager-huette.at

ektionen München und Oberland

WETTERSTEINGEBIRGE

Höllentalangerhütte, 1381 m, Sektion München
auf dem Höllentalanger südwestlich oberhalb der Höllentalklamm. Von Anfang Juni bis Mitte Oktober bewirtschaftete Hütte mit 80 Schlafplätzen.
Telefon 08821/88 11.
www.hoellentalangerhuette.de

KARWENDEL

Falkenhütte (Adolf-Sotier-Haus), 1846 m, Sektion Oberland
am Fuße der Lalidererwände. 133 Lager, davon 23 in Zimmern, Winterraum: 8 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis Oktober. Referent: Horst Wels.

Hüttenpächter: Familie Fritz Kostenzer.
Telefon 0043/5245/245.
www.falkenhuette.at

KARWENDEL

Lamsenjochhütte, 1953 m, Sektion Oberland
an der Lamsenspitze. 96 Lager, davon 24 in Zimmern, Winterraum: 52 Lager, offen, bewirtschaftet: Juni bis Oktober. Referentin: Brigitte Zollinger, Hüttenpächter: Walter Bliem. **Telefon 0043/5244/620 63.**
www.lamsenjochhuette.at

BERCHTESGADENER ALPEN

Watzmannhaus, 1930 m, Sektion München
auf dem Falzköpfl nordöstlich unterhalb des Watzmann-Hochecks.
Allgemein zugängliche, von Pfingsten bis Anfang Oktober bewirtschaftete Hütte mit 188 Schlafplätzen.
Telefon 08652/96 42 22. ***www.watzmannhaus.de***

ZAHMER KAISER

Vorderkaiserfeldenhütte, 1384 m, Sektion Oberland
95 Lager, davon 35 in Zimmern, Selbstversorgerraum mit 22 Lagern, ganzjährig bewirtschaftet.
Referent: Walter Behringer, Hüttenpächter: Familie Mirlach. **Telefon 0043/5372/6 34 82.**
www.vorderkaiserfeldenhuette.at

KITZBÜHELER ALPEN

Oberlandhütte, 1014 m, Sektion Oberland
Aschau im Spertental. 73 Lager, davon 34 in Zimmern, ganzjährig bewirtschaftet, ab 1. Sonntag nach Ostern und im November je 3 Wochen geschlossen.
Referent: Reinhardt Kronacker,
Hüttenpächter: Familie Franz Schurl.
Telefon 0043/5357/81 13. ***ww.oberlandhuette.at***

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)

Stüdlhütte, 2801 m, Sektion Oberland,
106 Lager, bewirtschaftet: Ende Februar bis 10. Mai (je nach Schneelage) und Ende Juni bis Anfang Oktober, Winterraum: 24 Lager, offen. Referent: Ludwig Meier, Hüttenpächter: Georg Oberlohr.
Telefon Hütte 0043/4876/82 09, Privat 82 21.
www.stuedlhuette.at

HOHE TAUERN (Glocknergruppe)

Heinrich-Schwaiger-Haus, 2802 m, Sektion München
nordwestlich unterhalb des Großen Wiesbachhorns. Von Mitte Juni bis Ende September bewirtschaftete Hütte mit 83 Schlafplätzen.
Telefon 0043/6547/86 62.
www.heinrich-schwaiger-haus.at

Allgemein zugängliche Hütten

Dies sind Schutzhütten, die wir allen Bergsteigern und Wanderern zur Verfügung stellen. DAV-Mitglieder haben Vorrechte bei der Vergabe der Schlafplätze, Anspruch auf ermäßigte Übernachtungsgebühren und ein preiswertes Bergsteigeressen.

www.huettentest.de

Der erste Online-Hüttentest
Unter www.huettentest.de alle Hütten der Alpen einfach und schnell testen, Ergebnisse betrachten oder sich ins Hüttenbuch eintragen. Unter allen Testern werden regelmäßig tolle Preise verlost!

Die unbewirtschafteten Hütte

ISARWINKEL

Haunleiten, 702 m, Sektion Oberland,
bei Bad Tölz, Oberfischbach.
Betten: 14, Lager: 14.
Referent: Sepp Hanel.
www.haunleiten.de

BENEDIKTENWANDGRUPPE

Probstalmhütte, 1376 m, Sektion München
oberhalb des Längentalschlusses.
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 25 Schlafplätzen.
Referent: Henning Strunk.
www.probstalmhuette.de

WETTERSTEINGEBIRGE

Jubiläumsgrathütte, 2684 m, Sektion München
auf dem Gratverlauf Zugspitze – Hochblassen („Jubiläumsgrat"), etwas westlich der Äußeren Höllentalspitze. Offene Unterstandshütte mit 4 bis 8 Lagern nur für Notfälle.
www.jubilaeumsgrathuette.de

WETTERSTEINGEBIRGE

Waxensteinhütte, 1384 m, Sektion Mün
im Hochwald unterhalb der Nordwand des
Waxensteins. Von ca. Anfang Mai bis Oktober
che Selbstversorgerhütte mit maximal 6 Sch
Referent: Reinhard Stöckle.
www.waxensteinhuette.de

KARWENDEL

Aste Reitbichl, 970 m, Sektion Oberland
im Karwendel oberhalb Stans. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 4 Schlafplätzen.
Referent: Max Wallner.
www.aste-reitbichlhuette.de

TEGERNSEER BERGE

Rauhalmhütte, 1400 m, Sektion München
östlich des Seekarkreuzes. Von Oktober bis Mai zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen.
Referent: Oskar Meerkötter.
www.rauhalmhuette.de

TEGERNSEER BERGE

Blankensteinhütte (Max-Schaarschmidt-Hütte), 1250 m, Sektion Oberland
am Blankenstein.
Matratzenlager: 22.
Referent: Lothar Prommersberger.
www.blankensteinhuette.de

TEGERNSEER BERGE

Gründhütte, 1190 m, Sektion Oberland
am Hirschberg bei Tegernsee.
Matratzenlager: 10.
Referent: Christian Vogel.
www.gruendhuette.de

SCHLIERSEER BERGE

Siglhütte, 1335 m, Sektion Oberland
am Wendelstein.
Matratzenlager: 14.
Referent: Ludwig Kapfinger.
www.siglhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN

Gumpertsbergerhütte, 964 m, Sektion München
an der Rauchalm im Hochriesgebiet. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 20 Schlafplätzen.
Referent: Rudolf Schermer.
www.gumpertsbergerhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN

Kampenwandhütte, 1550 m, Sektion München
zwischen Kampenwandbahn-Bergstation und Kampenwand-Westgipfel. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.
Referent: Siegfried Pimpi.
www.kampenwandhuette.de

CHIEMGAUER ALPEN

Winklmooshütte, 1160 m, Sektion Münch
auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl.
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte
mit 30 Schlafplätzen
Referent: Jörg Storch
www.winklmoosalmhuette.de

KITZBÜHELER ALPEN

Dr.-Erich-Berger-Hütte, 1340 m, Sektion München
westlich des Markbachjochs (Wildschönau).
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 22 Schlafplätzen.
Referent: Hans Kreilinger.
www.dr-erich-berger-huette.de

KITZBÜHELER ALPEN

Sonnleitnerhütte, 1532 m, Sektion München
auf der Harlasangeralm an der Südostflanke des Gaisbergs im Spertental. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 15 Schlafplätzen.
Referent: Michael Hagsbacher.
www.sonnleitnerhuette.de

KITZBÜHELER ALPEN

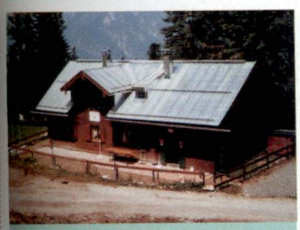
Dr.-Thomas-Brennauer-Haus, DAV Sektion Regensburg
in Brixen im Thale. Für Mitglieder der Sektion München von Mai bis November bevorzugt zugängliche Selbstversorgerhütte mit 51 Schlafplätzen. Infoblatt erhältlich in der Service-Stelle der Sektion München.

TUXER ALPEN

Weertalhütte, Akademische Sektion Innsbruck des ÖAV
Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 10 Schlafplätzen.
Nähere Infos (Faltblatt mit Anmeldebogen) in der Service-Stelle der Sektion München.

ktionen München und Oberland

WETTERSTEINGEBIRGE

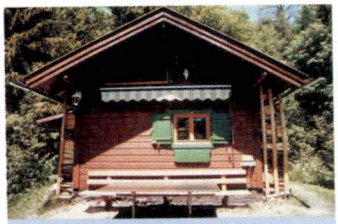


Trögelhütte, 1429 m, Sektion München
im Kreuzeck-/Kreuzwankl-Pistenskigebiet, an der Verzweigung von Olympia- und Kandaharabfahrt. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 32 Schlafplätzen.
Referent: Klaus Kellner.
www.troeglhuette.de

MIEMINGER GEBIRGE

Alplhaus, 1506 m, Sektion München
im Alpltal südseitig unterhalb von Karkopf und Hochwand. Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen.
Referent: Anton Hirschauer.
www.alplhaus.at

KARWENDEL



HTG-Reitbichlhütte, 917 m, Sektion Oberland
im Karwendel oberhalb Stans.
Matratzenlager: 12.
Referent: Max Wallner.
www.reitbichlhuette.de

BAYERISCHE BLAUBERGE

Bayerische Wildalm, 1450 m, Sektion Oberland
Matratzenlager: 12.
Referent: Raimund Mim.
www.bayerische-wildalm.de

SCHLIERSEER BERGE

Haus Hammer, 750 m, Sektion München
Talherberge in Fischbachau, Ortsteil Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliches Selbstversorgerhaus mit 58 Betten in 2,- 4,- und 6-Bett-Zimmern und separatem Gruppenraum. Referent: Anton Hirschauer.
www.haus-hammer.de

SCHLIERSEER BERGE

Hütte Hammer, 750 m, Sektion München
in Fischbachau, Ortsteil Hammer, neben dem Haus Hammer (BOB-Haltestelle). Ganzjährig zugängliche Selbstversorgerhütte mit 16 Schlafplätzen.
Referent: Anton Hirschauer.
www.hammerhuette.de

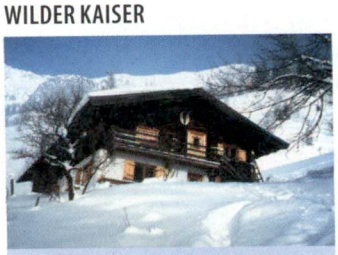
CHIEMGAUER ALPEN

Winklmoosalm, 1160 m, Sektion Oberland
auf der Winklmoosalm bei Reit im Winkl.
Matratzenlager: 16.
Referent: Jens Haesner.
www.winklmoosalmhuette.de

ZAHMER KAISER

Winkelalm, 1192 m, Sektion Oberland
Zahmer Kaiser, Nordseite, bei Durchholzen.
Matratzenlager: 6.
Referent: Georg Göttler.
www.winkelalm.de

WILDER KAISER



Wegscheidalm, 989 m, Sektion Oberland
im Wilden Kaiser, Südseite, oberhalb Scheffau.
Matratzenlager: 13.
Referent: Franz Leckenwalter.
www.wegscheidalm.de

Buchung von Schlafplätzen jeweils nur über die Sektion, der die Hütte gehört (grün = München, blau = Oberland)

Unbewirtschaftete Hütten

Die unbewirtschafteten Hütten sind für unsere Mitglieder (Gäste nur im Ausnahmefall) als Bergsteigerstützpunkt eingerichtet. Die Übernachtungsgebühr ist bei der Anmeldung zu entrichten. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bitte beachten Sie die verbindlichen Buchungs- und Stornierungsbedingungen, die Sie zusammen mit dem Buchungsantrag in der Service-Stelle erhalten.

Die Anmeldung kann bis zu 4 Monaten vor dem Nutzungszeitraum erfolgen, bzw. 3 Monate, falls weniger als die Hälfte der Besucher Mitglieder der Sektionen München und Oberland sind.
Für die Zeit von Weihnachten bis Hl. Drei Könige und an Fasching gelten gesonderte Anmeldebedingungen.
Hierzu bitte Rückfrage in der Service-Stelle.

DEUTER CROSS AIR – geniales Multitalent

Ein alter Bekannter der Biker startet runderneuert in die Saison 2005. **Cross Air,** das geniale Multitalent mit Aircomfort-Rückensystem sorgt für maximale Belüftung. In der Netztasche sind schnell Helm und Jacke verstaut. Noch mehr Platz bieten zwei Vortaschen, Netzseitentaschen, ein Nasswäschefach und das sichere Wertsachen-Innenfach. 3M-Reflektoren, die Lasche für Safety Blink und die Trinksystemhalterung sind weitere markante Merkmale dieses Allrounders.

Preisempfehlung: Euro 69,95
Infos: Deuter, 86368 Gersthofen, Tel.: 0821/49 87-0, Fax: -26, www.deuter.com

FJÄLLRÄVEN – blaues Licht für Keino-Zelte

Das kräftige Blau der neuen **Keino-Zelte** ist ein wichtiger Sicherheitsaspekt: Es ist bei allen Wetterverhältnissen am besten zu sehen (Ausrüstungsfarbe schwedischer Rettungs- und UN-Teams). Dieses wasserdichte Zweimann-Zelt hat eine hohe Eigen- und Windstabilität bei großzügigem Raumangebot und eignet sich speziell für lange Touren. Weitere Details: 2200 g, Innenzelt 110, 225, 160/140 cm H, L, B. Packmaß: 20 x 43 cm. Leichter Aufbau dank farblich markierter Gestänge und Kanäle.

Preisempfehlung:
Keino R/S 2 Euro 499,-, Keino R/S 3 (Dreimann-Zelt) Euro 599,-
Infos: Fjällräven, 80939 München, Tel.: 089/32 46 35-0, Fax: -10, www.fjallraven.de

SIGG KIDZ SORTIMENT – farbenfroh wie nie

Kinder lieben nichts mehr als knallige Farben und bunte Motive. Darum sind auch die neuen **SIGG Kidz Bags** herrlich farbenfroh und mit lustigen Motiven versehen. Zudem lassen sich die einzelnen Produkte (Bottle, Kidz Bag und Snackbox) bestens kombinieren. Die Bottles sind schlagfest, immer dicht, geschmacksneutral und resistent gegen Fruchtsäuren und isotonische Getränke.

Preisempfehlung:
Kidz Bag Euro 16,90, Bottles Euro 13,60, Snack Box Euro 5,40
Infos: SALEWA, 85609 Aschheim, Tel.: 089/909 93-110, Fax: -190, www.sigg.ch

RAICHLE HURRICANE – Leicht, sportlich und superfunktionell ...

präsentiert sich hier das Topmodell der neuen Multifunktionslinie. Seine wesentlichen Merkmale: Optimale Atmungsaktivität (GORE TEX XCR Futter), schnelle Trocknungseigenschaften, hohe Geschmeidigkeit der verwendeten Materialien gewährleisten eine perfekte Passform. Die **Vibram Sohle** mit extra Dämpfungseinsätzen ist leicht und bietet besten Grip in jedem Gelände. Anatomisch korrekte Passformen. Als Damen- und Herrenmodell erhältlich.

Preisempfehlung: Hurricane XCR (Foto) Euro 120,-
Infos: Mammut D, 87700 Memmingen, Tel.: 01805/62 66 88 (Hotline/Ortstarif), Fax: 08331/83 92-229, www.raichle.ch

XENOFIT PROTEIN 3PLUS – die ideale Frühjahrskur

Der **low carb Eiweiß-Shake** aus dem Hause **Xenofit** liegt voll im Trend. Er enthält einen 3-fach Eiweißkomplex mit Milch-, Molke- und Eiprotein und zeichnet sich durch einen geringen Kohlenhydrat- und Kaloriengehalt aus. Protein-Shakes sind eine gute Möglichkeit, Kalorien aus Fett und Kohlenhydraten zu ersetzen. Zugesetztes L-Carnitin unterstützt den Fettstoffwechsel und hilft den Muskeln, sich schneller zu erholen. **Xenofit Protein 3plus** enthält zusätzlich 18 Aminosäuren, B-Vitamine, Mineralstoffe und Eisen.

Preisempfehlung:
Euro 19,80 (Dose f. ca. 14 Portionen)
Infos:
Erhältlich im ausgewählten Sportfachhandel und in Apotheken. Xenofit, 82327 Tutzing, Tel.: 08158/257-300, Fax: -258, www.xenofit.de

JACK WOLFSKIN HOGGAR PANTS -
Trekkinghosen aus Cordura Supplex

Starkes Material und frisches Design kennzeichnen die neu eingeführten **Hoggar Pants.** Der Stoff der Hoggars trägt sich auch unter warmen Bedingungen sehr angenehm und bietet gleichzeitig einen hervorragenden UV-Schutz (UVP 40+). Er ist zugleich außerordentlich strapazierfähig, Schmutz resistent und knitterarm. Features: Gedoppelte Gesäß- und Kniepartien, eine Vielzahl von Taschen und einen integrierten Gürtel. Als Damen- und Herrenmodelle erhältlich.

Preisempfehlung: Hoggar Zip off Men/Women (Foto) Euro 109,95
Infos: Händlerverzeichnis und Bestellmöglichkeit unter
www.jack-wolfskin.com

MOUNTAIN HARDWEAR -
Klimakomfort bei jedem Outdoor-Spaß

Das **Swift Jacket** ist ein idealer Allrounder für Trekker, Wanderer, Mountainbiker und alle anderen Outdoor-Freaks. Geeignet als hoch atmungsaktiver Schutz vor Wind und Regen. Extrem klein in sich verpackbar. Das Obermaterial besteht aus sehr abriebfestem, widerstandfähigem Nylon Ripstop und dem superleichten GORE TEX Paclite Membran. Wasserdichte und an der Naht verschweißte Unterarm-RVs sorgen für zusätzliche Ventilation. Gewicht: 350 Gramm.

Preisempfehlung:
Euro 269,-
Infos: Mountain Hardwear,
82152 Krailling,
Tel.: 089/89 98 98-65,
email: europe-consumers@
mountainhardwear.com,
www.mountainhardwear.com

KOMPERDELL –
Nordic Walking boomt weiter

Der **Nordic Walking Carbon** von **Komperdell** ist genau der Richtige für intensives, dynamisches Ausdauertraining und härteste Beanspruchung. Dieser Stock hat einen Natur-Cork-Griff sowie eine Nordic Comfort Schlaufe aus hochwertigem Leder, einfach und schnell zu fixieren. Das 13 mm Rohr besteht aus 100 % Carbon. Erhältlich in den Größen 105 - 135 cm. Weiteres Ausstattungsmerkmal: Wolfram/Carbid-Spitze mit On/Off-Mechanismus.

Preisempfehlung:
Nordic Walking Spirit Cork (Foto) Euro 99,95
Infos: Komperdell,
A-5310 Mondsee,
Tel.: 0043/6232/42 01-0,
Fax: 0043/6232/35 45,
www.komperdell.com

VAUDE DRYJEANS –
Naturfasern mit viel Funktion ...

bieten die fast schon legendären **VAUDE DryJeans,** die mit neuen Schnittführungen von klassisch bis modisch-hip in den kommenden Sommer starten. Der einmalige Tragekomfort dieser Jeans, die nicht auf der Haut klebt, enorm schnell trocknet und sogar Wassertropfen oder Schmutz auf der Außenseite abblitzen lässt, hat sich bei eingefleischten Outdoor-Aktiven längst herumgesprochen.

Preisempfehlung:
Ab Euro 79,95
Infos: VAUDE,
88069 Tettnang,
Tel.: 07542/53 06-199,
Fax: -60,
email: info@VAUDE.com,
www.vaude.com

THE NORTH FACE –
Atemberaubende Möglichkeiten ...

bieten die Kalifornier den Bikern und Trail-Runnern mit gleich fünf neuen **Hydration Packs**. Exklusiv ausgestattet mit **Trinkblasen** von **Nalgene**, die besonders geschmacksneutral sind. Das E-Vap Tragesystem sorgt mit seinem perforierten Rücken für eine ideale Luftzirkulation und besten Feuchtigkeitstransport. Feste Schultergurte verleihen ein komfortables Tragegefühl. Der **Dogfish 6** mit sechs Liter Volumen und einer Trinkblase von zwei Litern ist besonders für kurze Distanzen geeignet.

Preisempfehlung: Euro 65,-
Infos: The North Face,
80939 München,
Tel.: 089/32 45 57-22,
Fax: -23,
www.thenorthface.com

Unsere Partner in München und Umgebung

Bei diesen Stützpunkten finden Sie neben der Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland auch unsere aktuelle 2-wöchige Veranstaltungsübersicht

ALPHA BIKES & SPORTS
Heidemannstr. 25-27, 80939 München
Tel. 089/35 06 18 18, Fax 089/35 06 18 19

freytag & berndt
www.freytagberndt.de
REISEBUCHHANDLUNG
Karlsplatz 5 (Stachus)
80335 München
Tel. 089/660 59 71
Fax 089/660 59 72

ALLES FÜR DIE REISE
LAUCHE & MAAS
Alte Allee 28
81245 München/Pasing
Tel. 089/88 07 05

schuster
Treffpunkt Sport & Reisen
Rosenstr. 1-5, 80331 München
Tel. 089/23 70 70
Fax 089/23 70 71 12

ALPINSPORT
Gollierstr. 13, 80339 München
Tel. 089/50 42 50, Fax 089/50 83 50
Landsberger Str. 199, 80687 München/Laim
Tel. & Fax 089/570 50 55

GEGENWIND
Fahrrad & Service
Thalkirchnerstr. 145, Ecke Brudermühlstraße
Tel. 089/723 28 60, Fax 089/ 723 28 10

Lifestyle & Sports
Hauptstr. 111 c
85579 Neubiberg
Tel. 089/606 666 67, Fax 089/606 686 53
info@lifestyleandsports.de

Sport Sperk
mehr Spaß am Sport
Isar-Center, Daimlerstr. 1, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089/609 79 23
PEP, Thomas-Dehler-Str., 81737 München,
Tel. 089/637 14 38
OEZ, Riesstr. 59, 80993 München, Tel. 089/1407060
www.sport-sperk.de

BASECAMP
Der Gipfel an guter Ausrüstung
Gaissacher Str. 18, Ecke Implerstraße,
81371 München
Tel. 089/76 47 59, Fax 089/746 06 30

Bergfreunde kennen
GEOBUCH
Rosental 6, 80331 München,
Tel. 089/26 50 30, Fax 26 37 13

outdoor
Center Theresienhöhe
Outdoor · Bike · Snow
Schwanthaler Str. 113, 80339 München
Tel. Zentrale 089/29 02 30

Velo
am Ostbahnhof
Weißenburger Str. 44, 81667 München
Tel. 089/448 49 79, Fax 089/447 04 16
www.velo-muenchen.de

Bergsporthütte
seit 1991
FINE ALPINE EQUIPMENT
Pfadergasse 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821/15 27 77, Fax 0821/31 48 97
www.bergsporthuette.de

Jack Wolfskin
-STORE-
Tal 34, 80331 München
Tel. 089/22 80 16 84

OUTDOOR SCHUHE
Kapuzinerplatz 1, 80337 München
Tel. 089/74 66 57 55
Fax 089/74 66 57 54

christian heindl
www.wildmountain.de
info@wildmountain.de
Ossingerstr. 2 (Ecke Fürstenrieder Str.)
81375 München
tel. +49(0)89 7104 92 62
fax 7104 92 63
wild mountain
wildwasser telemark bergsport

SPORT bittl MÜNCHEN
www.bittl.de
Georg-Reismüller-Str. 5-7,
80999 München-Allach
Tel. 089/892 19-0
Fürstenrieder Str. 18,
80687 München-Laim
Tel. 089/54 67 67-0
Kurt-Nuber-Ring 5,
82256 FFB-Buchenau
Tel. 08141/320 80

KARSTADT Sport
Karlstor, Neuhauser Str. 18
80331 München
Tel. 089/29 02 -30
Fax 089/29 02-33 00

sauter
Foto Video Media
Sonnenstr. 26, 80331 München
Tel. 089/55 15 04-0, Fax -53

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektionen München & Oberland

CYCLE CONCEPTS
Oberföhringer Str. 172, 81925 München
Tel. 089/54 80 33 55
www.cycleconcepts.de

Kletterschuh Bergschuh
Fachmännische Schuhreparatur
Kletter- und Bergschuhbesohlung,
Orthopädische Zurichtungen, Ewald Bauch,
Schuhmachermeister, Bayerischzeller Str. 2,
Mü-Giesing, Tel. & Fax 089/692 83 50

SPORTHAUS
OTTOBRUNN
Ottostr. 6, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089/609 51 01, Fax 089/609 56 92
sporthaus_ottobrunn@t-online.de

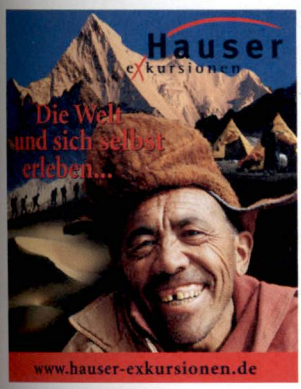
Service-Stelle Sektion Oberland
direkt am Isartor
(S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz)
Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0
Fax 089/29 07 09-15
service@dav-oberland.de

Därr
Alles für Erlebnisreisen
Theresienstr. 66, D-80333 München
Tel. 089/28 20 32

KLETTER- UND HOCHTOURENECKE
U3/6 Goetheplatz
Kapuzinerplatz 4
80337 München
Tel. 089/74 72 700, Fax 089/77 39 37

Sport-Scheck
Sendlinger Str. 6, 80331 München
Tel. 089/21 66-0
Fax 089/21 66-14 20

Service-Stelle Sektion München
direkt am Hauptbahnhof
(U/S-Bahn, Tram, Bus)
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2
80335 München
Tel. 089/55 17 00-0
Fax 089/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de



HIMALAYA

Nepal

Everest Base Camp Trek	1640 €
Rund um die Annapurna	1450 €
Langtang & Gosainkund	1390 €
Kangchendzönga Trek	2690 €
Königreich Mustang	2790 €
Island Peak, 6190 m	2290 €
Ladakh	
Markha Valley Trek	2290 €
Tibet	
Sieben Tage Tibet	1990 €
Von Nepal zum Kailash	3590 €
Bhutan	
Darjeeling, Sikkim, Bhutan	2690 €

Weitere Traumreisen im Katalog:
HFT Himalaya Fair Trekking
Seitnerstraße 22a, 82049 Pullach im Isartal
Tel: 089/600 600-00, Fax: -01
e-mail: info@himalaya.de
www.himalaya.de

WANDERN in Europa

2005 viele neue Touren!
Tel 00436219-7444
office@eurohike.at
www.eurohike.at

WELTWEIT ... mit Freunden reisen ...
Individuelle Reisen
Reisen in kleinen Gruppen
Trekking * Expeditionen * Erlebnisreisen
Safaris * Kultur- und Studienreisen,
Selbstfahrerreisen * Incentivereisen
HENKALAYA REISEN GMBH&CO.KG
35232 Friedensdorf * Hollerstück 4
Tel: 06466 912970 * Fax: 912972
email: henkalaya@t-online.de
www.henkalaya.de

Billige Bücher für Ihr Hobby?
www.freizeitplus.de

Seniorenwandern
Kultur- und Genusswandern auf dem Lykischen Weg
www.seb-tours.de

www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Hunde - Outdoor - Artikel
...Booties • BackPacks • Wetterschutz...
...Reisenäpfe • Schwimmwesten • 1.Hilfe...
www.aninat.de
Tel. 089 89336924 • e-mail: info@aninat.de

Zukunft schenken!

Machen Sie sich selbst oder einem lieben Menschen ein Geschenk mit wachsendem Wert: das Wald-Wertpapier. Damit beauftragen Sie uns, eine bestimmte Anzahl von Bäumen innerhalb Deutschlands zu pflanzen. Ihre Bäume werden klare Luft und sauberes Wasser schenken, vor Hochwasser und Lawine schützen, ein ausgeglichenes Klima liefern und viele andere Wunder tun. Fordern Sie jetzt Info-Material über die Zukunftsinvestition „Wald" an.

Coupon einsenden an:
Stiftung Wald in Not
Godesberger Allee 142-148
53175 Bonn
www.wald-in-not.de

„Zukunft schenken" interessiert mich! Bitte schicken Sie mir kostenloses Info-Material zum „Wald-Wertpapier".

Name

Straße

PLZ/Ort

Spendenkonto:
Sparkasse Bonn
Konto: 52 100
BLZ: 380 500 00

STIFTUNG WALD IN NOT

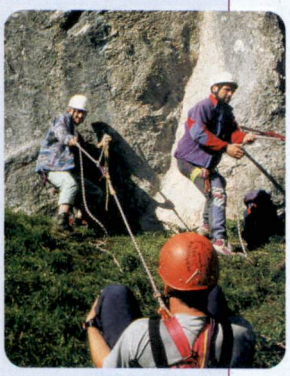
Alpinwelt auf einen Blick: Termine 2005

Ausgabe	EVT	Anzeigenschluss
02/2005	17.05.2005	12.04.2005
03/2005	19.07.2005	14.06.2005
Winterprogramm	20.09.2005	16.08.2005
04/2005	15.11.2005	11.10.2005
01/2006	24.01.2006	06.12.2005

Bei Fragen zu Anzeigen wenden Sie sich einfach an:

Silvia Schreck (Anzeigenleitung)	silvia.schreck@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 252
Carsten Beck (Anzeigenverkaufsberatung)	carsten.beck@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 289
Tanja Karg (Disposition)	tanja.karg@atlas-verlag.de Tel. 089/ 55 241 245

atlas Verlag und Werbung GmbH
Schleißheimer Str. 141, 80797 München, Fax 089/ 55 241 271
anzeigen@atlas-verlag.de, www.atlas-verlag.de



✱ Umfangreiche Veranstaltungsprogramme mit vielen Kursen und Touren

Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das Know-how für alle Bergsportarten. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter auf lohnenden Kursen und Touren zu interessanten Zielen. Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden jeweils im März und September in Sondernummern der »alpinwelt« ausgeschrieben und im Internet (www.alpenverein-muenchen-oberland.de) ständig aktualisiert

✱ Kinder, Jugend & Familien

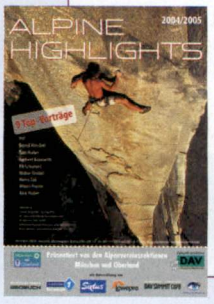
- Kinder-, Jugend- und Familiengruppen
- Jugendtreff Kriechbaumhof
- Familienbonus auf Selbstversorgerhütten: Kinder in Begleitung kostenlos bzw. stark ermäßigte Übernachtungsgebühr!

✱ 24 Selbstversorgerhütten

Speziell für Mitglieder stehen die eigenen Selbstversorgerhütten beider Sektionen mit heimeliger und privater Atmosphäre für schöne Stunden (oder Tage) mit der Familie und Freunden zur Verfügung (*siehe Seite 56/57*). Und als besonderes Schmankerl: Schnupperbonus für Neumitglieder, Urlaubs- und Familienermäßigung

✱ Kletteranlagen

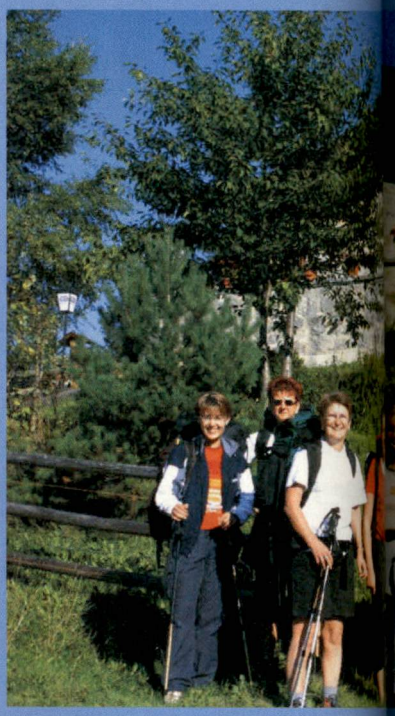
Vergünstigter Zugang zu verschiedenen Kletteranlagen in und um München: Kletterzentren München u. Bad Tölz, Kletterhalle ESV München, Schulsporthalle Nymphenburg, Kletterbrocken Unterschleißheim, Kletterbrücke Emmering oder Kletterturm der Ortsgruppe Taufkirchen



✱ Vortragsprogramm

Spannende Expeditions- und Reiseberichte, alpine Höchstleistungen, schöne Höhenwanderungen, alpine Natur- und Wetterkunde – in Wort und Bild aus erster Hand! Sie haben die Wahl: „Alpine Highlights", die große Vortragsreihe im Gasteig, und die Sektionsabende bieten Ihnen eine breitgefächerte Themenpalette

UNSER SE



Viele gute Gründe fü

✱ Top Beratung in zwei Service-Stellen

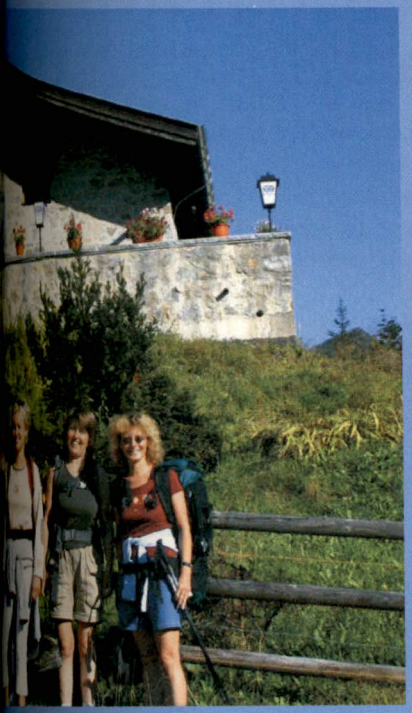
Sektion München am Hauptbahnhof
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 Münc
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de

Sektion Oberland am Isartor
Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15
service@dav-oberland.de

✱ Vergünstigungen auf Hütten

- Mitgliedervorrechte auf über 2.000 Hütt
  aller großen europäischen
  Bergsteigervereine (DAV, ÖAV, AVS, SAC
  CAF, F.E.D.M.E.)
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergab
  von Schlafplätzen
- ermäßigte Übernachtungsgebühr
- günstiges Bergsteigeressen und -geträn
  Teewasser
- AV-Schlüssel für Winterräume

CE FÜR SIE!



DAV-*Plus*-Mitgliedschaft

✱ Ausrüstungsverleih & Alpine Büchereien

Alpine Ausrüstung vom Steigeisen bis zum Klettergurt können Sie kostengünstig in drei Ausrüstungslagern – den Service-Stellen am Hauptbahnhof und im Tal und im Kriechbaumhof – ausleihen. Touren planen mit Hilfe unserer Leihbüchereien: Kostenlose bzw. günstige Führer, Karten, Bücher und Medien über die Alpen und weltweite Themen

✱ Versicherungsschutz

Der Alpine Sicherheits-Service (ASS) des DAV

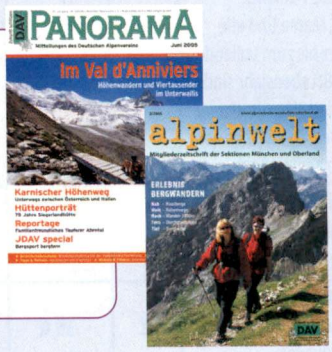
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis 25.000 €
- Unbegrenzte Erstattung unfallbedingter Heilkosten im europäischen Ausland
- Kosten für Verlegung oder Rückholung
- Überführungskosten bei Tod in unbegrenzter Höhe
- ASS rund um die Uhr: 089/62 42 43 93
- Haftpflichtversicherung bei der Generali-Lloyd Versicherungs AG (Versicherungsnummer H 04/55318), Tel. 089/51 21 35 31

✱ Abteilungen & Gruppen

Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte zu gemeinsamen Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes (*siehe Seite 48-51*)

✱ Information

Viermal im Jahr erhalten Sie kostenlos die Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« der Sektionen München und Oberland, auf Wunsch im März und September auch die umfangreichen Veranstaltungsprogramme und alle 2 Monate »Panorama«, die Mitteilungen des DAV



✱ Alpine Kultur

Alpines Museum und Alpine Bibliothek des DAV im Haus des Alpinismus auf der Praterinsel (*siehe Seite 25 und Seite 41*)

✱ Internet

Top-aktuelle Infos und aktualisierte Veranstaltungsprogramme unter www.alpenverein-muenchen-oberland.de

✱ Umwelt

Die Möglichkeit zum Engagement in einem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt aktiv eintritt. So setzt sich z. B. die AGUSSO (Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz in der Sektion Oberland) seit über 20 Jahren mit vielen Aktionen nachhaltig für den Umwelt- und Naturschutz im Gebirge ein

✱ Einkaufsservice im City-Shop

Unsere AV-Karten und AV-Hüttenführer erhalten Sie in der Service-Stelle der Sektion München am Hauptbahnhof

✱ Mitfahrzentrale

Umweltschonend ins Gebirge fahren: unser Mitfahrertelefon für Autofahrer, die bereit sind, jemanden mitzunehmen: 089/29 07 09-70; wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen: 089/29 07 09-75 oder im Internet auf der homepage der AGUSSO: www.agusso.de

Mitgliedsbeiträge 2005

für Einzel- und *Plus*-Mitgliedschaft

(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)

	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
Familienbeitrag für die ganze Familie ● Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied *(Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)*	90 €		
A-Mitglied ● Vollmitglied ab vollendetem 27. Lebensjahr	68 €	63 €	58 €
B-Mitglied ● als Ehepartner eines A-Mitgliedes	38 €	35 €	32 €
● Studenten, Schüler vom 27. bis vollendetem 28. Lebensjahr *	38 €		
● Mitglieder ab 66 Jahre und mit 25 Jahren ununterbrochener DAV-Mitgliedschaft *	38 €		
● aktive Bergwachtmitglieder *	38 €		
C-Mitglied ● Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	38 €		
● *Plus*-Mitglieder. Nur für A/B/C-Mitglieder/ Junioren/ Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	kostenlos		
JUNIOR ● Mitglieder im Alter von 18. bis vollendetem 27. Lebensjahr	38 €		
JUGENDMITGLIED** ● von 15. bis vollendetem 18. Lebensjahr	20 €		
KINDER** ● bis vollendetem 14. Lebensjahr	10 €		

* nur auf Antrag ** Wenn die Eltern nicht Mitglied in den Sektionen sind

Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

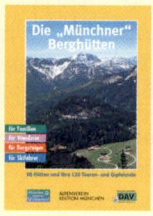
Mitglieder werben Mitglieder! Attraktive Prämien für Werber plus Gewinnchance!

Sie fühlen sich als Bergfreund im Alpenverein gut aufgehoben, halten das Engagement des DAV für Hütten und Wege und seine Aktivitäten als anerkannter Naturschutzverband für unterstützenswert und sind begeistert von den vielfältigen Angeboten der großen Sektionen München und Oberland? Dann überzeugen Sie doch Ihre Freunde und Bekannten von den Vorteilen der Alpenvereins-*Plus*-Mitgliedschaft und holen Sie sich eine der attraktiven Prämien!

Unter diesen Prämien können Sie wählen:

1 Alpenvereinskarte

Das Kartenwerk des Alpenvereins deckt fast komplett die gesamten Ostalpen ab. Suchen Sie sich ein Kartenblatt der Region Ihrer Wahl aus.

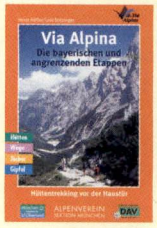


1 Führer „Die 'Münchner' Berghütten"

Der ultimative Hüttenführer für Familien, Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer. 19 Hütten mit insgesamt 135 Touren- und Gipfelzielen.

Via Alpina

Hüttentrekking vor der Haustür: Die 44 Tagesetappen des „bayerischen" Teils des europäischen Fernwanderwegs mit allen wichtigen Angaben und Tourenkärtchen.



Bergtouren mit Bus & Bahn

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln umweltfreundlich zum Wandern und Bergsteigen: Detaillierte Tourenvorschläge zu 88 Zielen in den Bayerischen Alpen – vom Allgäu bis Berchtesgaden.

1 Hüttenübernachtung

Mal wieder einen urigen Hüttenabend erleben, die klare Luft unterm funkelnden Sternenhimmel genießen und am nächsten Morgen mit den ersten Sonnenstrahlen den neuen Tag begrüßen! Sie haben die Wahl zwischen 16 Hütten – von den Bayerischen Alpen bis zu den Hohen Tauern.

Zusätzlich werden halbjährlich 5 Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 500 Euro für Werber und Geworbene verlost!

Die Plus-Gewinnchance: 2 Mal im Jahr nehmen alle Werber und die geworbenen neuen Mitglieder an einer zusätzlichen Verlosung von 5 Einkaufsgutscheinen des Bergsportausrüsters „Basecamp" teil. Damit können Sie sich Ihren ganz persönlichen Ausrüstungswunsch erfüllen.

1 x 150,- Euro 2 x 100,- Euro 3 x 50,- Eu

Ja, ich möchte Alpenvereinsmitglied werden!

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektionen München & Oberland

Den ausgefüllten Antrag bitte einsenden an: **DAV-Sektion Oberland, Service-StelleTal 42, 80331 München**
oder: **DAV-Sektion München, Service-Stelle Bayerstr. 21, 80335 München**

Herzlich willkommen! Senden Sie uns bitte die nachfolgende Anmeldung ggf. mit **Ausbildungs-/Studienbescheinigung** usw. zu, oder – wenn Sie den Ausweis sofort benötigen und gleich mitnehmen möchten – dann kommen Sie einfach in einer unserer Service-Stellen vorbei. Wenn Sie eine C-Mitgliedschaft beantragen, muss dem Aufnahmeantrag eine Kopie des Ausweises (mit gültiger Jahresmarke) beiliegen.

Anmeldung
(bei verschiedenen Adressen:
bitte separate Aufnahmeanträge benutzen)

Zusatzanmeldung: Wenn bereits ein Familienangehöriger Mitglied ist, bitte hier den Namen und Mitgliedsnummer angeben:

Name ..... Mitgliedsnummer .....

Name

Vorname

Adresse: Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Geburtsdatum

☐ kostenlosen 14-täglichen Newsletter abonnieren

Telefon dienstlich Telefon privat

Telefon mobil

Beruf

email-Adresse

Name Ehepartner (falls nicht identisch)

Vorname

Geburtsdatum

Telefon dienstlich

Beruf

Name der Kinder (falls nicht identisch)

1. Kind Vorname Geburtsdatum

2. Kind Vorname Geburtsdatum

3. Kind Vorname Geburtsdatum

Ich/wir unterstütze(n) die Ziele des DAV, erkenne(n) insbesondere die Satzungen der Sektionen München und Oberland an. Die Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich. Ich/wir weiß/wissen, dass im Falle eines späteren Austrittes dieser jeweils zum 30. September schriftlich gegenüber den Sektionen erklärt sein muss, damit er zum Jahresende wirksam wird, und bitte(n) um stets widerruflichen Einzug aller fälligen Beträge und Forderungen für o.g. Person(en) von nachfolgender Bankverbindung. (Bei Nichteinlösung entstehende Bankspesen gehen zu meinen Lasten.)

Einzugsermächtigung

Kontonummer BLZ

Geldinstitut

Unterschrift(en)
(bei Minderjährigen bitte der/die gesetzliche(n) Vertreter)

Datum

Name und Unterschrift des Kontoinhabers
(falls abweichend von den sich anmeldenden Mitgliedern)

Bitte gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen

Ohne Mehrpreis

☐ **DAV-*Plus*-Mitgliedschaft in den Sektionen München und Oberland***

inkl. aller Leistungen der Sektionen München und Oberland ● Zwei Service-Stellen ● Zugang zu 24 Selbstversorgerhütten ● Ausrüstungsverleih ● Alpine Bücherei mit 10.000 Büchern und Karten ● Umfangreiches Veranstaltungs-, Ausbildungs- und Tourenprogramm

☐ Ich möchte nur in der Sektion Oberland Mitglied werden

☐ Ich möchte nur in der Sektion München Mitglied werden

Ich wurde geworben von dem Oberland/München-Mitglied:

Mitgliedsnummer

Name

Telefon / email

PLZ Ort

Straße

Bitte Wunschprämie ankreuzen: ☐ Alpenvereinskarte ☐ 1 Hüttenübernachtung ☐ Die „Münchner" Berghütteen ☐ Via Alpina ☐ Bergsteigen mit Bus & Bahn

*Die persönlichen Daten von *Plus*-Mitgliedern dürfen zu Verwaltungszwecken zwischen den Sektionen München und Oberland ausgestauscht werden.

VON **TRENDSPORT** ZU **TRENDSPAREN**

Hans Spitzner, Staatssekretär Bayerisches Wirtschaftsministerium (DAV-Symposium „Erlebnis Bergwandern", 14.10.2004): Wandern ist heute Hauptbestandteil des Urlaubsangebots bayerischer Regionen und somit eine wichtige Säule des Tourismus.

Ingo Buchelt, Vize-Präsident DAV (ebenda): Bergwandern ist trendy! Der DAV und seine Sektionen müssen und wollen ihre Angebote dieser Entwicklung anpassen.

Pressemitteilung DAV (Ergebnisse des Symposiums, 18.10.2004): Trotz der großen Bedeutung der Wege- und Hütteninfrastruktur für die Tourismusregionen sehen sich der DAV und seine Sektionen künftig kaum noch in der Lage, diese Infrastruktur aufrecht zu erhalten. Auch Seilbahnwirtschaft und Kommunen sehen keinen Spielraum mehr für ein weiteres finanzielles Engagement. Eine verstärkte Zusammenarbeit aller Beteiligten auf lokaler Ebene sowie die Unterstützung von politischer Seite sind unabdingbar, um die Wege und Hütten in den Alpen auch in Zukunft erhalten zu können.

Fakten: Allein in Bayern betreut der DAV über 10.000 km Wege und 68 allgemein zugängliche Hütten, die von ca. 1 Mio. Tagesgästen – beileibe nicht alle DAV-Mitglieder – und rund 7.500 Übernachtungsgästen pro Jahr genutzt werden. Insgesamt investiert der DAV etwa 4 Mio. € pro Jahr in allgemeine Baumaßnahmen, Umweltbaumaßnahmen und ins Wegenetz. Bis 2003 hat die Bayerische Staatsregierung den DAV mit rund 500.000 €/Jahr dabei unterstützt. 2004 wurden die Mittel auf 180.000 € gekürzt (und bis heute noch nicht überwiesen) und 2005 wurde der Geldhahn schließlich völlig zugedreht.

Pressemitteilung Bayerisches Umweltministerium (13.4.2005): Es ist irreführend, wenn der DAV den Eindruck erweckt, die Kürzungen würden sich schwerpunktmäßig auf den Wegebau beziehen. Schon in der Vergangenheit wurde nur ein Bruchteil der Fördermittel für den Wegebau verwendet. Der „Löwenanteil" der Fördermittel wurde vom DAV für die Sanierung von Hütten in Österreich ausgegeben. Es besteht aber wahrlich in der heutigen Zeit keine Notwendigkeit, hier bayerische Steuermittel im Ausland zu investieren.

Pressemitteilung DAV (13.4.2005): Die Fördermittel der Bayerischen Staatsregierung flossen ausschließlich in Projekte bayerischer Sektionen – rund die Hälfte davon auf bayerischem Boden, die andere Hälfte in Österreich. (...) In Zeiten knapper werdender Steuereinnahmen unterstützt der DAV die Bemühungen der Bayerischen Staatsregierung um einen ausgeglichenen Haushalt. (...) Die bayerischen Hütten und Wege dürfen jedoch nicht aus der Förderung herausfallen. Der DAV leistet hier einen großen Beitrag zum Gemeinwohl – im Bereich des Tourismus, des Umweltschutzes und bei der Bereitstellung von Erholungseinrichtungen für die Bevölkerung. (...) Da der DAV den Ausfall der Gelder nicht vollständig mit Eigenmitteln kompensieren kann, muss er künftig auch über die Sperrung von Wegen im Gebirge oder die Schließung von einzelnen Hütten nachdenken.

Thomas Urban, DAV-Hauptgeschäftsführer (Interview »Die Zeit«, 14.4.2005): Falls Bayern bei seiner Sparpolitik bleibt, erwarten wir eine Beteiligung der Tourismusverbände und Kommunen. Die profitieren ja auch in erster Linie davon. Ansonsten müssen die Wanderer in besseres Schuhwerk investieren.

zusammengestellt von der Redaktion

Impressum

alpinwelt
Mitgliederzeitschrift der
Sektionen München und Oberland
erscheint als Supplement der Zeitschrift »DAV Panorama«.
Die Redaktion von »alpinwelt« haftet nicht für Inhalt und Gestaltung der Zeitschrift »DAV Panorama«.

Inhaber und Verleger:
Sektion München des Deutschen Alpenvereins e.V.
Bayerstraße 21, 80335 München
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99
service@alpenverein-muenchen.de

und

Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e.V.
Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-15
service@dav-oberland.de
www.alpenverein-muenchen-oberland.de

Chefredakteur (verantwortlich):
Frank Martin Siefarth -fms
Siefarth Redaktionsbüro
Destouchesstr. 46, 80803 München
Tel. 089/340 293-20, Fax 089/340 293-19
redaktion@alpinwelt.de

Redaktion:
Horst Höfler -hh, Jutta Schlick -js, Helga Lechler -hl (Aktuelles Sektionsgeschehen Oberland), Barbara Mittlmeier (Aktuelles Sektionsgeschehen München)

Jugendredaktion:
Matthias Ballweg, Anja Wenzel

Redaktionsbeirat:
Matthias Ballweg, Peter Dill, Harry Dobner, Dr. Ines Gnettner, Herbert Konnerth -hk, Andi Mohr, Reinolf Reisinger, Anja Wenz

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Franziska Baumann, Elisabeth Busko, Martinus Fesq-Martin, Ines Gnettner, Georg Kaiser, Margit Kleemann, Edu Koch, Mari Wolfgang Rosenwirth, Gerhard Sailer, Luis Stitzinger, Evamari Wecker

Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Sektionen München und Oberland gestattet. Für Richtigkeit und Vollständigkeit aller Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenleitung:
Atlas Verlag und Werbung GmbH
Schleißheimer Str. 141, 80797 München
Tel. 089/552 41-0, Fax 089/552 41-271
Gesamtanzeigenleitung:
Thomas Obermaier (verantwortlich) (-272)
Anzeigenleitung: Silvia Schreck (-252)
Disposition: Tanja Karg (-245)
Anzeigenpreisliste Nr. 6 (ab 01.01.2005)

Regionalanzeigenvertretung:
Doris Tegethoff
Nymphenburger Str. 62, 80335 München
Tel. 089/74 68 99 06, Fax 089/72 95 97 78

Konzeption, Gestaltung, Produktion:
Agentur Brauer, München

Kartografie:
Ing.-Büro Rolle, Holzkirchen

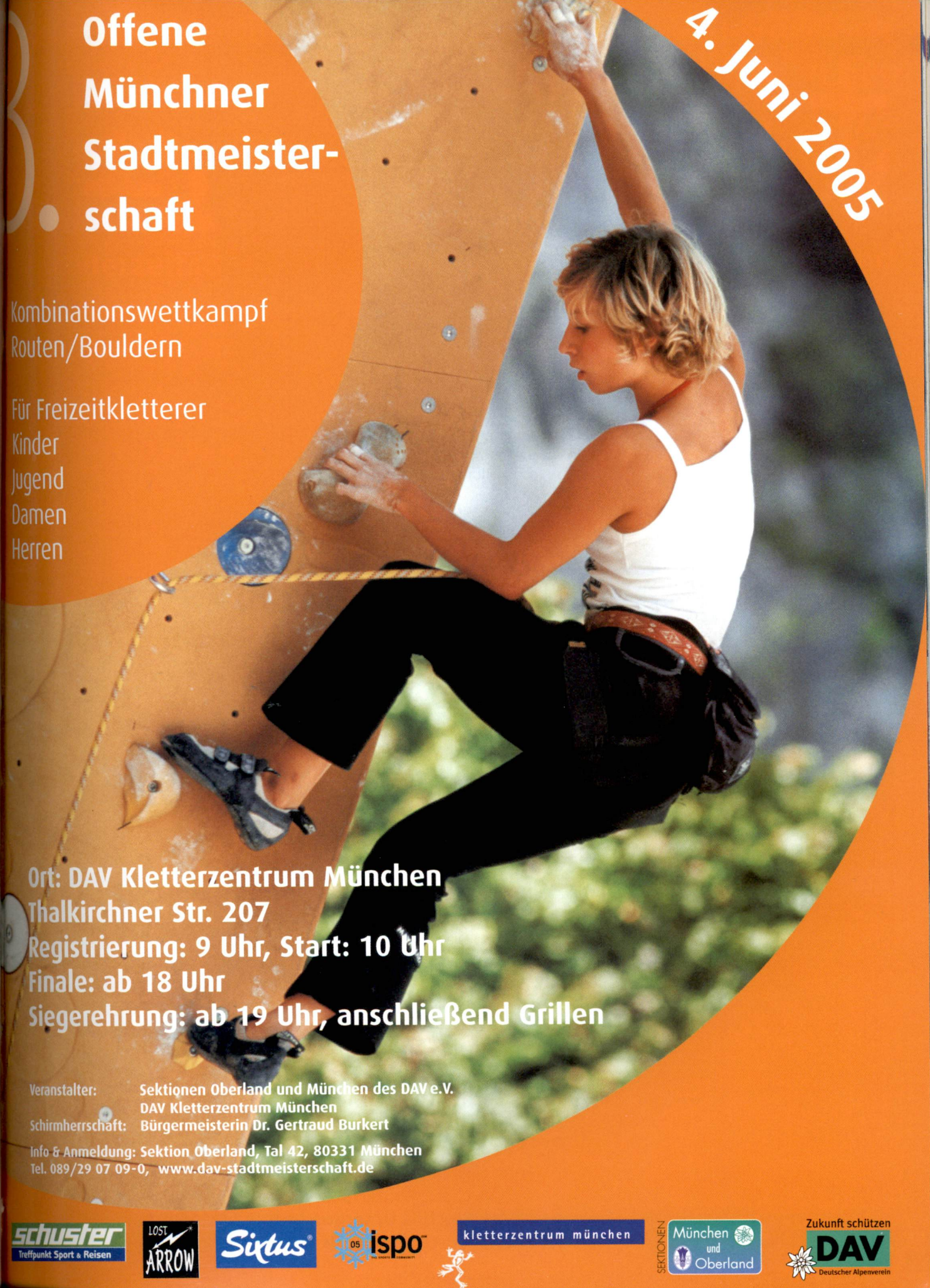
Druck:
Oberndorfer Druckerei, A-5110 Oberndorf
Auflage: 80.000

Erscheinungsweise:
Sechsmal jährlich, im März und September als Sommer- bzw. Winter-Veranstaltungsprogramm.
Die Bezugsgebühr ist für Mitglieder der Sektionen München und Oberland im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Heft 3/2005 erscheint am 19.07.2005
Redaktionsschluss: 03.06.2005

Offene Münchner Stadtmeister-schaft

4. Juni 2005



Kombinationswettkampf
Routen/Bouldern

Für Freizeitkletterer
Kinder
Jugend
Damen
Herren

Ort: DAV Kletterzentrum München
Thalkirchner Str. 207
Registrierung: 9 Uhr, Start: 10 Uhr
Finale: ab 18 Uhr
Siegerehrung: ab 19 Uhr, anschließend Grillen

Veranstalter: Sektionen Oberland und München des DAV e.V.
DAV Kletterzentrum München
Schirmherrschaft: Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert

Info & Anmeldung: Sektion Oberland, Tal 42, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0, www.dav-stadtmeisterschaft.de

schuster Treffpunkt Sport & Reisen
LOST ARROW
Sixtus
05 ispo
kletterzentrum münchen
SEKTIONEN München und Oberland
Zukunft schützen DAV Deutscher Alpenverein

www.Globetrotter.de Ausrüstung

2005 Banff Mountain Film Festival World Tour

Die besten Alpin- und Outdoor-Filme vom Banff Mountain Film Festival.

4. Juli in München
20.30 Uhr
Messezentrum München, Halle B 6

Im Rahmen der
Weltmeisterschaft Klettern
1. bis 5. Juli 2005

UIAA Zukunft schützen DAV Deutscher Alpenverein

Welt-meisterschaft Klettern 05

ispo 05 THE SPORTS COMMUNITY

Zukunft schützen
DAV
Deutscher Alpenverein
Sektionen München und Oberland

BANFF MOUNTAIN FILM FESTIVAL World Tour

The Banff Centre

www.banffmountainfestivals.ca

Eintritt: 14 Euro, DAV Mitglieder/Ispo-Besucher/Schüler/Studenten 9 Euro
Ticketverkauf: Marienplatz-Untergeschoß, Stachus Untergeschoß, AZ Schalterhalle
und an allen Vorverkaufsstellen der München Ticket GmbH oder unter 089 / 54 81 81 81